In Anzugs- und Ueberzieher-Stoffen sind alle Neuheiten eingetroffen.
Tuch-Handlung,
Einzelverkauf zu billigen, festen Preisen.
J. Unbescheid & Söhne
Schreibergasse 2.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Zähne. Mässige Preise.
Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Plombirungen etc. Correcte Ausführung.
Chr. Sörup, Zahnkünstler, Wettinerstr. 26, I. (Ecke der Reinhardtstrasse).

Tafel-, Wasch- und Kaffee-Services in allen Preislagen.
J. G. Klingner, Waisenhausstr. 3.

Tuchwaaren.
Den Eingang sämmtl. Neuheiten von Herbst- und Winter-stoffen in Prima-Qualitäten zeigen ergebenst an
Pörschel & Schneider, Scheffelstrasse 19.

Schul-Strapazir-Anzüge
für Knaben und Jünglinge.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewaaren-Haus
Waisenhausstrasse 30.
Eigene Filzhutfabrik. Neueste Modelle.

Sterilisirter Milchzucker, absolut rein, bester, nicht säuernder Zusatz zur Kindermilch von hohem Nährwerthe. Carton 2 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 25 Pf. und 70 Pf. Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke
Dresden, Georgenthor.

Nr. 267. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Dresdner Rennen. „Tannhäuser". Lutherfestspiel. Tagesgeschichte. Briefkasten. Kleine Plaudertasche. Montag, 24. Septbr.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Varzin. Fürst Bismarck gab in Erwiderung der Ansprache beim Empfange der Westpreußen seiner Freude Ausdruck, daß die gesammte deutsche Presse sich zu seinen Aeußerungen vor acht Tagen zustimmend ausgesprochen habe, die Polenpresse natürlich nicht: diese sprach nur ihre Verwunderung aus, daß er sich nicht noch gröber ausgedrückt habe. Der Sozialdemokrat sei nicht so offen wie der Pole weil er selbst nicht wisse, was er wolle. Der russische Nachbarstaat sei vielleicht oft unbequem, aber doch angenehmer wie der polnische. Der Fürst motivirte dies durch historische Rückblicke, die Ereignisse von 1831 beleuchtend und die Eigenschaften der Polen schildernd. Das Ansiedelungsgesetz für Posen anlangend, hätte man zuerst den angekauften Besitz in der Hand behalten und sich nicht überhasten sollen. Westpreußen sei ursprünglich nicht polnischer Besitz gewesen, sondern nur von den Polen erobert worden. Mit dem Frieden von Thorn sei Westpreußen erst an Polen gekommen, während die Polen es anders schildern. Westpreußen sei jetzt deutscher Besitz, hoffentlich für immer. Wenn man die Aeußerungen des Kaisers in Königsberg, Marienburg und Thorn betrachte, so sei die Gewähr dafür gegeben, daß Westpreußen von der Polengefahr nicht bedroht werde. Der Fürst schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, welches begeistert aufgenommen ward. Darauf wurde die Volkshymne gesungen.

Trakehnen. Se. Majestät der Kaiser traf, von einer zahlreichen Menschenmenge mit stürmischen Hurrahrufen begrüßt, Sonntag früh hier ein und begab sich zu Wagen über Dorf Trakehnen nach dem Jagdhaus Rominten.

Saragossa. Eine Feuersbrunst zerstörte Sonntag Abend das hiesige Militärhospital.

London. Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Yokohama vom 22. d. M. gemeldet wird, wäre die japanische Regierung entschlossen, die errungenen Vortheile auszunutzen und den Krieg vor Beginn des Winters mit aller Macht fortzusetzen. 80,000 Mann haben sofortige Marschordre nach der Grenze erhalten; es ist unbekannt, wo dieselben verwandt werden sollen, doch glaubt man allgemein, daß ein großer Handstreich geplant ist. Die Begeisterung in Japan ist ungeheuer; allerorts werden die Truppen mit Beifall begrüßt. Die militärischen Behörden haben von dem ganzen Eisenbahnnetze Besitz genommen. Die Hauptzahl der Truppen wird nach Hiroshima gebracht werden, wo der Mikado eine Parade über dieselben abnehmen wird. Dem Vernehmen nach werden die Transportmittel bereit gehalten. Unter den Truppen herrscht Siegeszuversicht. — Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist der Gesammtverlust auf japanischer Seite in der jüngsten Seeschlacht folgender: 9 Offiziere und 30 Matrosen wurden getödtet, 160 Mann verwundet.

New-York. Ein Wirbelsturm, der Sonnabend Abend in Süd-Minnesota und Iowa wüthete, zerstörte mehrere Ortschaften und richtete große Verheerungen an. Zahlreiche Menschen sind dabei getödtet und verwundet worden.

Oertliches und Sächsisches.

— Am Freitag fand hier die Vermählung des zeitherigen militärischen Erziehers Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert, Herrn Hauptmann v. d. Decken, mit Frl. v. Schönberg statt. Unter den Hochzeitsgästen befand sich auch Prinz Albert, Königl. Hoheit.

— Daß den Rennen des Dresdner Rennvereins immer wieder reges Interesse entgegengebracht wird, bewies der gestrige Sonntag. Obgleich die Witterung das Sportsfest nicht begünstigte, wallfahrteten doch zur festgesetzten Stunde Tausende nach Seidnitz. Als der 1/2 2 Uhr-Extrazug Reick erreichte, ging ein heftiger Landregen nieder. Alles bewaffnete sich zur Bekämpfung des unliebsamen Naß mit Schirmen. Mit getheilten Gefühlen der Festfreude setzten sich die Kolonnen in Bewegung. Die auf dem Wege nach dem mit herrlichen Neu-Anlagen geschmückten Sportsplatze lautweilenden Leierkastenklänge: „Ob ich Dich liebe, frage die Sterne", vermochten die Stimmung nicht sonderlich zu heben und brachten unter solchen Verhältnissen dem Erzeuger der melodischen Weisen nur vereinzelt den pflichtschuldigen Obulus ein. Präcis halb 3 Uhr begannen die Rennen. Im Verlaufe derselben concertirte die Kapelle des Gardereiterregiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Stock. Es kam ein sehr gewähltes Programm zum Vortrag. Der Apparat der Rennen funktionirte wiederum ganz vortrefflich. Das Ehrenpräsidium war durch die Herren Generallieutenant v. Kirchbach und Generallieutnant v. Minckwitz, Excellenzen, vertreten. Ausgezeichnet wurden die Rennen durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August, die in Begleitung Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. Reitzenstein, der Herren Hofmarschall Frhr. v. Reitzenstein, persönlicher Adjutant Keil und Hofdame Frl. v. Ende erschienen waren. Ferner waren anwesend Se. Excellenz der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Chotek, die Herren Graf Seebach, Bürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Dr. Nake, Geh. Hofrath Ackermann, Stadträthe Dr. Teichmann, Dr. Bierey, Richter, Holstein, Kaiserl. Postrath Gräper, Hofrath Dr. Osterloh, Gendarmerie-Oberinspektor v. Heygendorff, Wasserbauinspektor Gevisch ꝛc. Zahlreich waren die Offiziere aller Waffen und Grade vertreten. Die Ehrenpreise hatten in der mittleren Tribüne in der Nähe der prinzlichen Herrschaften Aufstellung gefunden. Der Ehrenpreis der Stadt Dresden gefiel vornehmlich und zog Aller Blicke auf sich. Der Preis bestand in einem silbernen Tafelaufsatze mit 3 Schaalen, in Mattsilber gehalten und stark vergoldet, gehoben durch schön getriebene Figuren, ein Meisterwerk des Königl. Hofjuweliers H. Mau. Die 6 Rennen, die bald von Regen, bald von Sonnenschein begleitet waren, nahmen folgenden Verlauf: I. Preis vom Herkules. Union-Klub-Preis 1000 Mk. Jocken-Reiten. Distanz ca. 1200 Meter. Erster Sieger blieb Herrn v. Treskow's br. Hengst „Hans", zweiter „Machen wir", F.-St. des Herrn Th. Brenning, dritter Herrn G. Nette's F.-H. „Nitita". Der Totalisator zahlte für 10 Mk. 13 Mk. — II. Prinzeß Louisa-Rennen. Ehrenpreis und 1000 Mk. dem ersten, Ehrenpreis dem zweiten Pferde. Dist.: ca. 3500 Meter. Dieses Rennen bot ein buntes Bild verschiedenster Uniformen, da es nur von aktiven Offizieren der deutschen Armee zu reiten war. Man gewahrte unter den Theilnehmern sächsische Gardereiter, Husaren, Ulanen, preuß. Dragoner, rothe Husaren, Garde-Ulanen. Als Erster ging durch's Ziel Ltn. Frhrn. v. Fritsch's (Garde-Reiter), Rothsch. W. „Macduff". Der Sieger, dem laut zugejubelt ward, nahm den Preis aus der Hand der Frau Prinzeß in Empfang. Als Zweiter ging durch's Ziel Major v. Koeller's (3. Garde-Ul.) dbr. W. „Page", als Dritter Ltn. Kirsten's (18. Hus.) F.-W. „Quintal". (Tot. 45 Mk.) — III. Einhundertstes Rennen. Garantirte Preishöhe 1500 Mk. Dist. ca. 3600 Mtr. An dem Rennen betheiligten sich 11 Reiter, von denen indeß nur 6 durch's Ziel gingen. Mehrere stürzten, zum Glück, ohne gefährliche Blessuren zu nehmen. Rasch waren Tragbahren, Krankenwagen zur Stelle. Der Assistenzarzt des Herrn Hofrath Dr. Credé vermochte nur leichte Verletzungen, Hautabschürfungen ꝛc. zu konstatiren. Ein Pferd ging ohne Reiter über alle Hindernisse und mit durch's Ziel. Erster Sieger blieb Ltn. v. Wuthenau's br. St. „La Framboisière", zweiter Herrn Balduin's br. St. „Medusa", dritter Herrn H. Suermondt's F.-St. „Menagère". (Tot. 166 Mk.). — IV. Jagdrennen der Vierjährigen. Unionklubpreis 2000 Mk. Handicap. Distanz ca. 3500 Meter. Als erster Sieger ging durch's Ziel Ltn. v. Bosse's F.-St. „Ragoogo", als zweiter Frhrn. M. v. Gienanth's F.-St. „Saving", als dritter Herrn B. v. Gillhaussen's br. St. „Octavia". (Tot. 43 Mk.). — V. Großes Dresdner Jagdrennen. Ehrenpreis im Werthe von 1500 Mk. gegeben von der Haupt- und Residenzstadt Dresden und vom Verein garantirte Preishöhe 6000 Mk., hiervon Ehrenpreis und 3000 Mk. dem ersten Sieger. Dieser war Rittmeister v. Sydow, der im Frühjahre hier so schwer stürzte und verletzt ward. Zweiter Sieger ward Ltn. Graf Königsmarck's 1 dbr. St. „Michon", dritter Major v. Koeller's (3. G.-U.) schwbr. W. „The Rake". Herr v. Sydow hatte Herrn v. Oertzen's F.-St. „Irrlicht" geritten. Den Preis überreichte ihm Herr Bürgermeister Geh. Finanzrath Beutler (Tot. 87 Mk.). Nach diesem Rennen verließen Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August, die mehrere Herren und Damen mit Ansprachen beehrt hatten — die Frau Prinzeß hatte längere Zeit die Offiziersdamen v. Eschwege und v. Minckwitz zu sich entboten — den Festplatz, um nach dem Bahnhofe zu fahren und sich von Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg, der eine Reise in die Schweiz antrat, zu verabschieden. — VI. Residenz-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mk., gegeben von der Haupt- und Residenzstadt Dresden, Jocken-Reiten. Dist. ca. 3000 Meter. Erster Sieger ward Herrn H. Suermondt's F.-W. „Boulo", zweiter Herrn J. Lau's br. H. „Brown George", dritter Herrn Rittm. Suermondt's F.-St. „Starlight". (Tot. 43 Mk.). Hiermit hatte nach 1/2 6 Uhr das interessante Schauspiel seinen Abschluß gefunden. — Die Bewirthschaftung lag wiederum in den bewährten Händen des Herrn Hotelier Herold. Groß war der Umsatz am Totalisator. Um etwaigen Buchmachern zu begegnen, war ein staatsanwaltschaftlicher Beamter am Platze zugegen.

— Die vom Männergesangverein „Tannhäuser" anläßlich seines 50jährigen Jubiläums gestern Vormittag im Gewerbehaussaale veranstaltete Festfeier hatte sich, wie von vornherein zu erwarten stand, einer zahlreichen Betheiligung zu erfreuen. Der Rath zu Dresden war durch Herrn Stadtrath Dr. Bierey, das Stadtverordneten-Kollegium durch die Herren Stadtverordneten Buchhändler Winter und Bäckermeister Mertig vertreten. Als weitere Ehrengäste waren u. A. die Herren Prof. Krantz und Tonkünstler Schneidler anwesend. Zu beiden Seiten des Musikpodiums hatten inmitten geschmackvoller Pflanzengruppen die Büsten des Kaisers Wilhelm und des Königs Albert Aufstellung gefunden, während man als weiteren Schmuck des Saales ringsum die Fahnen der zahlreich durch Deputationen vertretenen auswärtigen Gesangvereine vertheilt hatte. Nach der von der Kapelle des Königl. sächsischen Schützenregiments unter Direktion des Herrn Musikdirektor Keil intonirten Jubel-Ouverture von Weber, ergriff der Vorsitzende des „Tannhäuser", Herr Bezirks-Schornsteinfegermeister O. Müller das Wort zur Begrüßung der Festversammlung, indem er derselben im Namen des 50jährigen Geburtstagskindes Tannhäuser für das in dem zahlreichen Erscheinen sich kundgebende Interesse durch ein „Lied hoch!" dankte. Hieran schloß sich der von der Sängerschaar des „Tannhäuser" vollendet schön zu Gehör gebrachte Festgesang für Männerchor und Orchester von Kirchner, worauf Frl. Mehlhose durch einen sehr ausdrucksvoll gesprochenen Prolog erfreute. Der Vorsitzende dankte der jungen Dame in warmen Worten und überreichte derselben als Anerkennung außer einem reizenden Bouquet ein Album und ein Armband. Nunmehr bestieg Herr Direktor Mehlhose, Ehrenmitglied des „Tannhäuser", das Podium, um in seiner Festrede die Versammlung mit der Entwickelungsgeschichte des deutschen Volksliedes bis auf den heutigen Tag bekannt zu machen und schloß mit der Ermahnung an die ihn umgebende Sängerschaar, das deutsche Lied hoch zu halten, zu hegen und zu pflegen. Allseitiger Beifall lohnte den Festredner für seine interessanten Ausführungen. Umgeben von den Frauen und Festungfrauen des Jubelvereins überreichte hierauf Frau Hantzsch die auf Kosten der Frauen erneuerte Fahne, Frau Krutzsch als Schmuck einen goldenen Lorbeerkranz auf weißem Atlaskissen und Frl. Müller ein von den Jungfrauen gestiftetes Bandelier. Der Vorsitzende dankte in Anknüpfung an die Worte des Dichters: „Willst Du wissen, was sich ziemt, so frag' bei edlen Frauen an", den Spenderinnen für die dem „Tannhäuser" bewiesene Aufmerksamkeit und Anhänglichkeit, gratulirte sodann Herrn Lohse zu der erworbenen Ehrenmitgliedschaft und überreichte Herrn Musiklehrer Schiffel, dem musikalischen Leiter des „Tannhäuser", in Anerkennung seiner Verdienste eine goldene Nadel, während Herrn Müller selbst durch den zweiten Vorsitzenden, Herrn Roßberg, im Namen des „Tannhäuser" ein prachtvoller Ring überreicht wurde. Groß war die Zahl der dem „Tannhäuser" geweihten, in silbernen Pokalen, goldenen Fahnennägeln, Votivtafeln u. s. w. bestehenden, mit entsprechenden Glückwünschen überreichten Ehrengeschenke der Vereine: Julius-Otto-Bund, Dresdner Lehrergesangverein, Dresdner Männergesangverein, Dresdner Liedertafel, Kellnerverein Saxonia, Sängerschaft des Allgemeinen Turnvereins, sächsischer Elbgau-Sängerbund, der Männergesangvereine Lockwitz, Germania, Pirna, Liederkreis Harmonie, Liedergruß, Apollo, Phönix, Tannhäuser-Annaberg, sowie verschiedener ehemaliger Mitglieder, groß auch die Zahl der eingegangenen Glückwunsch-Adressen und beglückwünschenden Depeschen. U. A. hatte auch der Männergesangverein Görlitz, welcher gestern ebenfalls die Feier seines 50jährigen Bestehens beging, den Bruder-Jubilar „Tannhäuser" mit einer Glückwunsch-Adresse erfreut. Nachdem der Vorsitzende für die zahlreichen Liebeszeichen gedankt und den Julius Otto-Bund, sowie sämmtliche geladenen Vereine mit einem Hoch gefeiert, fand die erhebende Festfeier mit dem Dankgebete für Männerchor und Orchester von Kremser einen würdigen Abschluß.

— Amtliche Bekanntmachungen. Auf die Dauer der Arbeiten werden für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt: vom 24. d. M. ab die große Brüdergasse entlang der Sophienkirche bis zur Sophienstraße wegen Asphaltirung, die Papiermühlengasse wegen Umbaues der Rosenstraße, die Berliner Straße in Kreuzung der Peterstraße wegen Schleusenbaues in letztgenannter Straße, vom 1. Oktober d. J. ab: die Residenzstraße zwischen Palaisstraße und Wasaplatz, wegen Hauptschleusenbaues. — Da die in Cotta befindliche Meißner Straße auf der Strecke von der Kreuzung mit der Briesnitzer Straße bis zu dem nach der Heuer'schen Fabrik abzweigenden Wege vom 24. bis 29. d. M. für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt werden wird, so kann die hiesige Hamburger Straße vom Flügelweg bis zur Stadtgrenze für den Durchgangsverkehr nicht benutzt werden. — Mit dem Hauptschleusenbau in der Residenzstraße zwischen Palaisstraße und Wasaplatz soll am 1. Oktober d. J. begonnen werden.

— Herr Archidiakonus Lic. Drews hielt am Sonntag Vormittag in der Lukaskirche, Winkelmannstraße 4, seine Abschiedspredigt. Das kleine Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt von einer andächtigen Gemeinde, ja viele Gemeindemitglieder mußten wegen Platzmangels wieder vor dem Gotteshause umkehren. Seiner geistvollen Abschiedspredigt hatte der berühmte Kanzelredner und Gelehrte, welcher einem Rufe als Professor an die Universität Jena folgt, das Abschiedswort des Apostels Paulus von der Gemeinde zu Corinth aus dem 2. Corintherbriefe zu Grunde gelegt. Der hochverehrte Geistliche führte in seiner Predigt aus: In einer Abschiedsstunde drängt sich das Persönliche sehr in den Vordergrund. Wenn er aber zum Texte seiner Abschiedspredigt dieses Apostelwort gewählt habe, so sei das keine Anmaßung oder Ueberhebung. Was er in der Gemeinde gethan und gelebt habe, das sei Alles geschehen zur Verherrlichung des Gekreuzigten. Darum: Laßt uns schaaren unter dem Kreuze Christi 1) im Gefühle menschlicher Schwachheit und 2) in lautem Danke für die Gotteskraft in dem Gekreuzigten. Die von hohen und wehmüthigen Gedanken getragene Predigt wurde oft von dem Schluchzen einzelner Gemeindemitglieder unterbrochen. Nachdem der Kirchenchor die Motette: „Siehe hin!" gesungen, wodurch der allbeliebte Geistliche sichtlich gerührt wurde, sprach derselbe zum letzten Male den Segen über die außerordentlich zahlreich versammelte Gemeinde. An den Kirchthüren wurde auf persönlichen Wunsch des scheidenden Geistlichen eine Kollekte gesammelt zur Verstärkung eines von einem Gemeindegliede gestifteten Kapitals zur Unterstützung der Armen und Nothleidenden in der Gemeinde.

— Hans Herrig's Lutherfestspiel, das in den letzten zehn Jahren die Runde durch fast alle protestantischen Gaue Deutschlands gemacht und nirgends einen tiefgehenden Eindruck verfehlt hat, wird seit vorgestern Abend alltäglich in Dresdens unmittelbarer Nähe — durch bequeme Zugsverbindungen auch den Bewohnern der Residenz leicht erreichbar — in der zu einem Festsaale umgewandelten Turnhalle zu Potschappel von Bewohnern des Plauen'schen Grundes aufgeführt. Wenn irgendwo sich einem derartigen Unternehmen Schwierigkeiten in den Weg stellten, so ist dies in besonderem Umfange gerade in den Ortschaften des unteren Weißeritzthales, angesichts der besonderen sozialen Verhältnisse daselbst, der Fall. Um so verdienstlicher ist aber auch unter solchen Umständen der Wagemuth der Unternehmer, um so anerkennenswerther das schöne Gelingen, von dem nach der vorgestrigen ersten Aufführung (die bis auf wenige Sperrsitzplätze ausverkauft war) gesprochen werden kann. Der äußere Rahmen, d. h. die Einrichtung der Bühne, der Wechsel von dramatischen Scenen mit Chorgesang, die Zahl der Mitwirkenden u. s. w., ist in Potschappel in derselben Weise zur Anwendung gekommen, wie seiner Zeit in Dresden; ja die von Frau M. Klemich gelieferten Kostüme sind jetzt sogar schöner und reicher als in Dresden. In anderen Punkten ist selbstverständlich von einem Vergleiche mit der früher hier gesehenen Aufführung besser abzusehen; es ist dies in den lokalen Verhältnissen begründet. Aufrichtige Anerkennung verdient aber, wie durchaus würdig und ernst von allen Betheiligten die ungewohnten Aufgaben angefaßt und durchgeführt werden. Allen Uebrigen voran ist in diesem Sinne der Träger der Lutherrolle, Herr Lehrer Schlösser-Döhlen zu nennen. Obgleich durch Persönlichkeit und Gesichtsbildung nicht gerade für die Rolle geschaffen, weiß derselbe doch durch Sprache, Geberde und Bewegungen die Begeisterung, die unerschütterliche Festigkeit des Willens und das tiefe Gemüth des Wittenberger Gottesmannes lebensvoll zur Darstellung zu bringen. Aber auch alle übrigen Mitwirkenden, unter denen sich neben einigen jungen Referendaren, Lehrern und Beamten auch einfache Bergleute, Schlosser, Buchbinder, Fabrikarbeiter (die Rolle Karls V. z. B. ist dem Cigarrenarbeiter Herrn Gersten übertragen) und ein Barbier befinden, fügen sich mit Glück und Geschick in den Geist des Herrig'schen Volksschauspiels ein. Manche kleine Unebenheit der Sprache (beispielsweise in den Reden der Fürsten auf dem Reichstage zu Worms und a. a. O.) wird bei den Wiederholungen gewiß noch ausgeglichen werden; allein der Gesammteindruck der Aufführung ist ein so würdiger und fesselnder, daß der intellektuelle Urheber der Veranstaltung, Herr Diakonus Winkler in Döhlen, und der geistige Leiter und Regisseur derselben, Herr Diakonus Dr. Lehmann in Deuben — der Darsteller der Lutherrolle bei den Festspielen in Leipzig und Dresden, — sowie alle übrigen Veranstalter und Förderer des Unternehmens, zu denen auch der stets hilfsbereite, vorgestern mitanwesende Baron Frhr. v. Burgk zu zählen ist, mit freudiger Genugthuung auf den erzielten Erfolg hinblicken können. Auch die mit der Handlung verbundenen Chorgesänge wurden unter Leitung des Herrn Kantor Griesbach recht befriedigend von dem aus Damen und Herren gebildeten Döhlener Kirchenchor, der mit dem Potschappler bei den folgenden Aufführungen alterniren wird, zu Gehör gebracht. — Die weiteren Aufführungen sind für den 25., 26., 27., 29. September und 2. Oktober Abends 8 Uhr, sowie für nächsten Sonntag Nachm. 3 Uhr in Aussicht genommen.

— Bei dem Besuche der Ausstellung durch Se. Majestät den König am Freitag ward auch den vortrefflichen Fabrikaten des Herrn Uhrmacher Fritz Müller, Pragerstraße, großes Interesse entgegengebracht.

— In dem zum Landbestellbezirk des Kaiserl. Postamts in Loschwitz gehörigen Orte Neu-Rochwitz wird am 1. Oktober d. J. eine Posthilfsstelle eingerichtet.

— Der Verein Dresdner Gastwirthe hält Donnerstag 27. September 1894 Nachmittags halb 4 Uhr im Etablissement „Bergkeller" beim Mitglied E. Dreßler sein 30. Stiftungs-Fest, verbunden mit Prämiirung treu dienender Geschäftsgehilfen in der althergebrachten Weise ab.

— Das Königl. Landgericht Bautzen hatte sich in dieser Woche mit einem abgefeimten Menschen, dem aus Bayern gebürtigen Konrad Steinbert, zu beschäftigen. Derselbe hatte Ende Oktober 1892 die mit 2400 Mk. dotirte Direktorstelle der Domstiftlichen Holzstoff- und Schneidemühlwerke in Kirschau und Schirgiswalde übernommen. Schon beim Militär wegen Diebstahls bestraft, konnte er auch in seiner neuen Stellung seine Hand nicht von fremden Eigenthum lassen. So hinterlegte er die bedingte Kaution von 3000 Mk. aus den ihm anvertrauten Geldern, ohne daß das Domstift eine Ahnung davon hatte, daß es ihr Eigenthum war. Als die Werke an die Bautzner Papierfabriken verkauft wurden

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

SLUB Wir führen Wissen.

und er seine Stellung gekündigt erhielt, beschloß Steupert, sich selbstständig zu machen. Er kaufte in Klotzsche ein Grundstück, um darin eine Brutanstalt zu errichten und zahlte 3000 Mk. an, natürlich von den aus der Kasse entnommenen Geldern. Bei einem Grundstückskauf in Würzburg verlor er die Anzahlung von 2000 Mk., da er die weiteren Raten nicht leisten konnte. Kurz nach seinem Weggange fanden sich die Bücher in greulichster Unordnung und der kaufmännische Sachverständige rechnete einen Fehlbetrag von 21.000 Mk. heraus, welchen Betrag Steupert laut Anklage unterschlagen haben soll. Steupert beziffert jedoch die rechtswidrig in seinem Nutzen verwendete Summe nur auf nahezu 10.000 Mk. Der Angeklagte wurde zu 3 Jahren Gefängniß und 3jährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Im Palast-Restaurant, Ferdinandstraße 4, tritt heute als Gast der Violin-Virtuose Herr Albertus Schelley aus Philadelphia auf.

Ueber das bereits erwähnte schwere Unglück, das sich am Mittwoch in Radeberg in der Kretschmar'schen Dampfziegelei ereignete, wird noch berichtet: Abends 6 Uhr senkte sich plötzlich das bereits fertige Gewölbe des neugebauten Brennofens und stürzte mit furchtbarem Krachen in sich zusammen. Vier Maurer waren im Innern mit dem Ausbau der Kanäle beschäftigt, während einige auf der Wölbung des Baues arbeiteten. Trotz der ueberhasten Thätigkeit der zur Rettung herbeigeeilten Menge war es nur möglich, die leblosen, durch die zusammengestürzten Massen bis zur Unkenntlichkeit verstümmelten Körper der im Inneren Beschäftigten auszugraben, während einem der oben Arbeitenden ein Bein mehrmals gebrochen war und zwei Andere Verletzungen am Kopfe davontrugen. Der Schwerverletzte hatte beim Unglück seinen Sohn verloren. Einer der ums Leben Gekommenen war wenige Stunden zuvor in dieser Ziegelei erst in Arbeit getreten. Wer dieses Unglück verschuldet hat, ließ sich bis jetzt noch nicht feststellen.

Am Freitag ereignete sich in Chemnitz ein schrecklicher Unglücksfall in dem Schlachthause eines Fleischers. Ein 17½ Jahre alter Fleischergeselle hatte beim Reinigen des Wiegeblockes dem Verbot zuwider das vierschneidige schwere Wiegemesser auf dem Block aufgerichtet und an die Wand gelehnt, ohne es zu befestigen. Während der junge Mann sich über den Block gebeugt hatte, war das Wiegemesser, offenbar infolge der bei dem Reinigen bewirkten Erschütterung niedergefallen und hatte ihn am Hinterkopf derartig verletzt, daß er nach kurzer Zeit verschied.

— Strehla, 22. September. Auf dem Felde des Gutsbesitzers K. in Oelsitz wurde am 18. d. M. der Pferdejunge Schimpert aus Gröba von einem Pferde derart an den Unterleib geschlagen, daß er in der Nacht darauf bei seinen Eltern, wohin man ihn gebracht hatte, starb.

— In Zwickau hat sich am 21. d. M. auf eigene Art ein 51jähriger Einwohner entleibt. Derselbe hatte eine kleine Messingröhre mit einer Patrone geladen und in einem Schraubstock gespannt, dann durch einen Schlag mit dem Hammer das Losgehen des Geschosses herbeigeführt. Das Herz wurde dabei durchbohrt.

Vor mehreren Monaten ist der zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilte Tuchfabrikant Rößner aus Hartmannsdorf aus dem Gerichtsgefängniß in Zwickau entsprungen und bis jetzt nicht wieder erlangt worden.

— Werdau, 22. September. Heute Morgen ereignete sich auf dem hiesigen Schützenhausberge ein schweres Unglück. Das Pferd des Grünwaarenhändlers Jungk aus Marienthal, welcher mit Frau und Kind zum hiesigen Wochenmarkte fuhr, konnte den Wagen den steilen Berg herunter nicht mehr erhalten und so stürzte denn nach einem heftigen Anprall an einen Straßenbaum das Geschirr in den Graben, die Insassen unter sich begrabend. Jungk selbst erlitt hierbei komplicirten Arm- und Beinbruch und mußte sofort im Krankenhause untergebracht werden, während dessen Frau und Kind mit leichteren Kontusionen davonkamen. Die Schuld am Unfalle trifft den Geschirrführer selbst, da Schleifzeug und Geschirrtheile in mangelhaftem Zustande sich befanden.

— In Mittweida erregt, wie von dort geschrieben wird, der Selbstmord des jungen Rechtsanwalts B. Aufsehen. In Folge eines Leidens hatte derselbe in der letzten Zeit Spuren von Schwermuth gezeigt. Der Verstorbene hat seinen Angestellten und Bekannten letztwillig größere Beträge vermacht.

Auf der nahe Bodenbach gelegenen Uebergangsstation Mittelgrund ist vorgestern Abend gegen 11 Uhr der von Tetschen nach Dresden bestimmte Güterzug in Folge falscher Weichenstellung auf ein mit Wagen besetztes Nebengleis gefahren und daselbst zur Entgleisung gekommen. Hierbei sind beträchtliche Schäden an der Maschine und an Wagenmaterial entstanden, glücklicherweise aber Personen nicht verletzt worden. Der Personenverkehr erfuhr irgendwelche Störungen nicht, dagegen mußte der Güterverkehr nach und von Tetschen bis gestern gegen Mittag eingestellt bleiben.

— In Liebethal kam es am Freitag Mittag zu einem höchst bedauerlichen Unfall. In dem Herrn Fabrikbesitzer Zacharias gehörigen, an die Herren Rake-Liebethal und Mauer-Großgraupa verpachteten Steinbruche Nr. 244 waren die genannten Herren beschäftigt, einen Mühlstein von mittlerer Größe fortzurollen, als derselbe plötzlich in's Schwanken kam und nach der Seite hin umfiel. Bei dieser Gelegenheit kam der eine Mitinhaber des Bruches, Herr Mauer, so unglücklich zu Falle, daß ihm der Stein den Oberkörper traf und ihn auf der Stelle tödtete. Der Verunglückte ist Vater von zwei Kindern und sieht die Ehefrau abermals ihrer Niederkunft entgegen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 23. September, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	761	N	leicht heiter	+5	Chemnitz	757	W	mäßig wolkig	+11
Haparand.	61	NO	leicht bedeckt	+9	Wien	57	W	mäßig bedeckt	+15
Memel	53	O	leicht Regen	+8	Rom	57	WSW	schw. bedeckt	+13
Hamburg	55	N	mäßig Regen	+11	Petersb.	—	—	—	—
Cherbrg.	59	SW	leicht bedeckt	+13	Swinemünde	59	S	leicht wolkenl.	+5
Berlin	54	W	schwach bedeckt	+13	Triest	58	SO	leicht Regen	+18
München	60	SW	schwach wolkig	+12	Aberdeen	61	NW	leicht wolkig	10

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Trotz des vorwiegend trüben, mit zeitweise leichten Regenschauern und stärkeren Niederschlägen verbundenen Wetters fand doch am 22. September immer noch eine geringe Temperaturabnahme gegen den Vortag statt, auch dauerte Regnerisch im Westlichen Gewitterreigung.

Dresden, 23. Sept. Barometer von Optiker Petzold vorm. Otto Herold (Wallstraße 25). Nachmittags 2 Uhr: 747 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Windrichtung nach Celsius. Temperatur: höchste 20 Gr. Wärme, niedrigste 10 Gr. Wärme. Früh heiter, Vorm. bedeckt, Regen, Mittags Regen. Regenwetter.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Von dem Mitgliede des preußischen Herrenhauses, v. Koscielski, erhält die „N. Fr. Pr." eine Zuschrift, in der es heißt: „Ich habe in Lemberg von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph keinen weiteren Auftrag erhalten als den, meinem kaiserlichen Herrn den Gruß Sr. Apostolischen Majestät zu überbringen. Ich habe allerdings in einer der Ansprachen, die ich in Lemberg zu halten Gelegenheit genabt habe, die Solidarität der ganzen polnischen Nation, ohne Rücksicht auf die politischen Grenzen, hervorgehoben, aber ich habe zunächst die ethnographische Solidarität, die zu leugnen es wohl Niemandem einfallen wird, gemeint, sowie die politische an der Erscheinung zu demonstriren versucht, daß der Gedanke einer loyalen Anlehnung an das Herrscherhaus und eines freudigen Mitwirkens an den Aufgaben des Staates, der in Oesterreich so schöne Früchte gezeitigt, sich nunmehr auch in der polnischen Bevölkerung Preußens Bahn gebrochen und in steriger Entwickelung begriffen ist. Ich glaube, daß es kaum möglich wäre, aus einer solchen Auffassung der Solidarität der ganzen polnischen Nation eine Bestätigung der vom Fürsten Bismarck neuerdings aufgestellten Behauptungen herauszukonstruiren. Was die vielbesprochene Rede Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm in Königsberg betrifft, so würde ich im Interesse der Größe und der Zukunft Preußens wünschen, dieselbe möchte in den Kreisen des deutschen Adels denjenigen freudigen Widerhall finden, den ich für dieselbe in Lemberg sowohl unter dem galizischen Adel als auch unter den dort zu der Zeit zahlreich vertretenen preußischen Polen konstatirt habe. Diese freudige Aufnahme der Botschaft seitens der Polen, die bekanntlich in Deutschland der agrarischen Bewegung prinzipiell fernzustehen sind, liefert den Beweis, daß sich der polnische Adel denjenigen Elementen zuzählt, die der kaiserliche Ruf um sich zu schaaren bemüht ist, und daß er, falls die Fesseln seines Volkes gelöst werden, in diesem heißen Streite für Kultur, Recht und Ordnung nicht der Letzte zu sein gewonnen ist. Sollten dagegen, was Gott verhüten möge, in Preußen oder in Deutschland Maßregeln geplant werden, die auf eine Einschränkung der modernen politischen Errungenschaften hinzielen, so wird der polnische Adel in Preußen, wiederum in vollstem Einvernehmen mit allen Klassen seines Stammes, den Beweis zu führen wissen, daß die Behauptung, der polnische Edelmann wäre das reaktionärste Gebilde aller Zeiten, auf einer zum mindesten — gewagten Hypothese beruht.

Dem nationalliberalen preußischen Landtagsabgeordneten v. Eynern ist der erbliche Adel verliehen worden.

Eine Untersuchung des nach Paris geflüchteten Berliner Bankiers Polke auf seinen Gesundheitszustand hat auf Ersuchen der deutschen Regierung stattgefunden. Das Resultat wird erst in einigen Tagen bekannt gemacht.

Die Audienz, die der japanische Prinz Yanaschino in Swinemünde an Bord der „Hohenzollern" bei dem Kaiser gehabt hat, konnte naturgemäß nur kurz sein, aber sie war nach der „Post" lang genug, um den Prinzen die Huld und das Wohlwollen des Kaisers erkennen zu lassen. Natürlich kam das Gespräch auch auf den Krieg, und der Kaiser zeigte sich über die allgemeinen Verhältnisse und die augenblickliche Lage vorzüglich unterrichtet. Prinz Yanaschino reist nochmals von Berlin nach Kiel, um noch einige Angelegenheiten zu ordnen. Dann tritt er über Berlin seine Heimreise nach Japan an.

Der Polizeidiener Hoßfeldt, der das Attentat auf den Oberst v. Ihlenfeld in Schlangenbad beging, hat sich im Gefängniß erhängt.

Das Entlassungsgesuch des Oberpräsidenten von Schlesien Dr. v. Seydewitz ist genehmigt und demselben der rothe Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. Zum Nachfolger ist Fürst Hatzfeldt-Trachenberg durch ein persönliches Telegramm des Kaisers aus Swinemünde ernannt worden.

Die Verhandlung gegen den Kanzler Leist, die am 16. Oktober vor der Disciplinarkammer in Potsdam stattfindet, wird unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden. Gegen den Assessor Wehlan wird eine Disciplinarverhandlung überhaupt nicht stattfinden, da er von der Bestimmung des § 100 des Gesetzes betr. die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten vom 31. März 1873 Gebrauch gemacht und seine Entlassung aus dem Reichsdienst mit Verzicht auf Titel, Gehalt und Pensionsanspruch nachgesucht hat.

Ein amerikanisches Duell dürfte anscheinend die Veranlassung zu dem Selbstmord gegeben haben, welchen der 18jährige Sohn des Rittmeisters a. D. v. B. in Berlin verübt hat. Der junge Erich v. B. sollte, nachdem er ein glänzendes Examen bestanden, als Offiziers-Aspirant bei einem Berliner Regiment eintreten. Am Mittwoch befand sich die Familie in dem Wohnzimmer, als der Rittmeister die Entdeckung machte, daß sein sonst stets an der Wand hängender Revolver fehlte. Ahnungslos erkundigte er sich bei den Anwesenden, ob Jemand die Schußwaffe fortgenommen habe, erhielt jedoch eine verneinende Antwort. Der alte Herr begab sich nun nach dem Zimmer seines Sohnes Erich, um diesen zu fragen; er hatte jedoch kaum den Korridor betreten, als ein Schuß in dem Gemache des jungen Mannes erdröhnte. Als der Vater die Thür öffnete, fand er seinen Sohn in den letzten Zügen auf dem Sofa liegen; derselbe hatte sich durch einen Revolverschuß getödtet. Eine Stunde später traf der ältere Bruder des Verstorbenen, der in einer auswärtigen Garnison als Offizier dient, in der elterlichen Wohnung ein; er hatte wenige Stunden vorher ein Telegramm erhalten, in welchem die Worte standen: „Komme sofort. Erich schwer krank." Erich v. B. hatte, wie festgestellt wurde, das Telegramm selbst aufgegeben.

Kunst und Wissenschaft.

† Auf der Bühne des Königl. Hoftheaters in Altstadt vollzog sich gestern (Sonntag) Vormittag die offizielle Verabschiedung des in den Ruhestand tretenden Obermaschinenmeisters Herrn Witte vom gesammten technischen Personal und die Einführung seines Nachfolgers, Herrn Obermaschinenmeisters Kranich in feierlicher Weise. Herr Intendanzrath Dr. Koppel-Ellfeld hielt eine Ansprache etwa folgenden Inhalts: „Meine Herren, Sie wissen bereits und bedauern mit der Königl. Generaldirektion, in deren Namen ich zu Ihnen spreche, daß Ihr langjähriger bisheriger Vorgesetzter ein Gesuch um Versetzung in den Ruhestand eingereicht hat, das in voller Anerkennung seiner 35jährigen verdienstreichen Amtsthätigkeit, sowie in Berücksichtigung seines hohen der Ruhe und Erholung bedürftigen Alters von der Generaldirektion befürwortet und von Sr. Majestät dem König in Gnaden genehmigt worden ist. Es ist der Generaldirektion gelungen, eine junge, aber bereits sehr bewährte Kraft in dem durch sein Wirken am Hoftheater in Darmstadt und bei den Aufführungen in Bayreuth auf's Vortheilhafteste bekannt gewordenen Maschinenmeister, Herrn Kranich, zu gewinnen, dessen Ernennung zum Obermaschinenmeister am Königl. Hoftheater nach Allerhöchster Genehmigung bereits vollzogen ist und den ich jetzt die Ehre habe, in sein Amt einzuführen. Meine Herren, Ihr Beruf ist, wenn Sie ihn mit seinesgleichen sonst betrachten, ein in mehrfacher Beziehung bevorzugter. Sie sehen das Werk, das Sie Tag für Tag aufbauen helfen, am Abend als ein Kunstwerk gelingen oder wenigstens als Ganzes nach Vollendung streben. Es muß Sie das Gefühl durchdringen, daß Sie Jeder an seinem Platze zum harmonischen Ganzen mithelfen und daß dieses Ganze nur gelingen kann, wenn Jeder streng seine Pflicht erfüllt. So erneut sich in Ihnen Tag für Tag ein Geist der Disciplin, nicht als einer äußerlich angedrillten, sondern einer organisch bewußten freudigen Selbstzucht. Ihr bisheriger Chef hat es trefflich verstanden, diesen Geist der Disciplin in Ihnen stetig wach zu erhalten, bei jedem neuen Werke besonders anzufeuern. Dabei hat auch Ihr Beruf seine Gefahren und diese beständige Nähe der Gefahr drängt Ihnen unwillkürlich das Gefühl auf, sich zu gegenseitiger Hilfeleistung auch über die Gegenwart hinaus, für die Zukunft stets bereit zu halten. Auch in diesem Sinne hat Herr Witte, dessen unermüdliche Bethätigung für die milden Stiftungen zu Ihrem Nutz und Frommen geradezu als Vorbild dienen kann, sich unentwegt um den guten Geist, der Sie beseelt, verdient gemacht. Und schließlich hat Ihr Beruf, was in unserer Zeit nicht genug betont werden kann, den Vorzug, daß er Sie dem Neid und Klassenhaß entrückt, indem Sie ja nicht im Dienste einer Erwerbsgesellschaft, sondern im Dienste eines den höchsten idealen Zwecken der Kunst unmittelbar im Namen Sr. Majestät des Königs gewidmeten Instituts stehen. Die Königl. Generaldirektion hofft, daß Sie — wie Sie Ihrem scheidenden Vorgesetzten ein unverbrüchliches ehrendes Andenken bewahren werden, ebenso dem neuen Vorgesetzten denselben Gehorsam, freudige Dienstbereitschaft und volles hingebendes Vertrauen in seine Strenge und Milde entgegenbringen. In diesem Sinne stellt Ihnen die Generaldirektion durch mich hiermit Herrn Kranich als Ihren nunmehrigen Obermaschinenmeister vor." Darauf richtete Herr Kranich einige Worte an die Erschienenen, daß er ihnen jetzt zwar noch als Fremder gegenüberstehe, aber bald das Vertrauen, welches Kollege Witte in so vollem Maße sich verdient habe, auch zu erringen hoffe. Er könne nur sagen, daß zu dem großen und ernsten Werke ein wahres Zusammengehen aller Faktoren nöthig sei, er werde sein Bestes thun, aber es komme doch Alles auf den Wahlspruch hinaus: „Alle für Einen und Einer für Alle!" Darauf nahm mit herzlichsten Worten und mit in Thränen erstickter Stimme Herr Witte Abschied, indem er bat, sie möchten Alle, wie unter ihm, so auch unter seinem Nachfolger sich des Dienstes Sr. Majestät des Königs beständig würdig zeigen. Herr Intendanzrath Dr. Koppel-Ellfeld brachte nunmehr zum Schluß der offiziellen Feier ein dreimaliges Hoch auf den Allergnädigsten Herrn, der ihnen Vorgesetzte gebe, auf die sie stolz sein können, auf Se. Majestät den König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

† Die vorgestrige Aufführung der Königl. Hofoper „Die Meistersinger von Nürnberg" war gleich zahlreich besucht als lebhaft und warm applaudirt für die Gesammtleitung unter Generalmusikdirektor Schuch wie für die sorgfältigen und trefflichen Einzeldarbietungen der Damen Wittich, Löfler, der Herren Anthes, Scheidemantel, Jensen und Erl.

† In der für nächsten Sonntag in der Königl. Hofoper angesetzten Aufführung von Neßler's „Trompeter von Säkkingen" wird Frl. Edel die Rolle der Marie und Frl. Fröhlich die Gräfin singen.

† Das Königl. Schauspiel bringt als nächste Novitäten am 6. Oktober die Stücke „Der Flüchtling" und „Der Tugendwächter". Dann dürften „Zwei Märchen" und „Die neue Ehe" folgen. Am 18. Oktober geht die „Hermannsschlacht" neueinstudirt in Scene.

† Im Gemälde-Salon von Lichtenberg Nachf. gelangten neu zur Ausstellung: Dr. E. Müller-Kurzwelly: Landschaft „Winterabend", Ate Müller-Gotha „Sonnenblumen", Marie Schnitzler, „Landschaft", Marie Müller-Heydenreich: Zehn Aquarelle, C. Hardt-Düsseldorf: „Kesselflicker". Oskar Frenzel-Berlin „Thierstück" und am Dienstag werden etwa 30 Aquarelle von C. Bobringer hier neu ausgestellt. Die Gerbitausstellung beginnt am Sonntag den 30. September. Sonntag, den 4. November beginnt die große Ausstellung des „Vereins bildender Künstler Dresdens".

† In der Secessionisten-Ausstellung von Ernst Arnold, Königl. Hofkunsthandlung, Schloßstraße, Ecke Altmarkt, wurden die nachfolgenden Oelgemälde neu aufgestellt: „Heimliche" und „Zagdiebe", von Gustav Schwalbe, „Musik", „Freunde" und „Portrait des Professor Max Müller" von George Sautas in London.

Briefkasten.

*** Bedenklicher. (1 Mk.). „Wo würdest Du wohl rathen, sich zur Ruhe zu setzen; nach Dresden, da wo nicht so geräuschvoll, nicht innere Stadt; oder ist Blasewitz, Lockwitz ꝛc. besser?" — Die Vorstädte von Dresden: Striesen, Strehlen und die Vororte Alt- und Neu-Gruna, Blasewitz, Loschwitz sind sehr zu empfehlen.

*** C. Zimmermann, Waldheim. Antwort: Alle Ihre Anfragen finden Sie in einem bei der Hofbuchhandlung von C. Höckner in Dresden erhältlichen Buche über das Königl. sächsische Kadettenkorps beantwortet, hier ist zu wenig Raum disponibel.

*** Herr A. Keddig, Klempnermeister, Ziegelstraße 50 theilt uns betreffs der neuen Gießkanne mit, daß die von ihm erfundene Universal-Gießkanne nicht allein gießt und spritzt, sondern auch auf weite Entfernung das Wasser auf das Feinste zerstäubt, wovon man sich alltäglich in der Internationalen Ausstellung neben der Obstbaumschule überzeugen kann. Den Verkauf dieser Universal-Gießkanne hat Klempnermeister C. Richter, Am See, Gebr. Eberstein, Altmarkt, Tilly und Seifert, Waisenhausstraße, Otto Pilz, Schuhmachergasse ꝛc. freundlichst übernommen. Im Uebrigen ersucht Klempnermeister Keddig den Fragesteller „Pechnelke, Pirna" eine für seinen Stammtisch angefertigte Trinkkanne in Form einer Universalgießkanne unentgeltlich zur Erinnerung als Sieger des Streites abzuholen, aber das Blumensträußchen nicht vergessen.

*** Freund und Verehrer. „Aus welchen Bestandtheilen setzt sich die Masse eines Hektographen zusammen und aus welchem Metall muß der Kasten desselben bestehen? Kann sich Jedermann einen solchen selber herstellen und wie hoch würde dann der Preis desselben zu stehen kommen, wenn dieser Apparat die Größe eines halben Gesuchbogens haben soll?" — Die Selbstherstellung von Hektographen und der dazu nöthigen Masse dürfte, abgesehen von der Umständlichkeit des Verfahrens, schon deshalb nicht lohnen, weil die Rohstoffe beim Einkaufe kleiner Quantitäten theurer kommen, als man die fertige Masse ꝛc. in der Fabrik beziehen kann. Unsere Expedition bezieht den Bedarf an guter Hektographenmasse seit langen Jahren aus Dhonau's Fabrik, Dürerstraße 42.

*** M. Klar (30 Pfg.). „Könnten Sie mir eine Adresse angeben, wo ich zu Filigranarbeiten das dazugehörige Material aus erster Hand beziehen könnte?" — C. F. A. Richter u. Sohn, hier, Wallstraße und Pausch u. Koch, Nürnberg, sind zu empfehlen.

*** Paradiesgarten (50 Pfg.). „Wir haben jetzt Abends öfter am nördlichen Himmel, also in der Gegend von Friedrichstadt, Pieschen, Trachau ein Licht raketenartig aufsteigen sehen, welches sich längere Zeit in ziemlicher Höhe hält, etwas hin- und herbewegt und dann allmählich wieder fällt oder verlischt. Was ist das?" — Es werden Signallaternen in Frage sein, welche bei Dunkelheit auf dem hohen Damm des Rangirbahnhofes bei Cotta angebracht werden.

*** X. Y. 68. (1 Mk.). „Giebt es eine Anstalt, in der ein 35jähriger Mensch, der's Arbeiten verlernt hat, dauernd untergebracht und unter ständiger Aufsicht zu regelmäßiger Beschäftigung angehalten werden kann? Verwandte würden gern einen monatlichen Beitrag für die Unterhaltung gewähren, um durch Unterbringung des Betreffenden zu verhüten, daß derselbe immer mehr und mehr sinkt." — So lange der Betreffende dispositionsfähig ist und sonst nicht gegen die öffentliche Ordnung verstößt, wird zwangsweise wider ihn nicht vorgegangen werden können. Vernehmen Sie sich dieserhalb mit einem Rechtsanwalt.

*** H. B. „Unter welchen Bedingungen kann man in das Dresdner Bürgerhospital aufgenommen werden?" — Aufnahme finden nur würdige und bedürftige, über 50 Jahre alte Bürger der Stadt Dresden. Näheres erfahren Sie im Krankenpflegeamt, Landhausstraße 7, 2. Etg., geöffnet von 9—1 und 4—7 Uhr.

*** E. Gr., Meinersdorf. „Es ist für mich wichtig, zu wissen, welches Quantum Brennspiritus jährlich im ganzen Deutschen Reiche konsumirt wird?" — Der Jahreskonsum des wirklich verbrannten Spiritus ist nicht zu ermitteln. Nach der Statistik des Deutschen Reichs betrug der innerhalb des deutschen Branntweinsteuergebietes zu gewerblichen ꝛc. Zwecken steuerfrei abgegebene denaturirte Alkohol (vor der Denaturirung 1891/92: 510,195 Hektoliter, 1892/93: 567,164 Hektoliter.

*** A. b. „Wie hoch stellt sich das Gehalt eines Zahlmeisters bez. Regimentszahlmeisters incl. der Servisgelder?" — Das kommt ganz auf das Dienstalter, die betreffende Gehaltsstufe und bezügl. des Servises auf den Garnisonort an. Regimentszahlmeister tragen die allgemeine Zahlmeisteruniform. Zahlmeister stehen im Offiziersrange.

*** E. O. K., Aue. „Seit wann tragen unsere Jäger und Schützen den Czako in seiner jetzigen Form? Ist derselbe einer älteren Waffengattung entlehnt. Hat vielleicht hierin die „schwarze Brigade" etwas mit dem Lützow'schen Freikorps gemein? Der seitwärts herabfallende Haarbusch brachte mich auf diese Idee; im Uebrigen dürfte unser moderner Czako wenig Aehnlichkeit haben mit dem von anno 1813. Ich schwärme für einen Körner und Friesen und so ist es wohl begreiflich, daß es mir, einem zukünftigen Soldaten des 108. Regiments, sehr angenehm wäre zu hören, daß die Tracht der „schwarzen Gesellen" wenigstens in etwas durch unsere „Schwarzen" repräsentirt wird. — Der Czako ist eine Kopfbedeckung ungarischen Ursprungs von konischer Form, nach oben sich verbreiternd, aus Leder, Filz oder Tuch mit Lederschirm, häufig auch kleinem Nackenschirm. Der Czako hat sich von Frankreich über die meisten Armeen verbreitet, wurde aber dort seiner Schwerfälligkeit wegen zuerst für die Truppen in Algerien durch das Käppi und 1841 in Preußen durch den Helm ersetzt. Die noch jetzt „Czako" genannte Kopfbedeckung der Jäger und Schützen ist eigentlich ein Käppi. Der größere Czako der österreichischen Armee wird in der Feldausrüstung durch die leichtere Feldkappe ersetzt. Unsere Jäger und Schützen tragen den Czako seit 1867.

*** E. Lange, Elsterberg (50 Pfg.). „Muß ich außer Dienst auch die mir vom Regiment gelieferte Brille oder kann ich da meinen Klemmer tragen?" — Sie dürfen außer Dienst Ihren eigenen Klemmer tragen.

*** Milda und Adele. Da wir jetzt im Kammergut Ostra eine Milchkur machen und dann durch das Gehege nach Hause wandern, kommen wir immer an dem kleinen Hause, welches gleich schrägüber des Milchgartens steht, vorüber. Nun möchten wir gern wissen, ob das Haus noch benutzt wird oder wozu es früher gedient hat?" — Das genannte kleine Häuschen ist die „Pichhütte", welche aus Steinen erbaut und mit Ziegeldach versehen ist. Früher gehörte das sogen. Manteufel'sche Brauhaus (früher Friedrichstraße 19) mit zum Kammergut Ostra und flossen auch die Revenuen dieses Brauhauses dem Kammergute zu. Dieses Häuschen war die Pichhütte oder Pichschuppen für das genannte Brauhaus, wo die Bierfässer gepicht wurden. Das Manteufel'sche Brauhaus wurde 1889 von dem Besitzthum des Kammergutes abgetrennt und vom Stadtrathe zu Dresden angekauft, um daselbst Beamtenwohnungen für die im Stadtkrankenhause angestellten Beamten auszubauen, da Brauhaus und Stadtkrankenhaus neben einander stehen.

*** Wasserratte, Bautzen. „Da ich besondere Vorliebe für das Seewesen habe und ich mich deshalb freiwillig zur Marine als Soldat melden will, so bitte ich mir anzugeben, welche Größe und Brustweite dazu erforderlich ist und wo man sich zu melden hat, um seinen Wunsch erfüllt zu sehen". — Bei den Matrosendivisionen kann alljährlich eine geringe Anzahl von Mannschaften der Landbevölkerung als vierjährig Freiwillige eingestellt werden, sofern der Etat nichts bereits durch Seeleute von Beruf gedeckt ist. Die qu. Freiwilligen dürfen indeß das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und erfahren unter den sich Meldenden die Kräftigsten und Jüngeren vorerst Berücksichtigung. Wer als vierjährig Freiwilliger eintreten will, hat bei dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission seines dauernden Aufenthaltsortes einen auf vierjährige Dienstzeit lautenden Meldeschein nachzusuchen und denselben an das Kaiserl. Kommando der 1. Matrosendivision in Kiel oder an das der 2. Matrosendivision in Wilhelmshaven entweder brieflich, mit kurzer Lebensbeschreibung, worin speziell Größe und Brustumfang anzugeben sind, sowie unter Beifügung sämmtlicher Schul-, Lehr- und sonstiger Zeugnisse einzusenden, oder, falls er dazu Gelegenheit hat, persönlich abzugeben und den Bescheid abzuwarten. Die Einstellungen von vierjährig Freiwilligen finden gleichzeitig mit der Einstellung der Rekruten statt.

*** Treuer Ab., Gr.-Hartmannsdorf. „Darf man die ganze Nacht bei geschlossenen Fenstern in seiner Privatwohnung Klavier spielen?" — Von 11 Uhr Nachts bis 4 Uhr früh ist Nachtruhe. Störungen derselben sind unstatthaft, außer es ist polizeiliche Erlaubniß dazu ertheilt. Sobald nur Hausbewohner betroffen sind, ist sich in der Regel lediglich an den betr. Vermiether zu halten.

*** Alt. Ab. „Zu welchem Zwecke ist die bei Franzens Ruhe hinter Räcknitz aufgestellte Säule bestimmt?" — Als Aussichtspunkt.

SLUB
Wir führen Wissen.

**. O. Helbig. „Ist beim Einzuge Kaiser Wilhelm's I. in Dresden Fürst Bismarck dabei gewesen?" — Fürst Bismarck war nicht zugegen.

**. G. C. 100 (30 Pfg.) „In welcher Zeitung veröffentlicht die Kulmbacher Rizzibrauerei ihren Geschäftsbericht?" — Im deutschen Reichs-Anzeiger.

**. Alt. Ab. „In Nr. 243 der Dresdner Nachrichten dieses Jahres wird in der Beilage der „Kindersaugflasche" (Patent Richard Lüders in Görlitz) gedacht. Wo ist dieselbe in Dresden zu haben?" — R. Lüder's neue Saugflaschen-Apparate sind bisher in Dresden noch nicht in den Kleinhandel gekommen. Die General-Vertretung für Dresden und Umgegend ist jetzt Herrn M. H. Wendischuch sen., Margarethenstraße 1, übertragen worden. In Folge außerordentlich lebhafter Nachfrage aus allen Theilen Deutschlands nach den neuen Saugflaschen ist der Vorrath jetzt vollständig erschöpft, so daß erst in einigen Tagen eine Sendung an Herrn Wendischuch abgegeben kann.

**. Ab. Zwickau. Fragliche Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ist unzweifelhaft gut. Eine der bestfundirtesten und leistungsfähigsten deutschen Gesellschaft dieser Art ist auch die Frankfurter Transport-Unfall- und Glasversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Weicht der Inhalt der Policen wesentlich von den mit dem betreffenden Agenten getroffenen Vereinbarungen und dem Inhalte des Dir vorgelegten Prospektes ab, so kannst Du die Einlösung der ersteren ablehnen. Ohne Einsichtnahme der bezüglichen Unterlagen läßt sich jedoch eine bestimmte Verhaltungsmaßregel nicht geben. Jedenfalls ist es das Beste, Du befragst Dich bei einem Rechtsanwalt.

**. Alt. Schwerenöther. „Verehrtester Onkel Schnörke! Obgleich schon in Ihrem Alter stehend, bin ich doch noch ein großer Verehrer des schönen Geschlechtes. Des Abends gehe ich nicht aus, aber Sonntags Nachmittags ist es mein Vergnügen, die schön geputzten Damen promeniren zu sehen und mir die verschiedenen Züge von Alt und Jung zu betrachten. Da sieht man noch manche hübsche, wenn auch schon in dem Zeichen des Herbstes stehende Dame, aber auch manche, vor der man gleich ausreißen möchte, weil das ganze Gesicht blau und roth angeschmiert ist. Wenn diese Damen doch wüßten, wie sie aussehen, dann würden sie gewiß den Pinsel gleich in das Feuer werfen. Aber nicht nur die verblühten, sondern auch die jungen und jüngsten Mädchen sieht man mit blauen Gesichtern herumlaufen. Sollte diese Mode sich weiter verbreiten, so würden wir in nicht langer Zeit nur Pommeranzengesichter zu sehen bekommen, denn der Puder nimmt die Haut, mag dies noch mehr bestritten werden. Die Damen sollten doch wissen, daß weniger das Gesicht, als eine schöne Figur, gute Haltung, graziöser Gang und eine recht geschmackvolle Kleidung ihnen den Reiz verleihen, und daß auch solche mit blassem oder dunklem Teint hübsch und interessant erscheinen können, wenn sie sich eben danach zu kleiden verstehen; keinesfalls kann das Beklecksen mit Farbe eine Besserung herbeiführen. Also, verehrtester Herr Onkel, ich darf wohl annehmen, daß Sie hin und wieder auch noch ein Auge an das schöne Geschlecht spendiren, sorgen Sie doch dafür, daß dem Uebelstand Einhalt geschieht, sonst dürfte es mit den schönen Mädchen in der Residenzstadt bald windig aussehen, und ich käme auch um mein höchstes Sonntagsvergnügen." — Verehrter Altersgenosse, ich muß offen gestehen, daß ich solche Gesichtsmalereien bei unseren Damen noch sehr wenig beobachtet habe; macht's nun vielleicht meine Kurzsichtigkeit oder das durch Alter abgeschwächte Interesse für Damenbeobachtung, kurz, ich weiß nichts von blauen und rothen Gesichtern, wohl aber kann ich mir denken, daß Ihre liebe Gattin es lieber sähe, wenn Sie in Ihrem Alter fremde junge Damen weniger scharf in's Auge faßten. Warte, warte!

**. Lise. „Was bedeutet das in Pieschen auf dem Lindenplatze in einem alten Thore befindliche Wappen?" — Das Steinwappen, das sich nicht im Thore, sondern in der Mauer des Narisch'schen Gutes Lindenplatz 1 befindet, wird für ein „Königlich Preußisches" gehalten. Darauf weisen die bekannten „wilden Männer" als Wappenhalter sowie im Schild der deutlich erkennbare Adler hin. Der Stein soll vor Zeiten im Walde gestanden haben und von einem Vorbesitzer als Baustein und Verzierung seiner Mauer an seine jetzige Stelle gesetzt worden sein. Wie das preußische Wappen aber in unsere Gegend sich verirrt hat, das ist schwer zu sagen. Früher hielt man das Wappen für das des Meißner Bischofs und setzte es mit dem in der Nähe vorüberführenden uralten Bischofswege in Verbindung, was aber sicher ein Irrthum ist.

**. C. Rückert. (50 Pfg.) „Fünf Herren behaupten, das „Kochsalz" sei ein Nahrungsmittel; der Wirth dagegen sagt: es sei ein Genußmittel und zur Schmackhaftigkeit beitragendes und die Verdauung förderndes Gewürz. Wir Streithammel wollen das nicht glauben?" — Des Wirthes Ausspruch war gewürzt mit attischem Salz und traf das Richtige. Für Euch Streithammel paßt blos Viehsalz.

**. Badegast. „Im Harz, auch oft im Böhmerwald — Pflegt' ich sonst meine Ruhe, — Doch merkt' ich, daß der Aufenthalt — Mir nicht mehr Gutes thue, — Da eine Menge Menschen dort — Sich breit macht auf den Straßen, — In jedem Bad, in jedem Ort — Zur Ruhe mir nicht passen. — Mein Glück versucht' ich daraufhin — In einem Nordseebade, — Doch wie getäuscht war dort mein Sinn. — Es war um's Fahrgeld schade. — Zur Ostsee wandt' ich meinen Blick, — Nach Saßnitz, Binz und Göhren, — Auch hier verfolgt' mich mein Geschick, — Ihr Alle sollt es hören: — Nebst Ruhe sucht am Meeresstrand — Man Muscheln und Korallen, — Doch's Meiste war, was ich dort fand, — Die Mauscheln mit den Kallen!" — † — Ich soll ein Bad Dir nennen, — Wo keine Juden sind. — Da kannst Du fahren, rennen — Wohl noch so weit geschwind. — Mach' es Dir 'mal zum Spaße — Und fahr' nach Bimbia, — Die schöne krumme Nase — Find'st Du auch sicher da!

**. A. C. „Gutes Onkelchen! Als Sauberkeit liebende Hausfrau lasse ich öfter die diversen Tischkasten 'mal ausscheuern. Wodurch vermeidet man nun, daß dieselben, nachdem sie gründlich getrocknet sind, so klamm zugehen?" — Durch die Scheuernässe quillt das Holz und geht nur wieder durch gründliches Austrocknenlassen zusammen. Die Schubleisten kann man mit etwas Seife schmieren, dann wird's schon leichter gehen.

**. O. M. „Dürfen Dampfschiffe durch die Augustusbrücke fahren?" — Verboten ist's nicht, aber Personendampfer fahren nur sehr selten durch, da die Brücke nicht mehr stromrecht ist.

**. A. R. in Rascha. „Ob und wie schlafen die Fische? Was für ein Tag war der 26. Februar 1864?" — Jedes Geschöpf Gottes hat seine Ruhestunde, warum sollten die Fische eine Ausnahme machen? Ob mit geschlossenen oder nicht geschlossenen Augen, habe ich noch nicht wegkriegen können. Der 26. Febr. 1864 fiel auf Sonntag.

**. Pauline Kretschmer, Löbtau. „Zur Beseitigung eines Kropfes bin ich im Besitz eines Mittels, und kann sich Jeder dasselbe für 30 Pfg. selbst herstellen." — Mit Empfehlung von dergl. Quacksalberei lasse ich mich nicht ein. Die Schandauer Lotterie ist noch nicht gezogen.

**. F. Waldenburg. „Was kostet der Quadratmeter Bauland, welches vor Kurzem die Baugesellschaft auf den Feldern zwischen Dresden und Plauen gekauft hat?" — Ca. 10 Mark.

**. M. H. 305., Löbtau. „Wie ist das Verhältniß zwischen der Klassen- und Einkommensteuer? Ich bezahle z. B. 6 M. Einkommensteuer, wieviel hätte ich nachdem Klassensteuer zu bezahlen?" — Eine Klassensteuer existirt in Sachsen überhaupt nicht!

**. „Stolle", Schandau. „Existirt ein Unterschied zwischen Botschaftern und Gesandten?" — Botschafter nennt man die Gesandten von Staaten ersten Ranges.

**. A. Cl., Ebersbach. „Kann ich als Bautechniker einzelnen Vorlesungen bez. Uebungen in der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden beiwohnen und unter welchen Bedingungen?" — Aelteren selbstständigen Männern kann vom Rektor im Einverständniß mit den betreffenden Dozenten die Theilnahme an einzelnen Vorlesungen und Uebungen als Hospitanten gestattet werden. Inwieweit auch jüngeren Männern, entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Senat.

**. E. R. in Schwarzenberg. „Bitte mir Zeitungen anzugeben, welche die Reichstagsverhandlungen wörtlich bringen?" — Auf die stenographischen Berichte vom Reichstage kann man bei den Postämtern abonniren.

**. Nichte Emilie (1 Mk.). „Ich möchte mich gern der Menschheit nützlich machen und daher habe ich mir vorgenommen, einen Kursus und eine Prüfung im Naturheilverfahren durchzumachen, und als geprüfte Naturheilärztin zu gehen, dann hätte ich auch Gelegenheit, manchem armen hilflosen Menschenkind Hilfe zu bringen. Wo kann ich dies lernen und wieviel würde das kosten?" — Die Zimmermann'sche Naturheilanstalt in Chemnitz bildet Naturärzte und wohl auch Aerztinnen aus. Mit einem einfachen Kursus ist es nicht abgemacht, um nachher darauflos zu kuriren. Das ist auch sehr verantwortungsvoll und obgleich das Kuriren heute freigegeben ist, so müssen Sie doch vorher etwas Gründliches gelernt haben, denn sonst können Sie sehr leicht mit dem Strafrichter in Berührung kommen, wenn Ihnen z. B. ein Kranker stirbt und Sie werden beschuldigt, daran Schuld zu sein. Sie müssen von unten anfangen, z. B. sehen, daß Sie als Krankenwärterin in einer Anstalt ankommen, um dort in die Lehre gehen zu können und um sich zu prüfen, ob Sie geeignet sind.

**. Handwerker. „Giebt schlechte, erniedrigende Behandlung von Seiten der Frau Grund zur Scheidung? Kaum erst vier Jahre verheirathet und von frühester Jugend an strenge Arbeit gewöhnt, schlicht und einfach erzogen, und besonders jetzt fast über meine Kräfte arbeitend, soll ich mir gefallen lassen, daß beim geringsten Anlaß im Geschäft meine Frau Veranlassung nimmt, mich vor meinen Leuten mit tiefkränkenden Redensarten, als ob ich der simpelste und nachlässigste Mensch wäre, zu beehren. Nebenbei erwähnt, hat meine Frau die Gründung meines Geschäftes weder persönlich, noch finanziell unterstützt; umsomehr kränkt es mich, seitdem ich dies ruhig hinnehme, daß ich körperlich immer mehr und mehr verwelke. So mancher geehrte Leser wird hier eine Tracht Prügel für das einzig wirksame Mittel halten, ich kann mich aber soweit nicht erniedrigen und bin der Meinung, dies hätte müssen vom Papa in der Schulzeit geschehen." — Lieber Freund, Sie haben bei der Wahl Ihrer Hausehre offenbar nicht die nöthige Vorsicht walten lassen, sonst hätten Sie den Charakter derselben, der auf ein hohes Maß von Rohheit schließen läßt, durchschauen müssen und sich vor einer Verbindung gehütet, die Ihnen das Leben, wie es scheint, zur Hölle macht. Oder hat sich bei Ihrer Frau die Sucht, Sie ohne Grund zu kränken und zu demüthigen, etwa plötzlich eingestellt? Dann würde man auf ein krankes Hirn schließen müssen und Ihnen nur rathen können, Ihre Frau schleunigst auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen.

**. Abonnentin „Perle". „Würden Sie die Güte haben, mir zu benachrichtigen, ob es hier Mode ist, daß z. B. wenn ein Herr sich eine junge Dame selbst vorstellt auf einem Ball und die junge Dame ein paar Mal mit ihm tanzt, ob es richtig ist, wenn er sie auf die Straße grüßt, also: sein Hut abzieht. Auch ob, wenn er sie auf einem anderen Ball trifft, er sie zum Tanzen auffordern darf. Bitte? wollen Sie mein Deutsch verzeihen, da ich eine Ausländerin bin. Mit vielem Dank, wenn Sie so gut sein würden verbleibe ich rc." — Ueblich ist es, daß sich ein Herr einer Dame nicht selbst vorstellt, sondern sich durch eine dritte, beiden Theilen bekannte Person vorstellen läßt. In Ermangelung einer solchen kann es aber momentane Situationen in größeren Gesellschaften geben, wo der Herr berechtigt oder auch verpflichtet erscheint, der Dame seinen Namen zu nennen. Mehrere Tänze auf einem Ball mit einer Dame zu tanzen, muß auffällig erscheinen, es wird darüber leicht „gemunkelt" (to whisper). The question is whether the gentleman has the intention to speak with your mother. — Grüßen muß der Herr unter allen Umständen. Es wäre unhöflich nach hiesiger Sitte, den Gruß der Dame abzuwarten. In Amerika ist der Gebrauch anders.

**. C. N., Fürth. Antwort: Sie haben Recht. Auch dem alten Schnörke wird mitunter sein geistiges Eigenthum ... „abgeliehen". In dem uns zugeschickten Briefkasten des „Nürnberger Lokal-Anzeigers" vom 8. September sind nicht weniger als acht Fragen und Antworten unseres Briefkastens vom 11. Juni fast wörtlich nachgedruckt. Denn daß aus einem Hannchen ein Röschen, aus einem Grafen ein Königl. Forstamtsassessor gemacht wird, ändert an der Sache nichts. Doch was will man machen; Onkel Schnörke wird eben mit der Zeit auch ein berühmter Mann und da muß man schon ein Auge zudrücken, wenn sich Jemand einmal an seinen Schätzen vergreift. Wie Unrecht haben doch die Leute, welche großthuig meinen ... Schnörke wäre nicht geistreich.

**. Nichte Edith. „Kannst Du mir vielleicht ein Mittel angeben, womit man Flecken vom Kulmbacher Bier aus Wolle und Seide entfernt, ohne der Farbe zu schaden?" — 4 Gramm Potasche in Brunnenwasser aufgelöst und damit die Flecke betupft, nach Eintrocknen nochmal betupft und dann den Fleck mit reinem Brunnenwasser ausgewaschen.

**. Blasewitz. „Ist es denn wohl den Aufsichtsbehörden bekannt, daß in dem schönsten und gesündesten Vororte von Dresden, in Blasewitz, mitten im schönsten Villentheile, an der Elbe, oberhalb der Brücke gelegen, petroleumgetränkte Lappen zu Tausenden in einer Waschanstalt an der Luft getrocknet werden, und den Menschen, die dort wohnen, oder dort vorüberspazieren, durch diesen widerlichen Gestank den Aufenthalt verderben? Steht denn von diesem Gestank etwas in der betreffenden Concessions-Urkunde?" — So viel wir davon verstehen, hat die Kancession zu einer Waschanstalt keinen so dehnbaren Paragraphen, daß man zu „Wäsche" auch noch Benzin- und Petroleumstinkende Putzlappen zählen könnte, welche dort an Spalieren getrocknet werden, davon schreibt Paulus an die Korinter nichts. Gesundheitsschädlich kann man es ja nicht nennen, hingegen dient es nicht zur Freude der nach Blasewitz gezogenen Erholungsbedürftigen, und kann wohl als schädlich für das Aufblühen des Ortes sicherlich verboten werden.

**. Zukünftiger Vaterlandsvertheidiger. „Wenn werden die diesjährigen Rekruten aus dem Jahrgang 1874 eingezogen?" — Die Einstellung der Rekruten erfolgt in diesem Jahre bei der Kavallerie am 4. Oktober, bei der Infanterie, Schützen, Jäger, Feldartillerie und Pionieren am 13. Oktober, während die Rekruten der Fußartillerie am 9. Oktober, die zur Eisenbahnkompagnie beorderten Rekruten am 10. Oktober, die Oekonomiehandwerker am 2. Oktober und die Trainrekruten am 3. Oktober einzutreffen haben.

**. Alt. Ab. „Was ist ein Fahnenschmied? In unserem Nachbarorte heißt ein Schmied Fahnenschmied, der soll bei der Reiterei in Großenhain gewesen sein?" — Fahnenschmied ist der Beschlagschmied bei jeder Eskadron, Batterie oder Kolonne, er hat den Rang eines Unteroffiziers und ist für seinen Beruf in einer Lehrschmiede ausgebildet worden. Der Name rührt daher, daß früher die Feldschmiede durch eine bei ihr aufgepflanzte Fahne dem Lager kenntlich gemacht wurde.

**. H. Baldig, Cölln a. d. E. „Ist es für junge, im Eisenbahndienste beschäftigte Leute von Nutzen, im Eisenbahnregimente zu Großlichterfelde als Einjährig-Freiwillige zu dienen und wie gestaltet sich der Dienst in demselben? Ist der Kostenpunkt in diesem Regiment ein höherer, als in einem anderen, und wie hoch dürfte sich derselbe stellen?" — Wir glauben, daß bei den Eisenbahnregimentern mehr Handwerker, z. B. Schlosser, Bergleute, Zimmerleute berücksichtigt werden. Näheres erfahren Sie direkt bei den Kommandos der betreffenden Regimenter oder auch beim nächsten Bezirkskommando.

**. Tr. Lehmann. „Meiner Schwester gehen seit ungefähr 2 Jahren die Haare aus; wir haben schon Mehreres ohne Erfolg versucht, bitte mir ein erprobtes Mittel oder einen tüchtigen Arzt anzugeben, der solche Sachen schon mit Erfolg behandelt hat." — Die Ursachen des Ausfallens sind verschieden, bei Männern sind es durchaus andere, als bei Frauen. Im vorliegenden Falle handelt es sich, nach der langen Dauer des Ausfalles zu schließen, um ein Ueberwachsen des Haares, an welchem Tausende von Damen leiden. Sowie die Haare eine gewisse Länge erreicht haben, fängt es an den Spitzen an zu verdorren und zu spalten und ist von nun an in stetem Ausfallen begriffen. Eine Beseitigung dieses Uebelstandes ist nur zu erzielen, wenn die Haare von geübter Hand, in der Richtung von Ohr zu Ohr in 8 bis 10 Theile getheilt, hochgehoben und an den Spitzen geschnitten werden. Man wiederholt dies im Jahre 2 bis 3 Mal. Gleiche Aufmerksamkeit wende man der Kopfhaut zu, um die Bildung von Haarausfall verursachenden Fettsäuren zu vermeiden bez. zu entfernen. Man wasche die Kopfhaut mit lauem Wasser und venetianischer Seife. Wo Waschungen nicht vertragen werden, nehme man Peruwasser oder Lorbeer-Rum, jedoch nur, wenn man solchen rein weingeistig bekommt; die haarkräftigende Stärkung ist dann oft überraschend. Bei eintretender Trockenheit der Kopfhaut fette man dieselbe gelinde mit Perucrème. Bei M. Kirchel, Marienstraße, welchem auf dem Gebiete der Haarpflege vorzügliche Erfolge zur Seite stehen, wird unter dessen eigener Leitung das Waschen und Abspitzen der Haare von geübten Frauenhänden unter Anwendung patentirter Wasch- und Trockenapparate, welche jede Erkältung ausschließen, ausgeführt, wie auch sein Peruwasser- und Crème, sowie Lorbeer-Rum ausgezeichneten Ruf genießen.

**. 20jähr. Ab. „Wo findet man ein Verzeichniß über Sachsen's Wochenmärkte?" — Fast in allen sächsischen Kalendern, z. B. im Pirnaischen. Der landwirthschaftliche Kalender von W. Löbe (Leipzig, Reichenbach'sche Buchhandlung) hat ein Verzeichniß der Messen und Märkte in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und Schweiz.

**. Frau M. Fiedler. „Das im vorigen Briefkasten erwähnte Einbrennen der Linien in Lindenholz hat mit dem angefragten System gar nichts zu thun. Das von Frau M. Fiedler, hier, Christianstraße 20 geführte System für sämmtliche Damengarderobe (nicht blos Taillen) ist die in allen englischen und amerikanischen Ateliers eingeführte Methode der „Gesellschaft für wissenschaftlich-praktische Zuschneidekunst", für welche die Firma A. Lehnert-München die Generalvertretung für Deutschland besitzt. Lehrmittel dazu sind in Dresden nur bei Frau M. Fiedler erhältlich, werden aber zu Unterrichtszwecken nur an befähigte akademisch und praktisch gebildete Damen abgegeben, da der bei manchen Methoden herrschende Unfug, unbefähigten Personen Unterricht ertheilen zu lassen, streng verpönt ist.

**. Wanderlustige. „Würden Sie mir wohl sagen, an wen man sich wenden muß, wenn man sich gern nach dem Auslande verheirathen möchte? Kürzlich reisten doch erst wieder einige Damen nach Indien ab. Auf welchem Wege werden solche Heirathen zu Stande gebracht?" — Wir möchten der „Wanderlustigen" rathen, hier im Lande zu bleiben und zu warten, bis ein „Er" kommt. Allein hinausziehen zu wollen nach Indien, zeigt zwar Muth, doch aber auch wenig Kenntniß von Land und Leuten und die vielen Berichte, die man über den abscheulichen Menschenhandel resp. Mädchenhandel im Orient liest, sollten doch zur Vorsicht mahnen. Soll aber mit Gewalt nach drüben geheirathet werden, nun so müßte es mit einem Heirathsbureau versucht werden, auch da aber erst recht „Vorsicht".

**. Wappenfritze, Löbtau. „Welche Bedeutung hat beiliegendes Wappen?" — Es dürfte das Wappen einer Patrizierfamilie aus einer jener Städte sein, die zum Hansabund gehörten, denn es zeigt eine sogenannte „Hausmarke", wie solche in den Wappen jener meist zum Handelsstande zählenden Geschlechter nicht selten zu finden waren resp. noch sind. Der gekrönte Greif ist vermuthlich dem Wappen des Herzogthums Pommern entnommen. Eine eingehendere Auskunft kann nur ein Heraldiker vom Fach geben, z. B. unser heimischer Heraldiker C. Schützler, Pirnaische Straße 32.

**. Meyer. „Mein Freund Richter behauptet, eine Jagdkarte habe in Sachsen vor noch nicht allzulanger Zeit nur 3 Mk. gekostet. Wann ist das wohl gewesen?" — Seit Erlaß des Jagdgesetzes vom 1. Dezember 1864 kostet eine Jahresjagdkarte 4 Thaler und eine Tagesjagdkarte 1 Thaler; billiger sind sie nie gewesen, oft aber ist schon eine Erhöhung der Gebühr in Frage gewesen.

**. M. Zill. „Bin bei der letzten Generalstellung zur Ersatzreserve ausgehoben worden, brauche zwar nicht zu dienen, muß mich aber in jeder Stadt, wo ich hinziehe, an- bez. abmelden. Muß ich nun auch die Aenderung der Hausnummer dem Haupt-Meldeamt mittheilen?" — Sie sind zu dieser Meldung nicht verpflichtet, es ist aber auch kein Fehler, wenn dieselbe dem Haupt-Meldeamt erstattet wird. Die Veränderungen der Hausnummern zeigt auch der hiesige Rath dem Bezirks-Kommando an, wonach hier die sämmtlichen Listen berichtigt werden.

**. Cl. Müller, Großenhain. Antwort: Wenn Sie die Beschlüsse der Bäckerinnung nicht halten wollen, müssen Sie aus der Innung treten, oder sich im Guten verständigen. Sie sind nicht gebunden, von der Innung Hefen zu entnehmen. Die Großenhainer Innung hat aber im Uebrigen ganz recht; wo sollte das auch hinführen, wenn Beschlüsse gefaßt werden und von Einem oder dem Anderen nicht gehalten würden? Wenden Sie sich doch einmal um Auskunft an den Obermeister der Dresdner Bäckerinnung, Herrn Hauswald.

**. Antworten lehnen wir ab für: Nelli und Ilse, Schneeglöckchen und Maiglöckchen, (80 Pfg.), ein vierblättriges Heirathskleeblatt, theils blond, theils brünett, schlank, hübsch, 18- bis 19jährig, wirthschaftlich, musikalisch, vermögend (und sehr unorthographisch, Schn.), behauptet gehört zu haben, daß ich schon vielen meiner Nichten schöne Neffen zugeschickt hätte, ergo ... u. s. w. Das ist eine schändliche Verleumdung, deren Urheber ich vor ein hochnothpeinliches Halsgericht citiren muß. — 27jähr. Ab. (50 Pfg.) 50 Jahre alt, seit 2 Jahren Wittwer, gesund, verträglich und im Besitze eines hübschen Vermögens, fühlt sich so schrecklich, ach so schrecklich einsam, daß er weinen möchte, wenn er wüßte, daß das was nützte. Nun soll ich ihm sagen, ob man in seinen Jahren noch einmal glücklich werden kann. Als ob es nicht durch tausend und abertausend Beispiele schon hinlänglich bewiesen wäre! Da die in Frage kommende Zukünftige in diesem Falle blos Geschick, sich zu kleiden, gesundes Aussehen, dunkles, volles Haar und „etwas" Vermögen haben soll, so sehe ich nicht ein, warum es nicht schon in 4 Wochen einen trostlosen Wittwer weniger auf dem Erdenrunde geben sollte. — Nichte Stiefmütterchen (2 Mal 50 Pfg.) befindet sich seit 10 Jahren in Stellung und hegt den Wunsch, sich einen eigenen Wirkungskreis zu schaffen, indem sie verwaisten Kindern eine zweite Mutter werden will. Der dazu gehörige Mann resp. Vater muß ein Ehrenmann sein und Werth auf's Herz, Gemüth und feines Gefühl legen, jedenfalls eine Bedingung, die man nicht als unbescheiden bezeichnen kann. — ? (50 Pfg.). Ein vollständig namenloses, alleinstehendes, der Handschrift nach weibliches Wesen sehnt sich ... nicht etwa nach einem Neffen, behüte ... nach einer Nichte in den dreißiger Jahren hat die Namenlose namenlose Sehnsucht, um derselben eine liebe Freundin zu sein. Ich bin ja gern gefällig, wenn nur das Winden von Freundschaftskränzen für Vertreterinnen des schönen Geschlechts nicht zuweilen ein gar so undankbares Geschäft wäre.

**. Handschriftenbeurtheilung: Nichte Tippelchen und Else, Schmiedeberg (50 Pfg.). Die Schrift Tippelchen's läßt auf Zartsinn und eine gewisse Schüchternheit schließen. Der Ordnungssinn ist gut ausgeprägt; im Allgemeinen ist Tippelchen mehr 19 als 4, 10 und 11, 9 und 15. Bei Else überwiegt scheinbar der Hang zu geselligem Vergnügen, doch kann sie zuweilen auch sehr 19, 20 und 21 sein. Im Allgemeinen aber, wie Tippelchen auch, 31, mindestens aber harmlos. — Nichte Veilchen und Röschen (30 Pfg.). V. zweifellos 4, ziemlich vernünftig, etwas hartnäckig, vielleicht auch 38, im Allgemeinen tüchtig und 42. R. sehr verschieden gelaunt, bald 19, bald überschwenglich 4, nicht übertrieben ordnungsliebend, sehr 18, aber leicht versöhnlich. — Langjähriger Ab. J. F. (50 Pfg.). Die verworrene Zeilenführung läßt darauf schließen, daß Sie sich den Grad von allgemeiner Bildung, über den Sie verfügen, etwas mühsam haben erwerben müssen. Sie sind jedenfalls das, was man im gewöhnlichen Leben einen guten Kerl nennt, offen und ehrlich, 4 und anspruchslos. — Neffe Ernst (50 Pfg.). Die Merkmale der Intelligenz mangeln Ihrer Schrift, wenn man nur den Gesammteindruck berücksichtigt. Einzelne Züge verrathen aber, daß Sie über einen guten geistigen Fonds verfügen und lebhafte Auffassungsgabe besitzen. Ihr Temperament ist von Haus aus ein ruhiges, doch anscheinend leicht erregbar, vielleicht infolge nervöser Anwandlungen. — Nichte A. R., Meißen (50 Pfg.). Ohne Zweifel 4 veranlagt, doch auch zu 19 disponirt. Im Allgemeinen 10, 13 und 15, doch darf man Dir nichts in den Weg legen, sonst ziehen sich Deine Augenbrauen zusammen, auf der Stirn entstehen zwei senkrechte Fältchen und dann heißt's, A. hat schlechte Laune. — Nichte Eva (50 Pfg.). 10 und 1, 9 und 13, etwas 18, 4 und gesellig. Beigefügte Handschrift 4, 15, ordnungsliebend und 31. — B. M. (20 Pfg.). Zweifellos 2 und zurückhaltend, etwas empfindsam, nicht zu verwechseln mit 18, was Du außerdem noch bist. Im Allgemeinen freundlich, mehr 4 als 19, etwas 30 oder 39, ein wenig 6 (beileibe nicht 22) und, es hilft Alles nichts, 27. — Ab. H. P. und Nichte Liesel. Beide zweifellos intelligent und sehr ordnungsliebend, anscheinend Beide freigebig und von nobler Gesinnung. Beide heiter und gutherzig. Mehr läßt sich aus den wenigen Worten nicht herausstüfteln. — Schlicht, Oederan (40 Pfg.). Die Handschrift muthet harmonisch an, ein Zeichen der Intelligenz und guter Bildung. Sie sind offenbar auch sehr vernünftig und werden so leicht nicht in Gefahr kommen, daß Ihnen das Herz mit dem Verstande durchgeht. Sie besitzen Willensstärke und können zuweilen sehr hartnäckig sein, obwohl Ihnen eine gewisse Gutmüthigkeit und gefälliges Wesen nicht abzusprechen sind. — George I und Martha II (60 Pfg.). George 4 veranlagt, lebhafte Auffassungsgabe, 13 und wohlwollend, kannst aber, wie es scheint, leicht in die Wolle gerathen. Im Allgemeinen 31. Martha mehr 19 als 4, etwas kleinlich und hartnäckig, eifrig und 42. Der Erwerbssinn sehr deutlich ausgeprägt. — Siegfriede und Leonie (30 Pfg.). Eine von Beiden ist mir entwischt, ich weiß aber nicht, ob Siegfriede oder Leonie. Wahrscheinlich hat sie sich bei mir gelangweilt, was ich ihr im Grunde genommen, gar nicht verdenken kann. Die Zurückgebliebene scheint ein kleiner Pfiffikus zu sein, neckt vermuthlich andere Leute gern, verträgt aber auch selbst einen Puff, wie man zu sagen pflegt. Nebenbei ist sie auch ordnungsliebend und vermuthlich sehr sparsam, aber nicht geizig, etwas hartnäckig, aber 4 und gesellig.

1. bescheiden,	16. anspruchsvoll,	31. gutmüthig,
2. sanft,	17. leicht aufbrausend,	32. schwermüthig,
3. duldsam,	18. empfindlich,	33. hochmüthig,
4. heiter,	19. ernst,	34. muthig,
5. übermüthig,	20. mürrisch,	35. unternehmend
6. mittheilsam,	21. verschlossen,	36. zaghaft,
7. verschwiegen,	22. klatschsüchtig,	37. schüchtern,
8. hilfsbereit,	23. egoistisch,	38. eigensinnig,
9. vertrauensvoll,	24. mißtrauisch,	39. rechthaberisch,
10. einfach,	25. putzsüchtig,	40. stolz,
11. natürlich,	26. kokett,	41. launenhaft,
12. liebenswürdig,	27. verliebt,	42. strebsam,
13. gefällig,	28. ungefällig,	43. blasirt,
14. demüthig,	29. herrschsüchtig,	44. eifersüchtig.
15. verträglich,	30. streitsüchtig	

Kleine Plaudertasche. Kirmeß und Erntefest überall! Heute da und morgen dort, überall, wo die weiten Fluren sich hindehnen, auf welchen das Korn in Sommerhitze gereift und dann geschnitten worden ist und wo zwischen den Feldern, im Thale, vom Hügel geschützt, zwischen Obstbäumen das Dorf oder Dörfchen liegt, überall heißt es: Morgen haben wir Kirmeß, oder morgen giebt's Erntefest. Schon am Abend beginnt das Backen und Braten, das Kochen und Schlachten für den Ernteschmaus. Ahnungslos schnattern die Gänse und Enten auf dem Hofe herum, bis eine rasche Hand sie plötzlich erfaßt und der Hals „im Wirbel um sich selbst gedreht wird", womit auch eine arme Gänseseele herausgedreht wird wie ein Pfropfen aus der Weinflasche. Aus dem Schlachthaus hört man das Quiecken und Schreien des Schweines, das seiner neuen gebratenen Bestimmung zugeführt wird. Weißfleisch kommt Allem voran, am Sonntag und Festtag aber giebt's knusprig gebackenen Schweinsrücken und all' die anderen wohlschmeckenden Herrlichkeiten, die solch' ein sauberes Schweinchen an sich hat. Die Hauptsache aber ist das Backen. Kirmeßkuchen! Welcher Kuchen in aller Welt könnte schmackhafter sein, als ein vielgelobter ländlicher Kirmeßkuchen? Was sind alle Konditoreien Königs und anderer süßer Männer gegen den Kirmeßkuchen oder den Erntefestkuchen? Denn wie heißt das Liedchen: „Wer will guten Kuchen backen, der muß haben sieben Sachen, Eier und Schmalz, Butter und Salz, Milch und Mehl, Safran macht den Kuchen gel." Mit dem Nudelholze wird der Teig auf dem sauberen, frischgescheuerten Tische von runden, rosigen Armen ausgewalzt. Dann wird er zurecht geschnitten, bestreut, die Kuchenbleche werden eingefettet und die großen Fladen wandern in den Backofen. Und dann, wenn das Werk der Durchhitzung, wenn das Backen geschehen ist, wenn die Fladen mit der großen Backschaufel in den Ofenraum hineingeschoben worden und in schöner Verwandlung wieder als fertiger Kuchen herausgenommen sind, welch ein Stolz, wenn man auf dem Kuchengestelle die breiten Fladen übereinander aufgestapelt oder in einer leeren, großen Kuchenkammer reihenweise nebeneinander hingebreitet sieht! Dann beginnt die schöne Zeit des Kuchensingens, wovon die Stadtmenschen nun mit Nichts mehr wissen, die aber den Kindern auf dem Dorfe eine schöne Zeit ist. Noch geschieht es auch in den Dörfern um Dresden trotz Eisenbahnen und Fabriken, daß die Knaben und Mädchen da und dort sich zusammenthun und in kleinen Trupps zusammen durch's Dorf ziehen. Im ersten Hause, wo ihnen der Backgeruch und süße Kuchenduft heraus wittert, da stellt man sich auf, singt Liedchen, wie man sie in der Schule gelernt hat und fängt an mit aufgehobenen Händen und aufgehaltenen Körbchen um Kuchen und Kuchenränder zu betteln. Und wo eine gute Bäuerin ist, da tritt die wohl unter die Kinder mit einer Hand voll Kuchenstücke oder Kuchenreste und vertheilt sie. Rasch werden sie in die Körbe gepackt und nun geht's weiter zum nächsten Hause, wo der Bauer vielleicht ein paar Pfennige schenkt und manchmal kommt's wohl auch vor, daß man einfach vom Hofe weggejagt wird, wo ungemüthliche und geizige Leute sind. Aber unverdrossen geht's weiter, bis man so viel eingeheimst hat, daß man sich hinter eine Hecke am Dorfrande zurückziehen kann, wo nun der Kuchenränderschmaus in aller Hast beginnt, wenn man nicht etwa heimgeht und der armen Mutter und dem armen Vater den ganzen Kuchen heimträgt, damit sie auch etwas in ihren Kaffee zu tunken haben. Schön ist es, wenn man als Stadtknäbchen einmal ein paar Pfennige hat und zur Frau Bäckermeisterin sich schleichen kann, um für einen Pfennig oder einen Dreier Kuchenränder zu kaufen. So machten es wenigstens vor dreißig Jahren viele kleine Dresdner — ich weiß nicht, ob es auch heute noch so gut geschieht. Aber weit schöner noch ist es, wenn man auf dem Dorfe zur Kirmeß zum Kuchensingen ausrückt, und wenn die Patti ein Dutzend Lorbeerkränze für ihre Arien vom begeisterten Publikum zugeworfen bekam, es hat nicht den Künstlerstolz heraufbeschworen, den es erweckt, wenn man beim Kuchensingen eine Hand voll Kuchenränder erfing. Eine schöne Sitte der Erntefeste ist die Ausschmückung, welche vielfach noch das Kirchenhaus zum Erntegottesdienst erfährt. Große Gewinde aus grünem Laub, in das die gelben Aehrenbüschel geflochten sind, hängen über dem Kirchenraum; auf dem Altar hat man als Sinnbild der Opfergabe einen Laib Brot, auch wohl einen Kürbis und andere Früchte hingelegt, auf den Stufen des Altares aber, oder an den Säulen des Chores werden volle, schöne Garben von Roggen und Weizen, Gerste und Hafer ausgebreitet. Dieser alte, schöne Brauch, daß das, was die Natur in so viel Sonnenschein und Regen, Sturm und Wetter allmälig hat reifen lassen, gewissermaßen als Opfergabe dargebracht wird für Gottes Segen, ist uralt und noch den heidnischen Religionen entnommen. Selbst in Japan bringt man dem Buddha Blumen und Früchte als Opfer dar; es ist der sinnigste und beste Dank, den der Mensch an die gütige Natur darbringen kann, indem er an geweihter Stätte die Früchte des Feldes hinbreitet. Denn wie viele Sorgen muß der Landmann durchmachen, ehe er sein Korn sicher in der Scheune hat und ehe das Wunder geschehen ist, daß aus einem Körnchen, welches er dem Schooße der Ackerfurche anvertraute, eine ganze Aehre voll neuer Körner, schwer vom Segen, erwachsen konnte! Und wenn dann später noch die Kirmeß kommt, so darf man wohl den Kirmeßkuchen als einen Weihekuchen essen, indem die Wandlung, welche das Körnchen zum Halme und zur Aehre auf dem Felde machte, durch Menschenhand fortgesetzt ward dadurch, daß Mehl aus dem Korne ward und aus dem Mehle wiederum, durch die wandelnde Kraft neuer Hitze, der süße Kuchen. Eine andere hübsche Sitte, deren Erhaltung man hier zu Lande nur immer wünschen kann, wird mehrfach noch am Erntefest ausgeführt. Ja, nur wenige Dresdner werden wissen, welcher hübsche Brauch noch auf einigen Tanzböden an diesem Tage ganz in der Nähe von Dresden herrscht. Da fährt nämlich am Nachmittag ein großer, bekränzter Leiterwagen durch's Dorf. Birkenreiser und Stämmchen von Fichten sind auf dem Wagen als eine lebendige Laube aufgebunden; mit Blumengewinden ist der Wagen geschmückt, und der Wagen wird mit Garben vollgeladen. Die Schnitter und Schnitterinnen sitzen darauf, die Mädel in rothen Röcken und schwarzen Miedern, die Burschen in schwarzen Sammethosen. Auf dem Kopfe tragen sie kleine Mützen, eine Halbweste haben sie an und sind in weißen Hemdärmeln. Unter Juchzen und Schreien fährt man nun durch's Dorf nach allen Richtungen, hält da und dort, wo man an der Hausthüre einen Trunk kredenzt bekommt, lacht, plaudert und schäkert, bis es endlich zum Tanzboden geht. Dort ist nun Alles versammelt, um den Erntetanz anzusehen. Die Schnitter und Schnitterinnen steigen nach dem Tanzboden hinauf. Die Mägde tragen in den Armen ihre Garbenbündel von ausgedroschenem Stroh. Einige haben einen bekränzten Rechen über der Schulter. Die Burschen aber kommen mit Dreschflegel und Sense, und nach den nöthigen Präliminarien und dem üblichen Herumschwenken der Mädchen stellen sich die Parteien einander gegenüber auf dem Tanzboden auf. Die Schnitterinnen machen ihre Garben auf und breiten sie auf den Tanzdielen aus. Vorher hat Eine mit den Händen die Bewegung des Säens gemacht. Hierauf schwingen die Männer ihre Sensen über den ausgebreiteten Halmen. Dann treten wieder die Mädchen vor und gehen auf der Diele hin und her und rechen die Garben zusammen. Dann werden die Garben zusammengelegt und zum Dreschen aufgehäuft. Nun kommen wieder die Knechte und schwingen ihre Dreschflegel, machen die Geberde des Dreschens, und wenn diese sinnbildliche Handlung geschehen ist, packen die Mädchen das Stroh wieder zusammen und fegen den Tanzboden. Hieran schließt sich dann nun sogleich der allgemeine Tanz, wo Alles mit einander tanzt und die ganze Nacht durch lustig herumgewirbelt wird. Leider ist dieser Brauch schon vielfach abgekommen, anderwärts aber hat man ihn auch wieder erneuert, und es wäre zu wünschen, daß sogar von Staatswegen auf die Erhaltung solcher ländlicher Bräuche und Feste ein fürsorgliches Augenmerk gerichtet würde. Denn die Weihe und sinnreiche Auffassung, welche dadurch ganz von selbst die ländliche Arbeit erhält, hat in früheren Jahrhunderten den Bauernstand und die ländlichen Arbeiter zu einer mit ihrem Loose zufriedenen Klasse gemacht. Es wird leichter sein, dem Zuzuge nach den Städten vorzubeugen und die Schwierigkeit, ländliche Arbeitskräfte zu erhalten, mildern, wenn Gutsherren und Bauern und mit ihnen der Staat es verstehen, durch die Konservirung möglichst vieler und hübscher festlicher Bräuche, welche die Arbeit begleiten, das Gesinde an's Land und Ländchen zu fesseln. Man soll die praktische Bedeutung derartiger Bräuche nicht unterschätzen. Sie heben das Standesgefühl, machen Lust zur Arbeit und sind in früheren Zeiten eben aus solchen Bedürfnissen der Menschen entstanden, daß sie ihre Arbeit auch mit einem gewissen Reize ausgestattet sehen wollen. Statt durch solche politische Maßnahmen die ländlichen Bräuche immer mehr einzuschränken und dadurch die Landarbeiter den großen Städten und der Sozialdemokratie in die Arme zu treiben, sollte man dafür sorgen, durch weise Neueinführung all' der Bräuche, welche die ländliche Arbeit zu verschönen geeignet sind, die Arbeitskräfte, die so vielfach nach den großen Städten streben, in einer vergnüglichen Weise an's Land zu fesseln.

Wiege · Altar · Grab.

Die Verlobung ihrer Kinder **Gertrud** und **Ernst** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Auguste verw. Backhof geb. **Müller**, Dresden, — **Otto Krille** und Frau geb. **Martin**, Plauen b. Dresden,

den 23. September 1894.

Gertrud Backhof
Ernst Krille, Kaufmann
Verlobte.

Heute schenkte uns Gott einen

muntern Knaben.

Richard und Marthe Thiemo
geb. **Mädger.**

Dresden, 22. September 1894.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist es bestimmt gewesen, daß unser innigstgeliebter, guter Gatte und Vater,

Herr Privatus Herrman Ehrhardt,

bei nur kurzem Aufenthalte in seinem Geburtsort Unterneusulza gestern Abend 9 Uhr ganz plötzlich und unerwartet an Herzlähmung in den Armen der Seinen sanft verschieden ist. Im tiefsten Schmerze

Unterneusulza, den 22. September 1894.

die trauernde Gattin
Laura Ehrhardt geb. Eyssler u. Tochter.

Die Beerdigung in Dresden wird noch bekannt gegeben.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief vorgestern Abend ½9 Uhr sanft und ruhig unsere liebe, herzensgute **Elly** im 4. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze

Moritz Trenkler
nebst Frau **Helene** geb. **Wilson.**

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag ½10 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Friedrich Gottlob Zeibig,
Weinbergsbesitzer in Nieder-Poyritz,

im Alter von 79 Jahren, was hiermit allen Freunden und Bekannten tieftrauernd angezeigt wird.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. September, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nieder-Poyritz und **Possendorf**, den 22. Sept. 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Hierdurch zur Nachricht, daß unser liebes, herziges

Curtchen

im Alter von 2½ Jahren nach kurzem Leiden heute sanft verschieden ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Dresden, 22. September 1894
Moritz Rossberg
und **Frau Emma**
geb. Hennersdorf.

Herzlichen Dank sagen wir für die Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unserer unvergeßlichen Großmutter

Fr. verw. Groschwald

und dem gütigen Bemühen des Herrn Archidiakonus Wauer.

Die verwaisten Enkel
Richard u. **Martha Werner.**

Verloren * Gefunden.

Ein kleiner, schwarz mit braun gezeichneter Hund entlaufen. Steuermarke 3831. Gegen Belohnung abzug. Maunstraße 18, 3.

Offene Stellen.

Margarine.

Eine renommirte rheinische Süßrahm-Margarine-Fabr. sucht in allen größeren Städten Deutschlands tüchtige solvente, mit der bess. Verbrauchskundschaft durchaus bekannte

Vertreter

anzustellen. Bewerbungen bitten Referenzen beizufügen und zu richten an G. L. Daube & Co. in Köln unter S. M. 7211.

Agent gesucht für Lackfabrik.

Ein bei **Fabriken, Malern** und **Lackirern** gut eingeführter Agent für **Dresden** und **Umgegend** von leistungsfähiger Lackfabrik bei hoher Provision **gesucht.** Bewerbungen beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **H. v. 42028.**

Für leicht verkäufl. **Konsum-Artikel,** welcher in jedem **Kolonialwaaren- u. Drogen-Geschäft** gekauft wird, werden an allen Plätzen Deutschlands **tüchtige, fleißige**

Agenten

gesucht. Provision 5—10 %. Off. unter **Z. z. 42904** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wir suchen für unser direktes **Venezuela-Import-Geschäft** einen tüchtigen, in der

Kaffeebranche

durchaus bewanderten, und bei der Kundschaft gut

eingeführten Vertreter

für **Dresden.**

F. H. Ruete & Co.,
Hamburg.

Tüchtige, selbstständige
Gasmotoren-Monteure

werden für sofort nach Ungarn gegen gute Bezahlung **aufgenommen.** Off. erbeten „**Süd-Ungarische Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft" Gross-Beeskerek.**

Tüchtige
Maurer,
Zimmerleute
und
Arbeiter

erhalten noch andauernde Arbeit **am Papierfabrik-Neubau Heidenau.**

Baumeister **O. Horn,**
Copitz-Pirna.

Tüchtige Strohhutnäherinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Riess & Meiser,
Hassestraße 1, beim Lämmchen.

Maler.

Einige tüchtige Maler werden sofort gesucht zum Uebermalen von Photographien in Oel. Off. unter **U. P. 468** Exp. d. Bl.

Unterschweizer.

Suche zum 1. Okt. 2 kräftige, gute Melker, Bayern od. Sachsen.
Kammergut Gorbitz
bei Dresden.
Greither, Oberschweizer.

Steinmetzen

und **gute Spitzmaurer** sucht Polier **Richter, Pieschen,** im Hafen.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 j. Contorist, 3 Kommis, 4 Verkäufer, 4 Reisende, 2 Inspektoren, 1 Verwalter, 1 Rechnungsführer, 1 Jäger, 2 Gärtner, 1 Aufseher, 1 Brenner **sofort gesucht.**

Schmieder's Bureau,
große Plauenschestraße 23, 2.

Leistungsfähiger
Inspector

für Platz u. Bezirk Dresden von guteingeführt. Versicherungs-Gesellschaft für Lebens-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungen gegen Fixum, Provision u. Spesen sofort gesucht. Offert. erbet. unt. **E. A. 892 „Invalidendank" Dresden.**

Zuschneider
für Apotheker-Kartonnagen-Fabrik gesucht.

Nur solide, mit der Branche vertraute Arbeiter wollen Anerbieten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters, der Ansprüche und des möglichen Antritts, sowie Zeugnißabschrift, unter Chiffre **H. 317094** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederlegen.

Tüchtige Erdarbeiter

werden angenommen **Ecke Berliner- u. Waltherstraße.**

Es wird ein **Vormund** gesucht zu einem Kinde, welches adoptirt werden soll. Eine Entschädigung für Bemühung wird gezahlt. Gef. Anerbietungen unter **V. Z. 499** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Tischler

wird gesucht Fischhofplatz 19.

Schlosser

für Bau und Geländer wird angenommen Neugruna, Tauscherstraße 12, **W. Lorn's Nachf.**

Suche per 1. Novbr. eine

erste Verkäuferin

für Chocoladen-Geschäft nach Zwickau. Off. unter **K. 4252** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Kräftiger Arbeitsbursche sofort gesucht Erlenstraße 22, 3. Et. bei Trobisch.

Ein tüchtig. **Klempnergehilfe** wird gesucht Vorstadt Striesen, Residenzstraße 30.

Einen Knecht,

tücht. zuverlässigen Pferdewärter u. hauptsächlich guter Ackersmann, sucht von jetzt ab und auch für nächstes Jahr weiter Gutsbesitzer **Pinkert** in Gohlis b. Stetzsch (Dresden).

Einige Klempner und Metalldrücker

finden noch dauernd lohnende Beschäftigung in der Lampenfabrik **Friedr. Hoffmann, Sebnitz.**

Schuhmacher Gehilfe

auf Mittelarbeit u. Reparaturen gesucht Wettinerstraße 41.

Junger Markthelfer,

gelernt. Tischler bevorzugt, find. sofort Beschäftigung Kamenzerstraße 27, Möbelgeschäft.

1 Hobler u. 1 Stoßer

nur tüchtige, sofort gesucht
Hartanstwerk Löbtau.

Junge Mädchen

können die feine Damenschneiderei und Schnittzeichnen lernen bei **Clara Hager,** Ritterstr. 6, I.

4 Ober-Schweizer,

ledig, mit 1 und 2 Unterschweizern, für 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht, sowie viele Schweizer auf Freistellen und 6 Burschen zum Lernen.

Beutler,
Hermsdorf bei Görlitz.

General-Vertretung

einer der ersten und ältesten Unfall-versicherungs-Gesellschaften für die Kreishauptmannschaft Dresden, event. auch Bautzen, ist neu zu besetzen.

Vorgezogen werden solche Bewerber, welche schon in der Assekuranzbranche thätig sind und eine Vertretung in Feuer- od. Lebensversicherung inne haben.

Offerten mit Referenzen unter F. 4161 an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Alte, gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft, die alle Arten der auf das Leben Bezug habenden Versicherungen umfaßt,

sucht geeignete Persönlichkeiten

als **Vertreter** für den **Acquisitions-Dienst.** Durchaus annehmbare Bedingungen zugesichert. Directe Beziehungen mit der Gesellschaft. Offerten unter **R. E. 362** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Oberschweizer

ohne Kinder zu 35 St. Vieh sofort gesucht; **6 Schweizer** auf ledige Stellen 1. Okt.; **20 Unterschweizer** b. 7—8 M. Lohn p. Woche, Berner, Bayern od. Sachsen u. s. w.; desgl. für sofort **12 starke Burschen** zum Lernen der Schweizerei bei hoh. Lohn u. Kost. — Für Unterschweizer **Reise frei.**

In Wahrheit ist **Filve's Schweizer-Bureau** für Deutschland u. die Schweiz für Stallschweizer u. die Landwirthschaft das größte Auskunftsbureau bei nur gering. Kosten, indem es seit ca. 3 Jahren allein über 14,000 Aufträge erledigte.

Filve,
Dresden, Rampischestr. 8.

☞ Daselbst einzig billig für Schweizer grüne Anzüge in Tuch u. Sammet, Sammetwesten hochfein, unter Garantie, Melkstühle, Kappen, Hosen, Holzschuhe, Riemen und Blousen zu billigen Preisen.

Jüngerer Techniker

flotter Zeichner, im Construiren von Maschinentheilen geübt, zu baldigem oder sofortigem Antritt gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die **Flußstahl-Fabrik Rob. Ebert** (Elektrotechnische Abth.), **Dresden-Pieschen.**

2 Mädchen zum Handnähen sof. gesucht Schössergasse 6, 5.

Kürschnergehilfe

ges. **Seestr. 1** bei **A. Lohr.**

Stellen-Gesuche.

Köber's Placirungs-Bureau
empfiehlt sich für Stellensuchende.

Landwirthschaftl. Bureau von **F. O. Schuster, Zittau,** obere Neustadt 39, empfiehlt für sofort u. Neujahr: gute Oberlausitzer Knechte und Mägde, sowie Haus- u. Stubenmädchen f. Privat u. Gastwirthe, ferner sof. u. 1. Octbr. Reservisten als Knechte, Kutscher, Hausmstr., Diener u. Bureaudien. mit Caut.

Kleinkinderlehrerin

mit guten Zeugn. sucht Stellung f. sof. od. später. Familienanschl. wird hoh. Lohn vorgezogen. Adr. unt. **H. 60735** Exped. d. Bl.

Ein Mädchen aus guter Familie, Anfang 20er Jahre, **sucht Stellung** in einem besseren Restaurant als

Buffet-Mamsell.

Suchende ist in dieser Eigenschaft geübt. Werthe Off. unt. **Z. 97** postlagernd Chemnitz erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Junger Mann

der Getreide-, Kohlen-, Kalk- u. Düngemittel-Branche, mit besten Zeugn., sucht Stell. auf Lager, Reise od. Contor. Gefl. Offert. erbeten unter **A. B. 530** postlagernd Großenhain.

Ein junger Mann, welcher ca. 8 Jahre in der Tabak- und Cigarren-Branche thätig, vollständig damit vertraut, sucht anderw. Engagement als Lagerist, Commis oder auch eine Filiale zu leiten. Off. beliebe man unter **W. P. 514** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann **sucht** zu seiner weiteren Ausbildung **baldigst Stellung** als

zweiter Koch,

event. als **Volontär** in besserem Hause. Gefl. Off. werden erbet. unter **K. G. 20** nach **Chemnitz i. S., Schützenstr. 16, 2.**

6 ledige Schweizer

mit gut. Zeugn. **such. Freistell.** durch **E. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstraße 9, 1.

Schneiderin

empfiehlt sich auf Stube Holbeinstraße 5, 2, r.

Auf Landgrundstück

mit Schankbetrieb gesucht gegen Hypothekar. Sicherheit 4000 Mk. Offert. bis 26. d. Mts. erb. unt. **W. V. 520** Exped. d. Bl.

Grundchrl. j. M. i. g. Sicherstellung d. Lebensversi. zu s. Ausbild. ein Darl. v. 100—150 Mark. Off. unter **W. O. 513** an die Expedition d. Bl. erb.

Stiller Theilhaber

für ein Fabrikgeschäft gesucht. Einlage 30—40,000 M. Hohe Verzinsung garantirt. Angebote von Selbstdarleihern u. **W. U. 519** Expedition d. Bl. erb.

Geldverkehr.

4- bis 5000 Mark

2. Hyp., 5% innerh. d. Brandk., auf neuerb. Wohnhaus, ohne Agent. Off. **U. F. 159** Exp. d. Bl.

450 Mark

werden auf Wechsel event. auch Schuldschein bill. gesucht. Rückzahlung in 3 resp. 6 Monaten (Starke Sicherheit). Auskunft über Betr. liegt in meinem Bureau aus.

Herm. Köber,
Dresden, Am See 24.

Auf Hausgrundstücke, Ritter- u. Landgüter
sind
600,000 M. feststeh. Institutsgelder
zu $3\frac{3}{4}$, 4 und $4\frac{1}{4}$%
sofort oder später auszuleihen. Off. erb. unter **„Institut 100"** an die Expedition dieses Blattes.

Aufträge zur Besorgung von **Geldern auf Wechsel und Schuldscheine** nimmt entgegen
Herm. Köber, Dresden.

Vermiethungen.

Freundliche
Souterrain-Wohnung
in e. Villa, 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, 1. Oktob. miethfrei. 240 Mk., event. mit Hausmannsposten. Näheres Plauen, Hohestraße 25, part. links.

Sofort zu vermiethen

wegen Versetzung herrschaftliche **II. Etage** von 8 heizbaren Zimmern, Badezimm. u. Zubehör. Preis bisher 1250 M. **Bischofsweg 30, II.** Näheres daselbst zu erfragen.

Schöne Wohnung,

best. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Keller, ist zum 1. Okt. oder später für den Preis von 240 M. in unmittelbarer Nähe des Hofbrauhauses zu vermiethen **Cotta,** Briesnitzerstr. 18.

Schöne erste Etage

am Kgl. Groß. Garten, 5 Zimm., 4 Kammern, Küche u. Zubehör, mit Garten, für 900 Mk. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Gebrüder Kern,** Tiwoldisswaldaerplatz.

Steinmetz-Platz

mit Bude an einen zahlungsf. Steinmetzmeister in mein. Bruch, Nr. 575 Rottwerndorf, zu vergeben. Steinsägerei nur 5 Minuten entfernt.
Emil Flössel, Steinbruchsbes., **Pirna.**

Hähnelstraße 6,

am Kgl. Großen Garten, ist die

hochherrschaftl. eingerichtete

I. Etage

sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst beim Besitzer im Parterre oder beim Hausmann.

Terrain-Gesuch.

Die **Deutsche Volks-Baugesellschaft** sucht in den Vororten, oder Dresdens näherer und weiterer Umgebung geeignetes Areal zur Anlage von kleinen Villen und Familienhäusern.
Offerten **mit Preisangabe** sind einzureichen an **Georg Aster,** Architekt in **Loschwitz.**

In der Villa Silbermannstraße 1

(unmittelbar am Striesenerplatz) ist das erhöhte Parterre und die 1. Etage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen u. gleich beziehbar. Die Wohnungen sind mit allem Comfort ausgestattet und haben einen civilen Miethpreis. Anzusehen durch die Hausfrau daselbst, sowie Näheres bei
Ernst Lippmann,
Victoriastraße 6.

Dresden-Plauen,

Falkenstr. 26, 1., Sonnenseite, ist eine hübsche freundl. **Wohnung.** 2 St., 2 Kamm., Küche u. reichl. Zubeh. p. 1. Oct. bill. zu vermieth.

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Schlafzimmer zu vermiethen Oppelstr. 31, 1. Et. lks.

Ein **Logis.** Stube, Kammer u. Küche, in gesunder Lage, Preis 240 M. mit Gas u. Wasser, bis 1. Oktober beziehb. Reichenbachstr. 59, 1. r., Franklinstr.-Ecke.

Per Ostern 1895 werden Fabriklokale von 3—500 □m in der Altstadt (in der Gegend der Marschnerstraße oder sonst belebter Lage) oder an frequenter Straße der Neustadt für ruhiges Gewerbe, möglichst verbunden mit Wohnung, **zu miethen gesucht.** Offerten unter **W. R. 516** in die Exp. d. Bl.

Sebnitzerstraße 7

sind per 1. Januar 1895 schöne

preiswerthe Wohnungen

von 250, 300 u. 400 Mark **zu vermiethen.** Näh. daselbst od. Görlitzerstraße 29, 1. Et. rechts.
Ernst Gruner.

Riesa a. Elbe

In einem an der verkehrsreichsten Straße (Pferdebahn) in Mitte der Stadt gelegenen stattlichen Eckwohngebäude sind per 1. April 1895 außer verschiedenen mittleren und größeren **Wohnungen** die **Parterrelokalitäten** mit großem Eckladen und 9 Nebenräumen zu vermiethen. Infolge der denkbar günstigsten Lage, in der Nähe des Bahnhofes, Dampfschiffes und mit schönster Aussicht, eignet sich das Gebäude für jedes Geschäft. Event. Wünsche können beim Bau noch berücksichtigt werden. Gefl. Offerten wolle man an Herrn **Baumeister Seyfert, Riesa a. E.,** senden. †

Plauen,

Poststraße Nr. 4, ist das **halbe Parterre** sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst erste Etage bei **Tittmann.**

Pensionen.

Pension.

finden Schüler, gute Verpfleg. Preis mäß., Empfehl. steh. z. S. Näh. Alaunstr. 25, Gartenh. 3, l.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Brauerei-Verpachtung.

Die herrschaftliche Brauerei in **Gauernitz** — der Bahnstation Coswig i. S. gegenüber, nahe bei der Dampfschiffhaltestelle — soll von Neuem verpachtet werden. Dieselbe ist gut eingerichtet, mit massivem Eishaus u. Wirthschaftsgebäuden. Näheres ist bei Herrn Rechtsanwalt **A. Reinhard** in **Meißen** und dem Gutsvorsteher **Fr. Sinki** in **Gauernitz** zu erfahren.

Haus-Kauf.

Ein gut., sol. Zinshaus, geth. Et., mögl. mit Garten u. guter Verzinsung, in Johannst. o. d. Nähe zu kaufen gesucht. Anz. bis zu 30,000, w. a. Hyp. mit angen. w. Off. nur v. Selbstkäufer **Z. H. 795 „Invalidendank" Dresden** erb.

Mein sich sehr gut verzinsendes

Haus

verkaufe äußerst billig. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unter L. D. 8172 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Villa-Verkauf.

Eine sehr elegante, neuerbaute, herrschaftliche Villa, Königstraße Nr. 3, mit schönem, altem, gr., schatt. Obstgarten, für 2 Fam. passend, ist in der schönsten Lage von Niederlößnitz, 4 Minuten von Bhf. Rötzschenbroda, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Königstraße Nr. 2.**

Mein umfangreiches, sehr günst. in Chemnitz situirtes

Bau-Areal

(Zinsen tragend) will ich gegen

Häuser

in Dresden vertauschen und gewähre ev. **baare Zuzahlung. Mein Guthaben** ca. **200,000 Mark.** Off. u. **A. S. 943** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine nicht zu große

Zins-Villa

mit geregelten Hypotheken, in herrlicher, freier Lage Dresdens, unmittelbar an Pferdebahn gelegen, ist verkäuflich. Dieselbe ist in vorzüglichem Stande, mit Bad, Wasserklosets 2c. und sonst auf das Comfortabelste eingerichtet. Kauflustige, welche sich eine wirklich schöne Wohnungslage und sehr schöne Wohnung (6 Zimm. u. Zubehör im Erdgeschoß) sichern wollen, belieben ihre Adressen einzureichen an den „Invalidendank" Dresden unter C. N. 138.

Ringofen-Ziegelei

in der Umgebung von Dresden wird bei jeder Anzahlung gekauft. Verschwiegenheit versprochen. Gef. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **A. H. 934.**

Gärtnerei-Verkauf.

Veränderungshalber verkaufe meine in mittlerer Fabrikstadt Sachsens gelegene, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Gärtnerei mit Wohnhaus, massiv. Warm- und Kalthaus m. kupf. Warmwasserheizung, über 4000 □Mtr. Areal, mit schönen Baustellen b. 6000 Mk. Anzahlung. Off. unt. **N. 1015** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Landgasthof

mit Tanzsaal, 3 Scheffel Feld und Garten, in großem Kirchdorfe, bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, sowie ein **schönes**

Restaurant

m. überbauter Kegelbahn, Concertgarten, neuem, schönem Inventar, sofort bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **O. Thiele, Rosswein.** Agenten Papierkorb.

In bester Lage der Sächs. Schweiz,

an Dampfschiff- u. Bahnstation gelegen, soll ein herrschaftliches

Gütchen,

zu welchem außer den Wirthschaftsgebäuden eine schöne Villa gehört, wie Alles steht und liegt (lebendes und todtes Inventar, sowie eingebrachte Ernte inbegriffen) für 38,000 M. bei 19,000 M. Anzahlung verkauft werden. Areal: 20 Scheffel und Wiesen, 21 Scheffel Hochwald. Näheres ertheilt Selbstkäufern
Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastraße 6.

Fleischerei-Verkauf.

Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe meine gutgeh. Fleischerei m. schönem Grundstück, einzige in einem Stadtviertel einer mittl. Fabrikstadt, in allerbester Lage bei 6000 M. Anzahl. Off. an **W. H. Thiele, Rosswein.**

Brauerei-Verkauf.

Eine kleinere Brauerei in einer Kreisstadt Hessens, Bahnstation, in der Nähe Cassels, mit 2 Felsenkellern, Faßhalle, Brauhaus, mit vorzügl. Quellwasserleitung, ist unter günstigen Beding. sofort zu verk. Apfelwein-Kelterei mit großem Absatz kann damit verknüpft werden. Off. u. **W. B. 1095** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Cassel.**

Baustellen-Verkauf.

Eine an einer Hauptstraße von Dresden-N. gelegene **Baustelle** mit vielem Hinterland, ca. 3000 Qm.-Meter, welche sich zu jeder Fabrikation sehr gut eignet, soll sofort zu obdem Preis verkauft werden. Außer geringer Baarzahlung wird Hypothek od. sonstiges Objekt mit in Zahlung genommen. Offerten erb. unter **A. O. 940** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Achtung!

Nur wegen Geschäfts-Aufgabe

beabsichtige ich mein

Fabrik-Grundstück,

Liliengasse 3,

in nächster Nähe der Hauptpost, 7 Fenster Front, Centralwasserheizung und Gas bis in den 3. Stock, welches einen eleganten Eindruck macht und sich vorzüglich für Cigaretten-, Cartonnagen-, Blumenfabriken u. dergl. eignet, **bis spätestens 1. Oktober d. J.** zum **alleräußersten** Preise von

74,500 Mark

derartig zu verkaufen, daß die Uebernahme bei sofortig. Anzahl.

9500 Mark

am 1. Oktober d. J. erfolgt. Näh. in meinem Contor daselbst (12—2 Uhr geschlossen); da äußerster Preis. Agenten zwecklos.

Geschäfts-Grundstück.

Sehr rentables, in ausgez. Lage (am Markt) in verkehrsreicher Stadt — Badeort — des nied. Erzgeb. gelegenes Grundstück (Kolonialw. u. mit concess. Spiritusenvertrieb u. Fabrikat.), schönes, maff. Gebäude, **sofort** veränderungshalber unter allergünst. Bedingungen komplett **zu verkaufen.** Rühriger, nicht unbem. Kaufleuten selten beste Perspektive. Wth. Offert. unter **O. 4256** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten. Direkte Betdg. an Besitzer. Verm. unberück.

Haus-Verkauf.

Mein in bester Lage Radebergs befindl. Haus, worinnen ich seit 10 Jahren ein schwungh. Kleider-, Schuh- u. Möbelgeschäft betrieb, beabs. ich krankheitsh. zu verk. Preis 5000 Mk., m. d. Geschäft 6500 Mk. Off. u. **V. J. 485** Expedition d. Blattes.

Für Fabrikanten.

Die **Gadernsortirung** Liliengasse 21 liefert billigst alle Sorten **Putz- und Polirlappen, Putzwolle u. Tuche** aller Art. **Einkauf aller Abfälle.**

Neu:
Gummi-Schuh- u. Stiefelleisten
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten.

Gardinen

werden **wie neu** vorgerichtet **Ferdinandstraße 17, prt. r. E. Heyner,** Tapezirer.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Massage.

E. Schulze n. Fr., Ammonstr. 81, p.

Damengarderoben,

chic passend, bei billigstem Preise schnellgefertigt
Wölfnitzstraße 6, 2 Treppen.

Strümpfe

werden angewirkt, neue Kreuze u. Gesäße in Unterhosen: **Seilergasse 14,** Wirkerei im Hause.

Gestatten Sie, meine Dame, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Ihr Haar mangelhaft gepflegt und behandelt worden ist! — Es ist abgerissen, die Spitzen gespalten, die Kopfhaut voll Schuppen, die Farbe des Haares wird fahl. — Sie waren bisher in schlechten Händen. (Die Pflege der Haare ist deren Erhaltung.) Ein Besuch bei **Ad. Marth** beseitigt diese Uebelstände oder Sie geben Ihrer Kammerjungfer oder Friseuse Auftrag, einen **kleinen Cursus** über die **richtige Behandlung** des Damenhaares und Frisirens bei dem Damenfriseur **Adolph Marth, Wallstraße 17,** durchzunehmen.
(NB. Was halten Sie von denjenigen Personen, welche meine Annoncen nachäffen? **D. O.**)

Kurbad „UNION"

Fernsprecher: III. 4038.
Kaulbachstrasse 15.

Kohlensaure Mineral-Bäder.

System Friedr. Keller, D. R.-Patente Nr. 75717 und Nr. 77230.
Gold. Medaille Wien 1894.
Ehren-Diplom und **Gold. Medaille** Liverpool 1894
Gold. Medaille Kiel 1894.
Außer an vielen anderen Orten von der Königl. Sächs. Staats-Regierung in
Bad Elster,
vom Albertverein zu Dresden im
Carolahaus,
von der Aktiengesellschaft
Ostseebad Heringsdorf,
von den Stadtgemeinden
Zittau, Zwickau, Löbau
eingeführt.
Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Kastendampf-, Heissluft- u. Kiefernadelbäder.

Schulbücher,

einschl. der latein. u. griech. Classiker, sowie

Wörterbücher,

neu u. antiquar., dann bedeutend billiger.

C. Winter,
Galeriestr. 12.

Eisenmöbel-Fabrik & Lager A. F. Müller

Annenstr. 23/25. Hôtel Annenhof

Alle Arten Bettstellen.

Kleider-Stoffe
zu
Fabrikpreisen
Ewald v. Freyberg,
15 Altmarkt 15.
I., II., III. Et.

Ein j. Pinscher, ½ Jahr alt, ist zu verk. Wienerstr. 40, Stallgebäude.

Reparatur-Werkstatt für Zimmerer- u. Tischlerarb.
Kl. Brüdergasse 10. im Hofe.

Möbel-Verkauf

Plauen, Kaiserstraße, Ecke Räcknitzerstr.

Um mein großes Möbel-Lager zu räumen, verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Da der Herstellungspreis wegen nicht zu hoher Regie bedeutend billiger, wie in der Stadt, ist der Besuch entschieden lohnend. Günst. für Brautleute.
Fr. Hickmann, Tischlermstr., Kaiserstraße, Ecke Räcknitzerstr.

Durch Vergrößerung meiner Localitäten u. ganz bedeutender Abschlüsse habe ich ein großes Lager speciell für

Hüte zu 2,50

eingerichtet, so große Auswahl und so schöne Qual., Farben und Façon, wie keine Concurrenz zu bieten vermag und bitte ich um werthen Besuch.
Rich. Schubert,
Annenstr. 12 a.
vis-à-vis der neuen Post u. der Straße Am See.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Std. mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von 1 Mark 50 Pf. an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
empfiehlt seine **beliebten**

Mignon-Flügel

und

Pianinos

bei **reellen billigen** Preisen zum **Kauf** und zur **Miethe.**

Pelzpelerinen

vorräthig u. nach Maß empfiehlt nach neuesten Mustern
Heinrich Hanicke,
Kürschnermeister,
13 Wettinerstraße 13.
(Gegründet 1875.)

Ausverkauf

Allen Damen!
Soeben aus der Fabrik eingetroffen:
Prachtvolle neumodl.
Winter-Kleiderstoffe
in Cheviots, Cachemir etc., in schwarz, blau und allen Farben, enorm billig!
Große Partie von
schwarz. Resten,
zu ganzen Kleidern passend.
Tuch- u. Buckskin-Reste,
passend zu Mänteln u. Röcken, extra billig in der Fabrik-Niederlage von
Adolf Freidank
Wettinerstraße 5, 1. Et.
Wettinerstr. 5 1 Etage.

Künstliche Zähne,

ganze Gebisse, Plomben 2c. Garantie für genaues Passen und höchst solide, naturgetreue Ausführungen nach jeder neuen, aber bewährten Methode bei äußerst **mäßigen Preisen** u. **möglichst schmerzfreier Behandlung.**
J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
neben Restaurant Société.
Sprechz. 9—6 Uhr.

Amerik. Wasch- und Plättanstalt,
Pfarrgasse 6,
empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Uebernahme feiner Wäscherei u. Plätterei. Sauberste Ausführung und Schonung der Wäsche garantirt.
J. M. Lösche, Pfarrgasse 6.

Russ. Dampfbad

Gr. Frohng. 4, v. fr. 8—9 U. Ab.

Finden Sie, **geehrte Dame,** daß Ihr Haar ausfällt, die Spitzen gespalten, die Kopfhaut mit Schinnen belegt, so bedenken Sie, daß **Haarerhaltung** u. **Haarpflege unzertrennlich** sind. Ausgezeichnete Haarpflege von geübten **Frauenhänden,** als Abspitzen der gespaltenen Haare, balsamische u. amerikanische Kopfwaschungen, berühmt durch ihre **haarkräftigende** Wirkung und ohne Erkältungsgefahr (durch Anwendung v. **Trockenapparaten**) wie auch **giftfreie** Haarfärbemittel finden Sie in

Sidonie u. Max Kirchel's
Spezial-Geschäft
für Haarpflege,
13 Marienstraße 13.

Unterrichts-Ankündigungen.

Oskar Wunschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14, **Gesuche, Gedichte** Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente rc. (auch briefl.). Rath in Rechtssachen.

Leçons de français Lindenaustraße 38, part.

FACHSCHULE f. BLECHARBEITER Theorie Praxis Aue Erzg.
Beginn des nächsten Semesters d. 8. Octbr. a. c. Anmeldungen bis spätestens Ende Septbr. erbeten.

Ateliers für feinen **Putz. Unterricht** ertheilt in 2–4 Wochen gründl. u. prakt. Lehrmethode. Prosp. gratis Frau Sid. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I.

Rackow Altmarkt 15. Unterricht für Erwachsene. **Schönschnellschreiben.** Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen rc. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Tanz-Unterricht Bautznerstr. 15. Dienstag den 9. October beginnt der II. Tanzcursus. Anmeldungen und Prospekte daselbst oder Reißigerstr. 78, 1. Mein diesjähriger dreimonatlicher Sonntags-Kursus beginnt am 4. November.
E. Friedrich, Balletmeister, Mitgl. d. Gen. Deutsch. Tanzl.

Tanz-Unterricht Jagdweg 6. **Dienstag den 2. October,** Abends 8 Uhr, beginnt der **nächste Cursus in Tanz u. Anstandslehre.** Vorherige Meldungen b. Herrn Kaufm. Rehbau, Jagdweg 1, oder im Institut erbeten. **H. Hartmann,** Tanzlehrer.

Wenn Ihr 'mal eene Reese macht. Reest nur nich weg von Dräsen, Sonst werd Ihr höflich ausgelacht Wenn Ihr nicht Meißnerstraße 8 **Mal Lunchen seid gewesen** in der **I. amerik. Lunchhalle,** gr. Meißnerstr. 8, Dresden-N., Hotel Stadt Prag. Frühstück mit Bier (Lunch) 20 Pf. in reicher Auswahl. Comfortable Hotelzimmer 1 M. bis 1.50.

Restaur. Bavaria, Schössergasse 3, am Altmarkt. Großer bürgerl. Mittagstisch mit Suppe 40 Pf. Auswahl in Stamm, pikante belegte Brödchen à 10 Pf. Biere, mit der höchsten Auszeichnung prämiirt. Gesangvereinen rc. stehen Vereinszimmer, 40–80 Pers. fassend, zur Verfügung. **Max Fricke.**

Münchner Löwenbräu. Produktion 1893/94: 533,000 Hektol. Schlagendster Beweis für die Güte des Stoffes.
Münchner Löwenbräu, grösste Brauerei auf dem europ. Festlande, offerirt diesen köstlichen Stoff unter coulantesten Bedingungen durch den General-Vertreter: **Max Hecht,** Dresden-F.

!! Fleischesser !! Wenn sich die nachtheiligen Folgen Eurer naturwidrigen Ernährung in irgend einer Weise äußern, dann ist es die höchste Zeit zur natürlichen, zur **vegetarischen** Ernährung überzugehen. Man findet vorzügl. veget. Kost, à Port. 20 u. 25 Pfg. in gr. Auswahl u. tägl. Abwechslung im **Vegetarierheim. Wettinerstraße 5, I.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet! **Restaurant zum Landhaus,** früher Lößnitzer Bierhalle, **5 Landhausstr. 5.** empfiehlt seine prachtvoll eingerichteten Lokalitäten einem hochgeehrt. Publikum. **Biere** der renommirtesten Brauereien. **Weine** feinster Firmen. **Vorzügliche Küche. Billard- u. Gesellschafts-Zimmer. E. Wiesemann,** Traiteur.

Neu! Neu! **Historisches Schlachtengemälde,** 12 Mtr. lang u. 2 Mtr. hoch, darstellend das **Treffen** bei **Maxen** im Jahre 1759 auf dem 400 Mtr. hoch gelegenen **Aussichtspunkt „Finckenfang" Maxen.** Müglitzthalbahn. Prachtvolle Fern- u. Rundsicht, wie selten in ihrer Art. **Gute Fahrstraße. Neuerbaute Ausspannung.**

Nur noch wenige Tage!! Soirée Conradi. Assistenz: **La dame masqué. Ungeheurer Erfolg!! Musenhaus.**

Grill Room, **11 Wilsdrufferstraße 11** und Eingang von der Quergasse nach Scheffelstraße. Bestgepflegte Biere u. Weine. Gute Küche. **Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen.** Eingang von der Quergasse nach Scheffelstraße u. 11 Wilsdrufferstraße 11. ***Grill Room.***

Fischhaus, Große Brüdergasse 17, Fernsprecher 1736.

Specialität: Fischkost à Portion 15 Pf.; Biere, die vorzüglichsten, u. A. das mit der Staatsmedaille (höchste Auszeichnung) prämiirte Lagerbier der Feldschlößchen-Brauerei. **L. Dornauer,** Fischhauswirth.

Achtung! Spatenbräu-Märzenbier von **Gabriel Sedlmayr** in **München.** 1 Flasche (½ Liter) 22 Pfg. Bestellungen erbeten an **Oscar Renner,** Bier-Grosshandlung, Friedrichstraße 19. Fernsprechstelle I, 176.

Voigt's Wein-Restaurant 7 Frauenstr. 7 zeichnet sich aus als eine der angenehmsten Weinstuben der Residenz. Weine aus besten Bezugsquellen. **Echt Bürgerl. Pilsner.** Civile Preise. Fernsprecher 1681.

Neu vorgerichtete **Kegelbahnen** sind noch einige Tage in der Woche frei. **Gasthof zur grünen Tanne.**

Restaur. zum Gold. Schild, 10 Webergasse 10. Angenehmer Aufenthalt. Tägl. musikal. Unterhaltung. Rendezvous aller Fremden und Einheimischen. Achtungsvoll **Max Roßbach.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Tanz-Ordner-Nachweis befindet sich **Wettiner Hof,** Ecke Wettiner- u. Kaiserstraße. Im Bedarfsfalle stellen jederzeit tüchtige Kräfte zur Verfügung. **Das Directorium des Tanzordner-Vereins.**

Einladung. Religiöser Vortrag über **„die nahe Wiederkunft Jesu Christi, die Gerichte Gottes und den Weg der Errettung"** wird **Dienstag d. 25. Septb. 8 Uhr Abends** im großen Saale des **„Tivoli", Wettinerstrasse,** bei **freiem Eintritt** gehalten. **G. Frhr. v. Richthofen.**

Hat die junge Dame, welche auf mein Heiraths-Gesuch unter H. 66260 antwortete und Brief Post-Expedition 7 Dresden verlangte, meine Antwort erhalten? Bitte um Antwort unter früherer Adresse.

Kurt komme zurück zu Deinen tiefbetrübten Eltern, oder laß umgehend wissen, wo Du zu finden bist.

Auf das Inserat Seite 6 der Montags-Nummer v. 17. Sept.: [Kurzschrift]
Korrespondenz-Stenogr. u. Debattenschrift, die **kürzeste** u. **leichteste** Stenogr. mit **nur 3 Regeln,** eine Photographie der Sprache, **von vielen Zeitungen empfohlen!** für 60 Pf. in Briefmarken von der **Tiede'schen** Buchhandlung in Dresden, Wilsdrufferstraße 18, **franko** zu beziehen, wird nochmals aufmerksam gemacht. Sie kann auch noch **neben** jedem anderen System erlernt werden. **G. W.**

Herrn **C. Rimatei,** Dresden. Die von Ihnen bezogene **Accord-Zither** ist zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen und ist das Spielen auf derselben thatsächlich in 1 Stunde zu erlernen. Auch meine Freunde und Bekannten waren erstaunt über den wundervollen Ton der Zither. **P. Huster in Gr.-Winternheim.**

Keine grauen Haare mehr, **Jedermann** kann sich sofort **blond, braun** oder **schwarz** färben. **4 Wochen** anhaltend, höchst **unschädlich,** das **Bestexistirende,** nur **echt** zu haben bei **R. Freisleben,** Friseur, **Postplatz 1,** zwischen der Wettiner- u. Annenstr. **V.**

Bitte, nützen Sie die **Vortheile** aus u. kaufen **Sie jetzt** in **Herings Chocoladen-Ausverkauf, Ecke Zeughausstr.,** vis-à-vis Elberg. Alles sehr billig wegen **Abbruch. Ein Kunde.**

Gestatten Sie meine Damen einige Worte! Bedürfen Sie ein. **Haararbeit** (selbst die **diffizilste** in **Ausführung** oder **Farbe**), oder Sie wünschen eine **kleidsame** Frisur, sowie Ihren Haaren eine **sorgfältige** Pflege angedeihen zu lassen, so sei Ihnen stets das **Damenfriseurgeschäft** von **Adolph Marth,** Wallstr. 17 (Ecke Webergasse) in das Gedächtniß gerufen. **Veritas.**

Wo bekommt man die **berühmten Waldheimer Filz- u. Tuchschuhwaaren?** — Nur bei **Ernst Schöne,** Am See 50, Ecke kl. Plauenschegasse. **F.**

Das Damen-Friseur-Geschäft von **M. Reinicke, 7 Webergasse 7,** bietet wie bekannt die größte Auswahl **fertig. Haararbeiten** als: **Perrücken, Scheitel, Stirnlocken** (nicht ausgehend), **Zöpfe** mit und ohne Schnuren u. s. w. **Umarbeitung** unmodern. Haararbeiten bei **billigster Berechnung. C. O.**

Künstliche Zähne, sachverständige Behandlung der Zahnkrankheiten, langjährige Erfahrung, nur bei **Rob. Hanisch,** Dentist, gr. Brüderg. 10, 2. **R.**

Emaille-Geschirr-Niederlage, beste, billigste Bezugsquelle, **Schreibergasse 16. E. A.**

Billigste Bezugsquelle von Uhren als: Regulateure, Standuhren, Reisewecker, goldene u. silberne Damen- und Herren-Uhren rc. findet man in größter Auswahl bei **Hugo Treppenhauer,** Uhrmacher, **am Postplatz.** — Reparaturen werden aufs sorgfältigste unter Garantie ausgeführt. **G. A.**

Bei **Reinhold Ulbricht,** Altstadt, Marienstr. 16, sind großartige Neuheiten von **Regenmänteln** eingetroffen. **K.**

Die **schönsten Jackets,** allerneuester Aermelschnitt, findet man b. **Reinhold Ulbricht,** an der Markthalle, Marienstr. 16. **V.**

Silk-Seale-Jackets (Seidenplüsch) in hochfeinster, elegant. Waare und von vorzüglichstem Sitz findet man in Massenauswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16. **T.**

Golf-Capes, schöne warme Stoffe, reichste Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, nahe der Hauptpost. **P.**

Seidenplüsch-Capes, das Feinste der Saison, empfiehlt **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, Haus mit 12 Laternen. **N.**

Radmäntel aus dicken Winterstoffen, wie auch mit Watt-Ausstattern findet man in großartiger Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16. **P.**

Double-Jackets, ausgezeichnete Stoffe, prachtvollster Sitz, findet man am schönsten bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, an der Markthalle. **H.**

Regenmäntel, das Neueste der Mode in ungemein reicher Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16, Haus mit 12 Laternen. **F.**

Kindermäntel um zu räumen zu jedem annehmbaren Preis findet man bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16, nahe der Hauptpost. **C.**

Noch nie fand ich so einen **leichten Filzhut, weich** oder **steif,** als bei **Oswald Köberling, Freibergerstraße 13,** Filzschuh-Fabrik. Bekanntlich **gute gewalkte Filzschuhe, billige Preise.** Ein Kunde **O. R.**

Emaillegeschirr-Niederlage gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., **beste u. billigste Bezugsquelle. R.**

Nur der gründl., akadem. **Lehrkursus** f. Maßn., Schnittzeichnen, Zuschneiden u. prakt. Schneidern v. Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 20,** ist Damen höh. Stände bestens zu empfehlen. Fr. **Dr. B.**

Gehen Sie nach **Neustadt** auf die **Heinrichstraße 14** zum weit und breit bekannten **Neustädter Mäntel-Ulbricht,** da werden Sie wirklich ausgezeichnet bedient. **N. A.**

Das größte Lager am Platze von **Cylindern, Filzhüten, Kinder-Hüten** und **Mützen, Filzschuhen** und **Pantoffeln** findet man zu **billigsten** Preisen in der altrenommirten **Hut- und Filzwaaren-Fabrik** von **H. Buchholz, Annenstr. 28,** gegenüber Röhrhofsgasse. **Regenschirme. Reparaturen** schnell u. billigst. **R.**

Auf den **Neustädter Mäntel-Ulbricht** wird wiederholt aufmerksam gemacht. **C. F.**

Filzschuhe. Die seit 32 Jahren Am See 50, Ecke der kl. Plauenschengasse, gelegene **Filz- und Tuchschuhwaaren-Fabrik-Niederlage** bietet auch für die bevorstehende Saison die reichste Auswahl von **gewalkten Filzschuhen und Pantoffeln, Stiefeln und Schuhen mit Besatz und Ledersohlen** in allen Größen, außerdem mehrere Gattungen **Filzstiefeln und Schuhe für leidende Füße,** Gicht u. s. w., welche schon vielseitig von den Herren Aerzten empfohlen worden sind. **R. G.**

Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, **Amalienstraße** nur Nr. **22,** neben Hotel Amalienhof, wird allen **Damen** zum **schmerzlosen** Plombiren, Zahnziehen und Einsetzen künstlicher Zähne bestens empfohlen. **Z. K.**

Wer seine Uhr wirklich gut u. billig reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **B. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Zöpfe, Dreher, einzelne **Strähne ohne Schnuren** von **2 Mark** an nur bei **R. Freisleben,** nur **Postplatz,** zwischen der **Wettiner** und **Annenstraße. V.**

Unentbehrlich für jede Dame zu praktischem Gebrauche im Hause sind: **Tricot-Taille und Blouse.** Zur Gesellschafts-Toilette, Promenade, Concert, Ball, Theater u. s. w.: **elegante Blousen** aus Tuch und anderen Fantasie-Stoffen. Wer diese Kleidungsstücke **gut, billig** und **ausgezeichnet** passend in **neuesten Façons** kaufen will, bemühe sich in die seit Jahren wohlrenommirte **Tricot-Taillen-Fabrik** von **Carl Eifler,** dessen eigene **Stadtniederlage** mit **Anprobir-Zimmer 43 Annenstraße 43,** zwischen Humboldt- und Josephinenstraße, leicht und bequem zu erreichen ist. **O. P.**

Meine Aussteuer wurde mir in vorzügl. Ausführung zu wirklich billigem Preis ausgeführt im **Herrnhuter Waarenhaus, Altmarkt 10. D.**

Man decke seinen Bedarf an **Tischmessern u. Gabeln** stets in einem Geschäft, von welchem man bestimmt weiß, daß es wirklich selbst fabricirt u. reparirt, denn der Messerschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Fabrikation, sowie in der Reparatur genau, welche Fabrikanten in Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Heft und Klinge am besten arbeiten; so hält die Messerfabr. u. Dampfschleiferei von **Max Herrfurth, gr. Brüdergasse 43,** immer ein Lager von 800—1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorräthig, und giebt Garantie für jedes für echt verkaufte Stück. **R. D.**

Tischmesser und Gabeln, sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeißer & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Gummistrümpfe, Mutterspritzen, Spülkannen und Selbstklystirer findet man in größter Auswahl b. **Herm. Pöhnert,** Trompeterstraße 13. **H. W.**

Sicher, schnell und ungenirt lernen Damen u. Herren **Radfahren** nur in **Bernhardt's Radfahrbahn** Reitbahnstraße 18. **G.**

Reservisten bekommen ihre **Filzhüte,** weich u. steif, in jeder Farbenwahl bis zu den feinsten in größter Auswahl bei **Bruno Köberling,** Wallstr. 12 u. Antonsplatz 12. **Der gute Kamerad.**

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. **M.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 24. Septbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt. Geschlossen. Dienstag: Tell. (Melchthal — Herr Alberti, als Gast.) Mittwoch: Der Freischütz.

(In der Neustadt.) Mittel-Preise. 7. Vorstellung im ersten Abonnement. **Der Schatten.** Schauspiel in einem Akt von Rudolf Presber.

Richard Nordmann	Hr. Paul
Cäcilie, seine Frau	Frl. Politz
Medicinalrath Mathem	Hr. Müller
Müller	Hr. Wiene
Susanne	Frau Wolff
Ein Lohndiener	Hr. v. Strantz

Galeotto. Drama in drei Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Don Manuel	Hr. Bergh
Donna Julia, dessen Frau	Frl. Salbach
Don Severo	Hr. Wiene
Donna Mercedes, s. Frau	Frl. Guinand
Manuel, deren Sohn	Hr. Leichert
Ernesto, Schriftsteller	Hr. Franz
Die Wirthin	Frl. Ulrich
Ein Arzt	Hr. Schmidt
Diener	Hr. Neumann

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Dienstag: Die Waise aus Lowood. Mittwoch: Cornelius Voß.

Residenz-Theater. (Fernsprech-Amt I, Nr. 3262.) 9. Vorstellung. Gewöhnliche Preise. **Die Chansonnette.** Operette in drei Akten von Victor Léon und H. von Waldberg. Musik von R. Dellinger.

Marchese Bonelli	Carl Friese
Rudolpho, sein Sohn	Jerome Lenoir
Marquisetti, Bankbeamter	Carl Rapp
Teresina, seine Frau	Emilie Lienbes
Thaddeo Mironti	James Moeran
Amelia, seine Tochter	Jenny Frank
Trombone	Rich. Schmidtler
Miß Bog. Rührlein	Minna Hänel
Bagatella	Adele Hellmer
Coletta	Ida Hohlheppe
Signor Brighelli	Carl Neumann
Signora Brighelli	Rosa Menischl
Signorina Silvania Waffi	Therese v. Kroll
Signor Cartuccio	David Moser
Signora Cartuccio	Toska Eberhardt
Signor Savone	Franz Krafft
Signora Savone	Minna Menschel
Signor Agnato	Ferdin. Holletz
Signora Agnato	Alma v. Ronoff
Pietro, Kammerdiener	Franz Erlau
Lina, Stubenmädchen	Sophie Kirchner
Ein Diener	Herm. Reitwitsch
Ein Bahnhofsportier	Otto Reichert
Ein Träger	Gustav Bohla
Ein Herr	Richard Weise

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Victoria-Salon. Waisenhausstraße Nr. 25. Grosse Vorstellung. Anfang ½8 Uhr.

Bechstein-Flügel,
Bechstein-Pianinos

neu in allen Gattungen **nur** beim **alleinigen** Vertreter

F. Ries, Königl. Hofmusikalienhandlung, **Seestrasse 21, Kaufhaus.**

Schiller-Garten Blasewitz.

Speisenkarte der Jahreszeit angemessen, bei bester Zubereitung zu kleinen Preisen. — Bestgepflegte Biere. — Weine zu Originalpreisen der Weingrosshandlung „Zum Niederwald".

Täglich frische Käsekäulchen und Pflaumenkuchen.

Hochachtend **Hermann Naumann.**

Hotel Reichspost

mit grossem Restaurant

17 Zwingerstr. 18.

Unterzeichneter empfiehlt bei vorkommenden

Hochzeiten, Familienfesten
und
Vereinsfestlichkeiten

seinen

kleinen parquettirten Saal

nebst **Gesellschaftszimmern,** 20, 30—60 Personen fassend zur gefälligen Benutzung.

Vorzügliche Küche,
echte Biere, hochfeine Weine,
bezogen von den nur bestrenommirten Firmen.

Hochachtungsvoll **Otto Robert Renz.**

Bergkeller.

Heute Montag

feiner **Cavalier-Ball,**

(Pionier-Kapelle). Anfang 8 Uhr,
wobei die **neuesten Tänze** gepflegt werden.

Achtungsvoll **Edm. Dressler.**

Tivoli.

Jeden Sonntag u. Montag bis 12 Uhr

Gr. Ballmusik.

Sonntag von **4—7, Montag** von **7—10** Uhr
Tanzverein.
Eintritt mit Tanz: 50 Pfg.
Eintritt ohne Tanz: Herren 20 Pfg.
!!! Damen 10 Pf. !!!

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
Ballhaus, Bautznerstraße.
Colosseum, Altmarktstraße.
Diana-Saal, Jagdweg.
Stadt Leipzig, Leipzigerstraße 56.
Orpheum, Kamenzerstraße.
Odeum, Carusstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 7—10 Uhr Tanzverein.

Bellevue.

Schäferstr. 101.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein

mit großen Ueberraschungen.

Um zahlreichen Besuch bittet **Heinrich Schäfer.**

Sächs. Prinz, Striesen,

Pferdebahn Schäferstr.-Striesen.

Heute Ballmusik.

F. Töpfer.

Philharmonie.

Feinstes Wein-Restaurant der Residenz.
Ferdinandstraße 4, part. u. 1. Etage.

Täglich frische **extra prima**

Holländer Austern.

Zur **Abhaltung von Festlichkeiten** aller Art
Separate Zimmer v. 4, 8, 12, 20—50 Pers.
Direkte Verbindung mit dem
Club-Lokal des Dresdner Renn-Vereins,

C. Thamm.

Hotel Demnitz,

Loschwitz bei Dresden.
Garten- und Concert-Etablissement.

Täglich Concert

der mit so großem Beifall aufgenommenen
Tiroler Vocal- u. Instrumental-Concert-Gesellschaft
Hans Hoff.

Anfang 5 Uhr.
Entree 10 Pf. (Sonntag 20 Pf.)

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hochachtungsvoll **Otto Fugmann.**

Eröffnungs-Anzeige.

Sonntag den 23. September eröffneten wir das

Hotel und Restaurant
I. Ranges

Albertshof

Sedanstrasse 7.

100 Zimmer, von Mark 2,50 an, incl. elektrischer Beleuchtung und Bedienung.

Geschlossene Wohnungen für Familien (Pensionsbedingungen).

Table d'hôte { à 3 Mark um 1½ Uhr, à 4 „ „ 5½ „

Déjeuners, Diners und **Soupers à part** zu jeder Tageszeit.

Salons für größere und kleinere Gesellschaften.

Diners und **Soupers außer dem Hause** in vorzüglichster Ausführung.

Wein-Großhandlung.

Die Direktion.

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.

Ergebenst **Wilh. Baumann.**

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.

Neues Parquett.

Heute **Damenball.** Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Th. Rudolph.**

Neu! Neu!

Eröffnung

meines hocheleganten, 70 Personen fassenden

Vereinszimmers,

welches ich Vereinen, sowie zur Abhaltung kleiner Festlichkeiten angelegentlichst empfehle. **Speisen und Getränke** wie bekannt **vorzüglich.**

Hochachtungsvoll **Emil Böttger,**
20 Wettinerstraße 20.

Neumann's Concerthaus

8 Schössergasse 8.

Heute großes Concert

der Deutsch-Ungarischen Damenkapelle Ibolyka.
Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Gust. Fiedler.**

Meinhold's Säle.

Heute Montag
Grosse
Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Ergebenst **O. Ball.**

Eldorado-Säle.

Heute großer öffentlicher Ball.

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Ball 50 Pf., ohne Ball 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Montag von 7 Uhr an

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll **E. A. Opitz.**

Deutsche Reichskrone.

Heute große Militär-Ballmusik.

Achtungsvoll **G. Herbrig.**

Trianon.

Von 7—10 Uhr Tanzverein.

Die Verwaltung.

Prunksäle Lindengarten-Arsenal.

Heute Montag von 7 Uhr an

Tanz-verein.

Hochachtungsvoll **Adolf Fritzsch.**

Anton's Weinrestaurant

mit

Hamburger kaltem Buffet.

Internationale Ausstellung Dresden.

Clemens Zschäckel,
Wein-Abtheilung erste Etage.
Herrlichster Punkt.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère,
Direction:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Musenhaus-Saal.

Dienstag d. 2. und Sonnabend d. 6. Oktober
Abends 7 Uhr:

Zwei Recitations-Abende
von

Emil Drach.

I. Programm: Olive Schreiner: „Dreams“. — Paul Delair: „Contes d'à présent“.
II. Programm: Drach: „Der entgötterte Gott“. Moderne Lyrik. Neue Folge.

Karten numerirt à 3 u. 2 Mark, Stehplatz à 1 Mark in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Musenhaus-Saal.

Dienstag d. 9. u. Donnerstag d. 11. Okt. Abds. 7 Uhr

Zwei Lieder-Abende
von

Lilli Lehmann-Kalisch,

Königl. Preuss. Kammersängerin,

unter Mitwirkung des Herrn Professor **Reinh. L. Hermann.**

I. Programm: Cornelius „Brautlieder“. — Schubert „Allmacht“ — „Doppelgänger“ — „Alinde“ — „Erlkönig“.
II. Programm: Hermann „Dinja“ — „Abendsegen“. — Cornelius „Untreue“ — „Veilchen“ — „Schmetterling“. — Wagner „5 Lieder“. — Hermann „Salome“ — „Kinderlieder Suite“ — „Mädchen und Schmetterling“. — Schubert „Erlkönig“.

Flügel: **C. Bechstein**, aus dem Depot von F. Ries (Kaufhaus).

Abonnements-Karten für **beide** Abende: numerirt Mk. 7.—, unnumerirt Mk. 2.—, Einzelbillets Mk. 5.—, 3.— und 1.50 in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sechs
Philharmonische
populäre
im Gewerbehause **Künstler-Concerte**
Abends 7 Uhr.

23. Oktober, 27. November, 11. Dezember, 22. Januar, 20. Februar, 19. März.

Solisten der **drei ersten** Concerte:

Bernhard Stavenhagen, Kammervirtuos (Klavier), **Agnes Stavenhagen**, Kammersängerin (Gesang), Signor **Francesco d'Andrade** (Gesang), **Bianca Panteo** (Violine), **Ida Hiedler**, Königl. Hofopernsängerin in Berlin.

Dirigent: **A. Trenkler**, Kgl. Musikdirektor.

Flügel: **C. Bechstein**, aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Abonnements-Anmeldungen auf die **erste Serie** für **3** Concerte à 4, 3 u. 2 M., sowie auf beide Serien für **6** Concerte 12, 8, 6 und 4 M. in der Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Musenhaus-Saal.

Nur noch kurze Zeit!

Soirée Conradi

Vollständig verändertes Programm.
Moderne Salon-Magie. Antispiritismus etc.
Assistenz: Madame Masqué.
Weitere sensationelle Enthüllungen.
Neu! „Arche Noah!“ Neu!

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., I. Platz 1 Mk. 50 Pf., II. Platz 1 Mk., III. Platz 50 Pf.

Vorverkauf: Arnold'sche Buchhandlung, Altmarkt; **Hugo Werdermann**, Cigarren-Geschäft, Schloßstraße 15; **Borwig & Dorster**, Schloßstraße 19. Preise im Vorverkauf: Reservirter Platz 1.75 Mk., 1. Platz 1.25 Mk., 2. Platz 75 Pf.

Anfang präcise 8 Uhr.

Mittwoch den 26. und Sonnabend den 29. September
Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Bestellungen auf Vereins- und Privat-Soiréen nehmen die Herren **Borwig & Dorster**, Schloßstr. 19, entgegen.

Ehrlich's Musik-Schule

(auch Theater- und Orchester-Schule),
Dresden, Victoriastrasse 28, part.

Chorgesang für Damen und Herren.

Beginn der beiden Kurse: **Freitag den 28.** und **Sonnabend den 29. September.** Die Chorgesangstunden finden **wöchentlich einmal** statt und zwar für **Damen Freitag von 5—6 Uhr**, für **Herren Sonnabend Abends ½8—½9 Uhr.** Das monatliche Honorar beträgt 3 Mark. Chorgesangszirkulare und Prospekte erhält man in der Schule.

Leiter: Herr Tonkünstler **Clemens Braun.**

Inhaber und Direktor: **Paul Lehmann-Osten.**

Tägliche Sprechzeit: 11—12 Uhr (mit **Ausnahme** der Sonn- und Festtage).

Gewerbehaus.

Heute u. bis 29. a. c. täglich

Sachsen im Felde,

Großes patriotisches Festspiel.

Beginn Abends ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Die Kasse im Gewerbehaus ist täglich geöffnet von 11—1 Uhr u. von ½7 Uhr an.

Preise der Plätze: M. 2.—, 1.50, 1.—, —.75, —.50 u. —.30

Militärs vom Feldwebel abwärts und Schulkinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Mitglieder des Allgem. Turnvereins und deren Angehörige haben am 25. ermäßigte Preise.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
A. Riedel, Rosenstraße 105,
Telephon 146.
Vorstand des Mil.-Ver. Jäger u. Schützen.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Art.-Rgts. Nr. 12.
Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert **gr. Ball.**

Alle von mir ausgegebenen Billets haben Giltigkeit. Küche und Keller vorzüglich und preiswerth. Zur Jagderöffnung empfiehlt **ff. Hasenbraten und Rebhühner.**
Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Victoria-Salon

Letzte Woche! Letzte Woche!

Prinzessin Pocahuntas, Coloratursängerin allerersten Ranges, gen. „die erot. indische Nachtigall“; **3 sisters Ethardo**, graziöse akrob. Evolutionen; Messrs. **Corty und Rappo**, Parterre- und Luft-Excentriques-Clowns; Herrn **Georg Schindler**, Mundharmonika-Virtuose; Fräulein **M. Rogér**, Costüm-Soubrette. Mr. **J. Morle**, Verwandlungs-Jongleur und Miß **Paula** mit lebenden Krokodilen, Alligatoren u. **Boa constricta** (Riesenschlangen). Täglich und ferneres Auftreten von Hrn. **F. Markow**, Universal-Gesangshumorist und Miß **L. Foy**, der unübertreffl. lichen Verwandlungs-

Serpentine-Tänzerin.

Cassaeröffn. u. Entr. ½7 Uhr, Anf. d. Vorst. 8 Uhr. **A. Thieme.**
Im **Tunnel-Restaurant** von 7 Uhr an:

Wasser-Gigerl-Frei-Concert.

Otto Scharfe's Etablissement,

„Pirnaischer Platz“.

Altrenommirtes, feines, bürgerliches Familien-Restaurant I. Ranges.
Täglich

Grosses Concert

des Original Wiener Elite-Damen-Orchesters
Henry Fischer aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Glas-Veranda. Eintritt frei.
im inneren Saale Programm 20 Pf.
Sonntags 2 Concerte. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Stadtwaldschlößchen

am Postplatz.

Heute Montag sowie folgende Tage

Grosses Concert

der ungarischen Zigeunerkapelle Patay.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Restaurant zur Flora

im Plauenschen Grunde: angenehmster Gartenaufenthalt.
Nächsten Donnerstag den 27. d. Mts.

Grosses Concert

vom Trompetercorps des Gardereiter-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Stock.**
Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Hierzu ladet freundlichst ein **Adolph Becker.**

Panorama intern.

Marienstr. (3 Rab.), 10—9 U. D. 25:
Neu! Z. ersten Male das malerische

Kärnten.

Heiligenblut, Klagenfurt, Hoch-Osterwitz etc.

Der Wasserfall Jungfernsprung, Möllthal.
Ort Heiligenblut. Blick zum Großglockner.
Der Hauptaltar i. d. K. zu Heiligenblut.
Glocknerhaus auf d. Elisabethruhe.
Die Großglockner-Spitze mit Leiterkees.
Der Johannesberg bei Heiligenblut.
Die Pfandlscharte mit d. Wiesb. Horn.
Der Brunnen m. Holzache i. Hohenaar.
Der Gosche Däppel im Möllthal.
Der Berg „Kl. ne Klein“ im Möllthal.
Partie i. d. Raggaschlucht b. Ober-Vellach.
Der Wasserfall in der Raggaschlucht.
Der Ort Mallnitz mit dem Ankogel.
Die Hannoverane Hütte am Elschelattel.
Der Millstatt a. Millstätter See. Arnoldit.
Romanischer Kreuzgang in Millstatt.
Stadt Gemünd im Liesertthal v. d. Süds.
Der Mölsfall im Maltathal.
Der Fallbach im Maltathal.
Der Pelz stein Elend m. dem Ankogel.
Die Elendhütte m. d. Schwarzhornspitzel.
Der Ort Kötschach im Gailthale.
Panorama von Villach.
Die Hauptstraße von Villach a. S.
Die Villacher Alpe (Dobratsch).
Kanferie-Thal mit dem Mittagskogel.
Die Schlitza-Brücken bei Tarvis.
Der Eingang ins Römerthal bei Tarvis.
Die Wolferstraße bei Tarvis.
Bergort Raibl mit dem Spiel.
Der Raibler-See mit dem Seekopf.
Der Predilpaß mit dem Mangart.
Pontafel u. Pontebba m. d. Grenzbrücken.
Pa orama v. Pörtschach Klagenf. See.
Maria Wörth im Klagenfurter See.
Gemüsedt am Klagenfurt und s. Gebirge.
Maria S. in be Klagenfurt m. Kolche i.
Das Bergschloß Hoch-Osterwitz, v. b. W.
Das Bergschloß Hoch-Osterwitz, v. d. N.
Der Hauptplatz von St. Veit a. d. Glan.
Der Kreuz-Altar im Münster in Gurk.
Die Kanzel im Münster zu Gurk.
Die Krypta im Münster zu Gurk.
Das Schloß Eberstein. Görtschitzthal.
Panorama von Friesach.
Panorama von Griesfappel.
Partie bei Ebriachstia am.
Panorama der Stadt Wolfsberg.
Schloß Wolfsberg im Lavantthal.
Mausoleum von Wolfsberg.

Weltrestaurant „Société“,

grösstes Etablissement der Residenz. Ohne Concurrenz.

Tafel-Musik
12—3 Uhr.

2 große Concerte.

4 Uhr. Eintritt frei. 8 Uhr.

Tyroler „Stiegler“.
Concert-Kapelle Krause.
Fritz Krüger.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.
Täglich von **4—7** Uhr und **8—11** Uhr

Concerte

der italienischen Opernsänger-Gesellschaft
„Cospi“ aus Mailand
(Heute Abend als Gast Herr **Albertus Shelly**, Violin-Virtuose aus **Philadelphia**)
und der
Wiener Damen-Capelle **A. Frankl**
aus **Wien.**

Nachmittags-Concert 4—7 Uhr. Eintritt frei
Programm 10 Pf., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.
Abend-Concert 8—11 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.

C. Thamm.

Zum 1. Male in Dresden, Blasewitzerstr., neben Circus **Busch.**

Nur kurze Zeit! **J. Eppmann's** Nur kurze Zeit!

weltberühmt. Panopticum u. Kaisergalerie.

Größtes Schaugeschäft Europas, 450 ☐ Mtr. groß. 337 Abtheilungen. Neu! **Präsident Carnot** u. sein Mörder **Caserio**, sowie dessen Hinrichtung. Die Ermordung Carnot's in Lyon und der neue Präsident **Casimir Perier.** — Geöffnet **von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder u. Militär ohne Charge die Hälfte. Die Ausstellung ist sehr interessant**, auch für Damen und Kinder.

Kaninchen-Ausstellung

im Restaurant
Stadtwaldschlösschen am Postplatz.

Eröffnung: Sonntag den 23. September Vorm. 11 Uhr.
Schluß: Dienstag „ 25. „ Nachm. 6 „
Eintritt: Erwachsene 25 Pfg.,
Kinder und Militärs (vom Unteroffizier abwärts) **15 Pfg.**

Saloppe.

Heute zur Kirmes div. Sorten selbstgebackenen Kuchen.
R. Schröter.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 16 Seiten.

5 Jahre Garantie! 5 Jahre Garantie!

Familien-Nähmaschinen

mit Fussbank mit Fussbank

in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung

Fernsprecher: Amt I. Nr. 1937. empfiehlt die Fernsprecher: Amt I. Nr. 1937.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Waisenhaus-Strasse 5.

Fabrik und **Comptoir:** Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher: Amt I. Nr. 794.

Waschtische

mit Majolicaplatten, mit Geschirr schon v. 13.85 Mk. an.

Wasch-geschirre

in grossartiger Auswahl, für jed. Zimmer passend.

R. Ufer Nachf.

Inhaber **Carl Anhaeuser**

König-Johannstr.

Grosse Verbesserung!

Einfarbige Kleider-Stoffe!

Das üble Flecken durch Wassertropfen zu vermeiden, habe ich — nach **eigener, strenger Vorschrift** — eine Anzahl guter, 120 Ctm. breiter Stoffe:

Cheviot, Diagonal-Cheviot, Loden, Loden-Crêpe, Granit, Armure und Serge

in vielen Farbentönen und in den Preisen von Mk. 2,30—3,50 das Meter, ganz besonders **echt** gefärbt, sowie

Wasser-Tropfen-Echt

herstellen lassen

und dadurch das **denkbar beste Tragen** der Kleider gesichert!

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Sorgt für frische Luft, vermeidet Dunst, Staub und Zug!

Für das der Gesundheit förderliche, von Aerzten empfohlene Lüften der Fenster bei Vermeidung von Zug existiren Lüftungs-Apparate. Es wurde jedoch der Wunsch laut nach einem Mechanismus zum **weiteren Oeffnen und Reguliren** der Fenster. Es ist mir gelungen, einen

Fenstersteller

auf das Einfachste und Solideste herzustellen, welcher den Wunsch befriedigt und dem Zweck des Lüftens sowie des Regulirens der Fenster voll und ganz entspricht. Der Anschaffungspreis ist ein sehr niedriger. Die Mechanik ist zur Patent-Ertheilung eingereicht und vor Nachahmung gesetzlich geschützt. Auch den Fenstersteller für untere Fensterflügel, bei beliebig weitem Oeffnen fest zu stellen, fertigt an auf das Vollkommenste wie bekannt die

Fenstersteller-Fabrik

Klotzsche-Königswald bei Dresden.

Prospekte gratis und franko.

Collection der S. S. Landes-Lotterie Nr. 267. **Paul Schettler** Kaiser Wilhelmplatz 6. Seite 9. Montag, 24. Sept. 1894

Inventar-Auktion.

Das auf dem Gute Nr. 10 in **Meusslitz** bei Kl.-Zschachwitz sich befindende lebende und todte Inventar, hauptsächlich bestehend aus 2 kräftigen **Pferden**, 7 Stück schönen Kühen, 1 Kalbe, mehreren Paar Ferkeln, 3 eisernen Wirthschaftswagen, einem gutserhaltenen leichten Landauer, einem Korbwagen, sämmtl. Ackergeräthschaften 2c. soll wegen Aufgabe des landwirthschaftl. Betriebes am

Donnerstag den 27. September 1894

von Vormittags 10 Uhr an im Gute selbst meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben.

Der Besitzer.

Wien.

Wiener Neuheiten in Herren-Hüten, reizende Façons, sind eingetroffen im

Magazin „Zum Pfau"

Frauenstrasse 2.

Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet

9½ Mark.

Müller & C. W. Thiel,

Pragerstrasse 35,

empfehlen:

Polster-Betten von 10 M. an.
Steiner's Reform-Betten.
Lahmann-Betten.
Eiserne Betten.
Klapp-Betten.
Holz-Betten.
Messing-Betten.
Patent-Matratzen.

Gr. Möbel-Ausverkauf.

Um in meinem Tapeziergeschäft meiner geehrten Kundschaft besser dienen zu können, **löse ich meine Möbel-Fabrik nebst Magazin gänzlich auf** und verkaufe von jetzt an, um bis Ostern damit zu räumen, mein reiches Lager **zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.** Es stehen **20 elegante Salon-Garnituren, 30 Sophas, große Auswahl Tischlermöbel,** als: **Büffets, Vertikos, Schränke, Trumeaux, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Stühle, Sessel, Polstergarnituren, Wandbretter** u. s. w. zum Verkauf.

Günstigste Offerte für Brautleute u. Umzüge.

Ganze Ausstattungen auf Lager.

Möbelfabrik und Magazin: E. Gassert,

Marschallstraße 9, part. und 1. Etage.

Tapeten

in reichhaltigster Auswahl

zu billigsten Preisen.

Heinrich Hess,

Königlicher Hoflieferant.

Dresden, Kaufhaus, Seestraße 21, pl., u. 1. Et.

Rester bis zu 15 Rollen

ganz besonders billig.

Gelegenheit.

Kleiner **Pianino** brill. Ton, billig verkäuflich. Marienstr. 16, 1. Et. r. **Riedler.**

Flotten Schnurbart: zu erzielen, à Dose M. 1 u. 2, nebst Gebrauchsanw. und Garantie des Erfolges. F. W. A. Meyer, Hamburg-Eilbeck.

Brauer-Schule zu Worms.

Cursusbeginn 1. Nov. a. c. Nähere Auskunft unentgeltl. durch **die Direktion: Lehmann-Helbig.**

Versandt

nach allen Stationen des Weltpostvereins.

Internationale Ausstellung Dresden

Goldene Medaille.

Anerkennung von königlichen u. fürstlichen Personen, Professoren, Aerzten, Naturheil-Aerzten, Heilanstalten &c.

Erste Dresdner

Special-Schrotbrot-Bäckerei

Dresden,

49 Ammonstr. 49.

E. Anger's verbess. altberühmtes

Grahambrot

ist ein Brot, unerreicht an Güte u. Wohlgeschmack.

Von hohem Eiweiß- und Nährsalzgehalt.

Die einzig dastehende Fabrikationsweise,

die complicirte Reinigung der Frucht,

die Entfernung der den Magen reizenden Holzfasern

und Bestheile, die bei anderem Grahambrot vergeblich zu suchen sind. Es ist nach ärztlicher Vorschrift gebacken u. von ersten Aerzten allen Leidenden wärmstens empfohlen. Vorzüge nach ärztlichen Gutachten: Angenehmer, lieblicher Geschmack, leichteste Verdaulichkeit auch für den schwächsten Magen schon Morgens früh; ferner gegen Verstopfung, Verschleimung, Appetitlosigkeit und besonders für Personen, die sitzende Lebensweise führen. Ferner empfehle ich

ff. Kraftzwieback.

Durch seinen hohen Eiweißgehalt eignet sich derselbe besonders für Kinder, Mütter, Personen hohen Alters, Solche, die durch Krankheit geschwächt sind, sowie für stark beanspruchte Nerven. Vorzüglich zu Thee, Kaffee, Milch, Cacao &c.

Schrotzwieback, Kinder-Nährzwieback, Weinbeerbrot, sowie

Schrotbrötchen mit Rosinen, 2 St. 5 Pf., täglich mehrmals frisch.

Karlsbader Radl-Zwieback.

Karlsbader Wasser-Zwieback.

Schwäbische Springerle, sehr beliebtes Thee- und Dessert-Gebäck.

Dresdner Delicateß-Zwieback, als feinstes, leicht lösliches Gebäck.

Feinstes Weizenschrotmehl.

Feines Roggenschrotmehl.

Pflanzeneiweißbisquits.

Sie sind kräftig im Geschmack, von beträchtlich größerem Nährwerth und leicht verdaulich, als die gewöhnlichen Bisquits. Sie verbinden die Nährkraft des Fleisches mit der des Brotes.

Analyse.

Nach **Prof. Dr. J. König** enthalten

diese Bisquits		dagegen Englische Bisquits	
Wasser	6,56 %	7,45 %	Wasser,
Eiweiß	**21,84** „	**7,18** „	**Eiweiß,**
Fett	11,29 „	9,28 „	Fett,
Zucker	9,04 „	17,02 „	Zucker,
Stärke &c.	48,11 „	58,8 „	Stärke &c.,
Faser	0,51 „	0,16 „	Faser,
Salze	1,71 „	0,81 „	Salze.

Grahambrod-Verkaufsstellen: Hamann, Grunaerstraße 12; **Winkelmann,** Trompeterstr. 2; **Reißer,** Ferdinandstraße 7; **Heft,** Webergasse 27; **Voigt,** Ecke Circus- u. Grunaerstraße und Moritzstraße 22; **Plottner,** Struvestraße 22; **Dietrich,** Gerichtsstr. 11; **Tinkel,** Pillnitzerstr. 52; **Zenker,** Marschallstr. Ecke Marschallstr. 14; **L. Graupner,** Milchgeschäft, Marienstr. 21; **Silbermann,** Annenstr. 14; **Finger,** Blasewitzerstraße 22; **Bleul,** Blumenstr. 57; **Schmidt,** Stephanienplatz 4; **Noack,** Königsbrückerstr.; **Liebich,** Tieckstr. 38; **Finger,** Strehlenerstr. 14; **Gabler,** Georgplatz 1; **Reißig,** Sachsenallee 3; **Mohaupt,** Nicolaistr. 12; **Klotzsch,** Zirkusstr. 39; **Hultsch,** Sachsen-Allee; **Adler,** Holbeinstr.; **Silbermann,** Lindenaustr.; **Petermann,** Pillnitzerstr. 10; **Neustadt: Hoffstätter,** Forststraße 20; **Vogelgesang,** Königsbrückerstraße, Ecke Jordanstr.; **Braun's** Brotniederlage, Rathhaus, Hauptstr.; **Stark,** Bautznerstraße 18; **Bauer,** Meißnerstr. 6. **Strehlen: Harig,** Residenzstr. **Plauen: Kaiten,** Falkenstraße 51. **Blasewitz, Marrohn,** Tolkewitzer Geschäft, Schillerplatz 13. **Löbau, Jacob,** Bäckermeister, Altmarkt. **Tharandt: Kirsten. Würzburg** i. Bay.: **Jos. Schäfer.**

Die vortreffliche Ausnutzung des zu unserem Gebäck verwendeten

Pflanzen-Eiweißstoffes

ist nachgewiesen durch eingehende Versuche in ersten physiologischen Laboratorien, unter anderem des Herrn Professor Dr. **von Voit,** Dr. **Kornauth,** Professor Dr. **Gruber,** nach denen ersichtlich, daß das von uns dazu benutzte patentirte Eiweißmehl den vollkommen gleichen Nährwerth wie Thiereiweiß besitzt.

Warnung.

Es ist vorgekommen, daß minderwerthige Waare unter unserer Firma verkauft worden ist. Ich mache darauf aufmerksam, daß unser Brot allein echt ist mit **E. Anger.** bezeichnet. Wiederverkäufern werde ich nennenswerthen Rabatt gewähren lassen.

Alwin Mucke,

prämiirt Internationale Ausstellung Dresden,

Goldene Medaille.

Für

Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,

roth und weiß karrirt, 6/4 breit, hell- und dunkelroth, Meter 35, 40—65 Pf.

94 br. Bettzeug, Meter von 85 Pf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug Meter von 60 Pf. an.

6|4 Inlet, roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet, 64 br. Meter v. 90 bis 200 Pf., 94 „ „ „ 100 „ 350 „

Matratzen-Drell, schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,

glattrother **Matratzen-Drell** Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weiße kräftige **Halb-Leinwand,** Meter 35 — Elle 20 Pf. **5ellige Halbleinen-Reste,** à 1 Mark.

Weisser Nessel, für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

Betttuch-Leinwand Nessel und Dowlas, zu Betttüchern ohne Naht, Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 265 Pf.

Windelzeuge (gebleichte Breite) in fl. Mustern, Meter 26, 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen, Stück von 35 Pf. an.

Gummi-Unterlagen, Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin, schöne neue Streifen, Meter 35, 40, 45, 50—60 Pf., 94 breit Meter 80—150 Pf.

Weiss Damast in den reizendsten Mustern, zu Negligés u. Bettbezügen passend, 64 br. Mtr. 60, 70, 85—160 Pf., 94 br. Meter 90—250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 35, 40, 45, 53, 60—180 Pf.

Sämmtliche **Wäsche-Stoffe** zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé (Hemdentuch).

Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand &c. &c. &c.

Tischtücher, Drell, Jacquard u. Damast alle Größen, Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten in richtiger Größe, Dtzd. 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 M. bis zu den besten.

Graue Handtücher, Meter 22, 30, 35, 40 Pf. &c.

Weisse Handtücher in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter, Mtr. 40, 45, 50, 53, 60 Pf. &c.

Weisse reinleinene **Taschentücher,** Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene **Taschentücher** mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige **Strohsäcke,** Stück von 1 Mark 30 Pfg. an

Fertige Bett-Wäsche,

Deckbett mit 1 Kissen aus buntcarrirtem Bettzeug, 3 Mk. 50 Pf., 4 u. 5 Mk.

Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast 5 Mk., 5 Mk. 20 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.

Fertige Bett-Inlets u. Kissen

in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen, Jäpchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß &c.

Weiss und creme Gardinen, Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten, Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf. **Abgepaßte Fenster** von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff, sowie sämmtliche

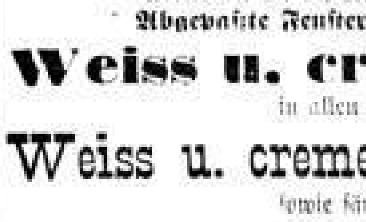
Rouleaux-Stoffe

in allen existirenden Breiten **zu den billigsten Preisen.**

Robert Böhme jr.,

Dresden,

Georgplatz 16.



Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Güte

W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Ein Pianino, 1 Harmonium, 1 Drehpianino billig zu verkaufen. **14 Pragerstraße 14, 3. Et.**

Suspensorien, sehr zu empfehlen für **Reiter, Radfahrer, Touristen,** von 75 Pf. an bei **R. Freisleben, Postplatz,** Promenade.

Basaltsteine, feinstes schwarzblaues Material für Straß u. zu Beton, liefert per Wasser oder Bahn **Emil Flössel** Steinbruchbes. **Pirna.**

Geldschränke, gebrauchte u. neue, große Auswahl, Waffen aller Art, billig zu verkaufen. Wettinerstraße 29 bei **O. Göpfert.**

Gas-Kron-Leuchter billigst im Ausverkauf **23 Rähnitzgasse 23.**

Elbsand und Elbkies liefert per Wasser oder Bahn billigst **Emil Flössel, Pirna.**

Gebrauchte Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft u. bezahlt gut Gruber, gr. Frohng. 4.

Brotwagen zu kaufen ges. Off. u. **C.G.855 „Invalidendank" Dresden.**

---

10 Proc. zahle ich Demjenigen, der mir auf 2 Jahre **300 Mark** leiht zu ein. sehr nützlichen Gründung. Off. u. **W.Q.515** in die Exp. ds. Blattes erbeten.

Einige schöne Möbel, Sophas, Bettstellen, Matratzen, Schränke u. s. w. äußerst billig zu verk. Marienstr. 28, part.

Ladentafel u. Kastenregal sofort per Kasse gesucht. Hotel „Stadt Görlitz", Heinrichstraße.

Americain zu verkaufen, ein- und zweispännig, **Golberoda Nr. 4.**

Gebrauchtes schw. **Cabriolet-Geschirr** für 30 Mk., zu verk. bei Bauf. Sattlergeschäft, Rähnitzgasse.

Ein großer ovaler Tisch billig zu verkaufen Rampischestraße 22, Heyne.

Getragene Herrenkleidung kauft **C. Ehlers,** Freibergerstraße 51, pt. r.

Für Brautleute! Eine echte **Nußb.-Garnitur** (Causeuse, 2 Fauteuils), rothbr. Plüsch, ist billig zu verkaufen Trompeterstraße 7, 2.

---

1 prachtv. Plüsch-Garnitur in Bordeauxroth 90 M., Nußb.-Säul.-Sopha 38 M., altd. Plüschsophas 60 M., Nußb.-Sophatisch 16 M., Bettst. m. Federmatr. 28 M. zu verkaufen **Jahnsg. 14, 1. Et.**

---

2 Secarun-Gaslampen, 5 Stück hocheleg. Nußb. Säulensophas in ff. Bezug, 1 eleg. Plüschgarnitur wegen Geschäftsaufgabe zu jed. annehmbaren Preis zu verkaufen bei **G. Gaffert,** Marschallstr. 37, pt.

---

1 Kafferöstmaschine, starke Waagenfedern äußerst billig Schloßstraße 14 **M. Pfuhl.**

Gelegenheitskauf Ein Pneumatic-Rover, Modell 94, spottbillig zu verkaufen Kaulbachstraße 27, part.

Preislisten für sämmtl. Neuheit. hyg. Artikel u. s. w. **Bernhard Taubert, Leipzig VI, 9.** Gummiwaaren- und Bandagenfabrik.

Die Molkerei-Genossenschaft Neuhaus a. d. Elbe empfiehlt ihre anerkannt **feinste Butter zu 1 M. 15 Pf.** pro Pfund per Nachnahme. Kiste und Verpackung 30 Pf.

Preisliste über sämmtl. Artikel sendet die **Gummiwaarenfabrik J. Kantorowicz,** Berlin C., jetzt Rosenthalerstraße 52.

Vogelfutter feinster Qualität, Mohn, Rübsen, d. ber. f. Canarien, Ameiseneier, Mehlwürmer u. s. w. empf. d. Zoolog. Handlung von Osw. Rüdiger, Mühlhofsgasse 4.

Mit Gott! Geb. Frau, 27 Jahre, wirthschaftl., liebevoll. Charakter, mit schön. Einricht. u. nicht unverm., wünscht Bek. mit vorurtheilsfr. solid., wenn auch ält. Herrn, gr. Figur, in sich. Lebensst. Nur reelle Antr. unter **V. V. 497** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth, Ende der 20er Jahre, von angenehmem Aeußeren, friedlichem Charakter, Besitzer eines schönen Gutes, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 20—28 Jahren, mit etwas Vermögen und in der Landwirthschaft erfahren, zu machen. — Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflektiren, werden höflichst gebeten, gütige Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse und möglichster Beifügung der Photographie unter Chiffre **H. B. 100 postlag. Groß-Gartha** (Sachs.) niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

Heirath.

Achtbare Wittwe, Mitte 30er, einfach, von edlem Char., intellig., tücht. im Haus u. Gesch., mehr. Tausend Mk. Verm., sucht sol., strebs. Mann. Off. u. **W.J.508** in die Expedition dieses Blattes bis 26. Septbr. erbeten. Anonyme zwecklos.

Aufrichtig.

Jung. Geschäftsm., 28 J., mit flott. Geschäft u. Vermög., in e. Provinzialstadt Sachsens, sucht die Bekanntschaft mit e. tüchtig., wirthschaftl. Mädchen mit etwas Vermög. behufs baldiger Verheirathung zu machen. Off. u. **R. D.** Postamt 8, **Dresden.**

Sehnsucht

nach einem glückl. Heim veranlaßt ein gebildetes, sehr solid. Mädchen, auf diesem Wege das Glück zu suchen. Suchende, welche 30 J. alt ist, sehr wirthschaftl. u. einf. erz., v. angen. Aeußeren und im Bes. einig. Baarvermög., wünscht die Bekanntschaft eines durchaus ehrenhaften Herrn von gr. stattl. Figur u. in sicher. Lebensstellung. Gefl., nicht anonyme, Off. mögl. mit Bild erbeten bis längstens den 28. d. M. unter **V. K. 486** in die Exped. d. Bl.

Gutes Pianino billig zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **R. D. 8177** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Goldfische,

nur gesunde, kräft. Waare, St. von **10 Pf.** an.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle

(nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas drei Mark. Sodann empfehle ich eine große Auswahl **Goldfisch-Gestelle** m. Blumentöpfen, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Kanarien** von 3 Mark 50 Pf. an, **Laubfroschhäuser** m. **Fliegenfänger** 1 M. 50 Pf., **Wetterhäuser** 50 Pf., **Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfisch-Netze, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

---

9 Pfd. hochf. Molkereibutter zu M. 10.00, 9 Pfd. gesalz. Süßrahmtafelbutter zu M. 10.50, 9 Pfd. Gutsbutter 1. Güte zu M. 9.00 versendet fco. gegen Nachnahme **Titus Lohmüller, Neu-Ulm a/D.**

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Mehlnocken. Huhn mit Reis und Blumenkohl. Rindslende mit Salat. Apfelsulz mit Schlagsahne. — Für einfachere: Schöpsenfleisch mit weißen Rüben.

Kaninchen mit Paprika. In vielen Haushaltungen werden Kaninchen gehalten, deren Fleisch zu essen man sich scheut, weil es zu weichlich ist, auf nachstehende Art zubereitet ist es aber sehr schmackhaft. Man zerlegt die Kaninchen roh in kleine Stücke und salzt sie eine halbe Stunde vor Gebrauch ein. In 100 Gr. zerlassenem Speck brät man einige feingeschnittene Zwiebeln, giebt Paprika daran, legt das Fleisch hinein und brät es richtig durch, dann überstäubt man es mit einigen Löffeln Mehl und läßt Alles lichtbraun werden. Dann gießt man eine Tasse kochendes Wasser mit Fleischextrakt oder Fleischbrühe daran und dünstet Alles noch einige Minuten. Man giebt Salzkartoffeln und saure Gurken zu dem Gericht.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Röhler & Co.**, Cölln-Meißen.

Wittig heilt **geheime u. Hautkr.**, alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß.** Scheffelstr. 31, 8—5, Ab. 7—8.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9—3 u. 5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

Vorm. **Dr. Blau's Priv.-Klinik**, Zinzendorfstr. 47, f. alle geh. Hautkrankh. u. Schwächezust. ꝛc. 9—1 u. 6—8. Ausw. briefl.

Hospitalarzt ꝛc. **Kox**, Augustusstr. 2. Neu: Crème antisyphil, Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch briefl.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w. ½9 bis ½1 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. briefl.).

A. P. R. Schmidt's Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehdlg. **(Elektr. Bäder.) Steinstr. 4.** Prosp. gr.

M. Schulze, [illegible] 22, I. alle männl. **geheimen u. Harnleid.**, Geschw. Warten ꝛc. ½11—½1, 6—9. **Ausw. briefl.**

Böttcher, gr. Brüderg. 14, heilt **frische u. ganz veralt. geheime u. Hautkrankh.** aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Losczinsky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach lang. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

Die Rentabilität jeder maschinellen Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Lokomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln von **R. Wolf** in **Magdeburg-Buckau** bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirthschaft verbreitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorzüge dieser Maschinen, vermöge deren sie nicht nur auf allen deutschen Lokomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. a. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen. J. Röhrig Nachf. M. Eberhardt, Marienstr. 14. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider u. Besätze.**

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät", größte beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung **Am See Nr. 26.**

Aerztliche Niederlassung!

Von Bad Schandau bin ich nach **Dresden** zurückgekehrt, **woselbst ich insbesondere in der Königlichen Frauenklinik thätig war.**

Meine Wohnung befindet sich

Chemnitzerstr. 53, **unweit der Kinderheilanstalt.**

Sprechzeit: 3—4 Uhr.

Dr. med. Johannes Grosse.

Dr. med. Knebel,

praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, wohnt jetzt

Grunaerstr. 9, II.

Asthma

geheilt. Ich litt seit 8 Jahren stark an öfters auftretendem Schnupfen und Kopfweh, dem sich schliesslich Athembeschwerden anschlossen, zuletzt ging das Leiden in periodisch auftretendes Asthma über. Dasselbe fing jedesmal mit sehr schwerem Athemholen an, in der ersten Nacht musste ich sehr schwitzen, hierauf wurde ich rauh im Halse, es sonderte sich viel Schleim ab, die Magengegend schmerzte beim Athemholen. Zu bestimmter Stunde begann dann der Husten. Die Füsse waren immer feucht und kalt. Das Leben wurde mir durch dieses Leiden, das mich schliesslich wochenlang nicht mehr verliess, zur Last. Ich gebrauchte die Kur des Herrn Paul Weidhaas in Niederlössnitz bei Dresden, Hohestrasse, nach vielen vergeblichen Versuchen mit anderen Heilmethoden. Schon nach kurzer Anwendung konnte ich Nachts ohne Athembeschwerden schlafen, die Füsse wurden wärmer, nur der Schnupfen stellte sich ab und zu ein. Aber auch dieser ist jetzt gänzlich verschwunden und Gott sei Dank fühle ich mich nach dieser wirklichen Radikalkur gänzlich geheilt, laufe die höchsten Berge wie ein junger Bursche auf und ab, bin bei Appetit, wo ich früher gar nichts essen konnte und vertrage jede Speise und Trank. Ich will die Kur Jedermann empfehlen.

Adolf Zucker, Kaufmann,
Obdach, Steiermark.

Seltene Gelegenheit
für Damen!

Durch vortheilhaften Einkauf empfiehlen Unterzeichnete: **„Zöpfe ohne Schnuren", nur von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen,** schon von **6 Mk.** an. **Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, künstliche Scheitel** und andere **Hilfsmittel bei kahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten.** Anleitung zum **Selbstfrisiren,** wie auch **Frisirunterricht** im Kursus, sowie **giftfreie Haarfärbemittel** empfehlen

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben".

Die
Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer **Hauptstelle** in **Dresden, Schloßstr. 7,**

Werthpapiere in sichere Verwahrung und Verwaltung
(Offene Depositen)

unter den im **Regulativ** festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach
- die Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividendenscheine,
- die Controle über Verloosungen und das Incasso verlooster und rückzahlbarer Papiere,
- den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,
- die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge,
- die Entgegennahme von Hypothekenzinsen;
- ferner: **den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.**

Das **Regulativ,** sowie die zu der Deponirung erforderlichen **Formulare** können von der **Sächsischen Bank zu Dresden** und deren **Filialen** in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach** i. V., **Annaberg, Plauen** i. V. und **Zwickau** unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Antragstellern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden
Die Direction.

Elegante Anzüge
für
Knaben u. junge Leute
bis für das Alter von 18 Jahren werden in meinem Atelier von Herren-Schneidern in vorzüglichster Ausführung hergestellt. Für Bestellungen
nach Maass
bietet mein grosses Lager der besten englischen und deutschen Herren-Stoffe eine reiche Auswahl.

Herm. Mühlberg
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. **Wallstrasse,** Ecke Webergasse.
Mühlberg.

Amerikanische, Irische u. Reguliröfen.

Franz Rudolph, Wettinerstrasse 2,
am Postplatz (Hôtel Edelweiss).

Winterkurse

Anmeldungen für Michaeli (58. Semester, zweites im 29. Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen.

Jahres-, Halb- und Vierteljahrskurse in Tages- oder Abendklassen für **bejahrtere** Leute (Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte, Militärpersonen und **weibliche** Schulbesucher) bei freier Auswahl der Lehrfächer.

Jahres- und Halbjahrskurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** welche für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** sollen: 5 Lehrfächer; 65 Mark Schulgeld; Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach jährlich 5 Mark Schulgeld.

Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, welche Ende September aus anderen Schulen austreten wollen.

Vorbereitung für Prüfung zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Post- und Eisenbahndienst ꝛc.).

Vorbefragungen kostenlos.

Vereinigte
Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule
Dresden A. Schloß-Str. 22.

Telephon der Direktion 257. — Telephon der Wohnung 879.
(Eigentum der Direktion **O.** u. **E. Klemich.** Schulaufsicht: Ministerium des Innern.)

Dr. Poppe's Santal,

hergestellt aus Sandelholzöl. Sichere Wirkung b. Katarrhen u. Leiden der Blase. Ausflüsse heilen schnell u. schmerzlos. Leicht zu nehmen. Fl. 3 Mark in den **Apotheken.** Als Garantie d. Echtheit verlange m. d. Schutzmarke. **Dresden: Kgl. Hofapotheke;** Leipzig: Börsen-Apotheke; Chemnitz: Adler-Apotheke.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.
Feldnutzungs-Verpachtung.

Die entlang der Staatseisenbahnlinien
Leipzig-Dresden (zwischen Signalstation Zeithain und Maschinenbahnhof Pieschen), Großenhain-Priestewitz (zwischen Bahnhof Großenhain und Priestewitz) und Borsdorf-Coswig (zwischen Haltestelle Triebischthal und Brockwitz)
befindlichen Feldnutzungen sollen unter den vor dem Bietungstermine bekannt zu gebenden Bedingungen an Ort und Stelle, in einzelnen Parzellen öffentlich
auf sechs hintereinanderfolgende Jahre
zur Versteigerung gelangen, und zwar:
- Dienstag den 25. Septbr. c., Vorm. 8 Uhr, zwischen Zeithain u. Lockwitz, von Zeithain aus beginnend,
- Mittwoch den 26. Septbr. c., Nachm. ½3 Uhr, zwischen Großenhain u. Priestewitz, von Bahnhof Großenhain aus beginnend,
- Donnerstag den 27. Septbr. c., Vorm. 8 Uhr, zwischen Strießen u. Baßlitz, vom westl. Ende d. Bahnh. Priestewitz aus beginnend,
- Freitag den 28. Septbr. c., Vorm. ½9 Uhr, zwischen Zehren und Brockwitz, vom westl. Portale des Oberauer Tunnels aus beg.,
- Sonnabend den 29. Septbr. c., Vorm. ½9 Uhr, zwischen Meißen u. Brockwitz, von der Haltestelle Triebischthal aus beginnend,
- Dienstag den 2. Oktbr. c., Vorm. 8 Uhr, zwischen Brockwitz und Radebeul, vom Bahnhof Coswig aus beginnend, und
- Dienstag den 2. Oktbr. c., Nachm. 3 Uhr, zwischen Radebeul und Pieschen, von Radebeul aus beginnend.

Dresden-Neustadt, am 21. September 1894.
Königl. Eisenbahn-Bauinspektion II.

Geschäfts-Verlegung.

Wegen Abbruchs des Hauses verlege ich mein 1865 begründetes
Pelzwaaren-Geschäft,
bis jetzt **Galeriestraße 2** befindlich, nach
Frauenstr., Eckhaus Neumarkt 13.

Für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen aufrichtigst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch im neuen Lokale gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvollst **Emil Wünscher,**
Kürschnermeister.

Linoleum

Großes Lager und billigste Preise.

			d. lfd. Mtr. Mark
183 cm breit	Lancaster Linoleum		2.40, 2.75 u. 3.00
200 „ „	Rixdorfer „	uni	3.20, 4.60 u. 5.60
200 „ „	Rixdorfer „	gemustert	3.60, 5.20, 5.50 u. 6.60
200 „ „	Delmenhorster Linoleum	uni	6.50
200 „ „	Delmenhorster „	gemustert	7.60
200 „ „	Granit „	prima	8.50

Stücke von 25 lfd. Mtr. billiger.

Das Lager ist neuerdings um ca. 12, zum Theil ganz neue Muster vergrößert.

Linoleum-Teppiche 2 m breit, 3 m lang la **Mk. 23.50**
Linoleum-Teppiche 2,66 „ 3,75 „ „ 46.00

Diese Größen sind stets in vielen Mustern vorräthig.

Vom October an sind außerdem Teppiche in Größe 1.40×2 m für 9 und 6.50 Mk. und 2×3 m für Mk. 19 zu liefern.

Linoleum-Vorlagen in allen Größen von Mk. 0.60 an.
Linoleum-Läufer, 70 cm breit, von Mk. 0.90 an.
Linoleum-Läufer, 90 cm breit von Mk. 1.25 an.
Linoleum-Pappe, 100 cm breit, 15 Pf. per Mtr.

Ferner
seltene Gelegenheit
so lange der Vorrath reicht

12 Rollen Linoleum 200 cm breit, sonst Mk. 3.60, jetzt 3.20 d. lfd. Mtr.
15 Rollen Linoleum 200 cm breit, sonst Mk. 5.50, jetzt 4.20 d. lfd. Mtr.
8 Rollen Linoleum 200 cm breit, sonst Mk. 5.90, jetzt 4.75 d. lfd. Mtr.
nur gute Muster.

Linoleum-Rester, 1—10 m, 15 % unter Preis.
Linoleum-Rester, weniger wie 1 m unter Selbstkostenpreis.

Cocos-Läufer u. Cocos-Abstreicher

empfehle ebenfalls in großer Auswahl und billigst.

Genaue Skizzen von Teppichen, wie Papiermuster nebst Qual.-Probe von Rollenwaare versende nach außerhalb bereitwilligst und franco. — Bei Sendungen nach außerhalb wird Verpackung nicht berechnet.

Adolf Schürmann,

Special-Geschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Portièren, Gardinen etc.

Waisenhausstraße Nr. 19 (Bierlinghaus).

Haltestelle der Pferdebahnen. — Elektrische Beleuchtung.

Specialität
in
Morgen-Kleidern, Blousen, Röcken, Schürzen
empfiehlt in reicher Auswahl
Robert Böhme,
Altmarkt, Ecke Schreibergasse, Parterre u. 1. Etage.

Gersten- und Hopfen-Ausstellung
Berlin 1894.
mit Preisbewerb (8000 Mark Geldpreise) und Markt
am 17. und 18. Oktober,
in der Aktien-Brauerei Friedrichshain, nahe Bahnhof Alexanderplatz.

Dresdner Bank.

Dresden. **Kapital 70 Millionen Mark.** **Berlin, Hamburg**
Reservefond 15,000,000 Mark.

Unsere

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und **Pragerstrasse 39** (Europäischer Hof)

vergüten bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	$1\frac{1}{2}$%	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2%	p. a.
„ 3monatlicher „	$2\frac{1}{2}$%	p. a.
„ 6monatlicher „	3%	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von
Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Albert Senewald

International. Möbel-Transport-Comptoir

Dresden-Neustadt, Niedergraben 1
Lagerhaus: Hellerstrasse 6 — Telephon 658

Sehr gut schriftlich empfohlen aus den höchsten Kreisen.

besorgt Uebersiedelungen jeder Art von Haus zu Haus, nach allen Gegenden, und bietet täglich Gelegenheiten billigst **Hin- und Rückladung. Möbel-Aufbewahrung** im eigenen Lagerhause, **Speditionen** zu billigsten Frachtsätzen, **Güter-An- und Abfuhr**

per sofort	**4**	**Wagen**	**nach**	**Berlin, Stettin, Stralsund.**
„ „	**3**	„	„	**Leipzig, Magdeburg, Hamburg.**
„ „	**2**	„	„	**Chemnitz, Glauchau, Zwickau.**
„ „	**5**	„	„	**Riesa, Wurzen, Leipzig, Halle.**
„ „	**1**	„	„	**Bautzen, Görlitz, Breslau.**
„ „	**2**	„	**von**	**Cöln a. Rh., Frankfurt a. M., Wiesbaden,**
„ „	**2**	„	„	**Ilmenau, Weimar, Erfurt, Gotha.**

Bitte Anfrage zu halten, gleichviel wohin. **Preise billig unter Garantie.**
D. O.

Akademische Kunstausstellung
auf der Brühl'schen Terrasse.
Geöffnet täglich von 9 (Sonntags von 11) **bis 5 Uhr.**
Eintritt 50 Pfg. Donnerstags 1 Mk. Dauerkarten 5 Mk.

Wegen Umzugs Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Pulte, Drehsessel, Firma, Bettstellen mit Matr., gebr. Möbel bill. zu verk. Rampischestraße 22, **Henne.** Vom Oktober an Röhrhofsgasse 6.

Kinderwagen
billigst Freibergerplatz 27.

Achtung!
Ein **Pneumatic-Rover,** sow. ein **Kissen-Rover** sehr b. z. verk. Plauen, Falkenstraße 39, part.

Neuer Mamut-Komet-Rover. Vier Pneumatic, mit Kettenkasten, ist spottbillig zu verkaufen bei **E. Möbius,** „Sächs. Prinz", Striesen.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Tafelbutter,
Kanne 230—250 Pf. in größeren oder kleineren Posten abzugeben.
A. Bargholdt,
Pieschen - Dresden.

Pianino,
kreuzs., prachtv. Ton, sehr billig zu verkaufen Pirnaischestr. 26. I.

---

5 Kleiderschränke
(11, 15, 21, 28 u. 30 M.), Sopha, Tisch, Stühle, Vertico, Waschtisch, Bettst. m. Matr., 3 Teppiche bill. z. verk. Galeriestraße 12. I.

Ganz neuer engl. Kinderwagen bill. z. verk. Galeriestr. 26. 2. r.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.

Feiner weißer gemahl. Reis
Pfund **25** Pfg.
Beste schles. gemahl. Raffinade
Pfund **27** Pfg.
Geröstete Gerste
Pfund **14** Pfg.
Gerösteter Weizen (Malzkaffee)
Pfund **20** Pfg.
Allerfeinste Süssrahm-Margarine
von **A. L. Mohr** in **Bahrenfeld**
Marke FF
Pfund **70** Pfg., 10 Pfund **690** Pfg.

Schmerzlos

Beste Methoden, haltbar und brauchbar beim Essen, die Gesundheit und

Schönheit

fördernd, sind die von **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, schmerzlos eingesetzten künstlichen Gebisse.

Frau Kublinski
plombirt und zieht schmerzlos Zähne.
Amalienstrasse 22, neben Hotel Amalienhof. Sprechzeit von 9—6 Uhr.

Sensationell
für Damenfrisuren!

Während die Herstellung moderner **gewellter Vorderfrisuren,** bei das Wellen **langen Haares** selbst für **geübte Hand zeitraubend** und leicht **Verbrennung** der Haare bewirkt, legt man mittels des **neuen** Apparates „Mignon" in **2—5** Minuten das **widerspenstigste** Haar gefahrlos in **wunderschöne natürliche** Wellen. Für **Reise** und **Haus** ebenso praktisch, wie unsere zum Kranzen **kurzer** Stiftchen dienenden **Kaltkräusler.** (Umsatz 70000 Stück.) Verkäuflich in

Sidonie und Max Kirchel's
Special-Geschäft für Damenfrisuren.
Marienstraße 63.

Echte
Harlemer Blumen-Zwiebeln,
als: **Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Crocus, Schneeglöckchen etc.,**
empfehlen in **1a.** Waare
Gebr. Pohle, Dresden-N., Hauptstr. 7.

Photograph.-artist. Atelier
von
L. Minzloff
Waisenhausstrasse 38.

Hochelegante aparte
Hochzeits- und Festgeschenke
in allen Preislagen.

Friedrich Pachtmann
Kgl. Sächs. Hoflieferant
Schloss-Strasse.
Illustr. Preis-Katalog gratis und franco.
Anfertigung von Ehrengeschenken, Diplomen etc.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fabrik-Grundstücks-Verkauf.

Ein im Dorfe **Reichenbach**, 5 bez. 9 Kilometer von den Bahnstationen Königsbrück und Pulsnitz gelegenes **Fabrik-Grundstück**, in welchem bisher unter sehr günstigen Arbeitsverhältnissen Tuch-Fabrikation (Appretur und Spinnerei) betrieben wurde und welches aus vollständig massiven Gebäuden (1 herrschaftliches und 1 kleines Wohngebäude, 2 Fabrik-Hauptgebäude, 1 großes Hintergebäude mit hellen geräumigen Arbeitssälen, Farbhaus, Scheune und Schuppen) besteht, soll mit dazu gehöriger 16pferdekr. Dampfmaschine einschließlich vollständiger Transmission, aushaltender Wasserkraft von nahezu gleicher Stärke, nebst ca. 18 Scheffel Feld, Wiese und Teichanlagen unter sehr günstigen Bedingungen noch unter der Brandkasse baldigst verkauft werden. Das Grundstück eignet sich in Folge seiner vorzüglichen Beschaffenheit nicht allein zur Tuchfabrikation, sondern auch zu einer Flachsspinnerei, Jutewarenfabrik, Papier- oder Bandfabrik, Holzschleiferei, Dampfmühle 2c. 2c. Nähere Auskunft ertheilt **Wilhelm Thiele** in **Königsbrück**, Poststraße, und die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in **Mügeln**, Bez. Leipzig.

Gasthof

mit Bahnhofs-Restaurant, unweit Dresden, mit Concertgarten, Schlächterei, Parquetsaal, gutes Geschäft, Anzahl. 15,000 Mark, sofort zu verkaufen. Reflectirende Herren wenden sich vertrauensvoll an **Gust. Adolf Behnisch**, Ferdinandstraße 7, 3.

Kleiner Gasthof

od. kl. Gut bei Dresden zu kaufen gesucht. Ag. verb. Off. erb. unt. **R. O. 812** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Schöne, staubfrei gelegene

Kl. Villa

(5 gr. Zimmer 2c.) m. Garten u. Nebengeb. f. 17,500 M. zu verkaufen **Oberlößnitz** (b. Dresden), Serkowitz, Albertstr. 26.

Restaurant

mit Ballsaal, Concertgarten und 12 Scheffel umliegendem Feld, 5 Minuten vom Bahnhof einer industriereichen Stadt Sachsens von 8000 Einwohnern, herrliche Berglage, 50 Jahre in den Händen des jetzigen Besitzers, soll altershalber bei 15,000 Mk. Anzahlg. verkauft werden. Agenten verbet. Offerten erbeten unter **Nr. 1012** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kleine Fabrikanlage

nahe Dresdens, Planensch. Grund bevorzugt, unweit des Bahnhofs **zu kaufen gesucht.** Gef. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb. unter **A. M. 938.**

Fürstenstraße

verkaufe meine herrschaftl. **Zinsvilla** für 150,000 Mk. bei 7500 Mark Mietertrag. Brandkasse 115,000 M., Areal 1900 □Mtr. Guthaben 48,000 Mark. **Bei 15—20,000 Mark baar nehme eine Villa bis zu 40,000 Mk. in Zahlung.** Wenn Gegenobjekt schuldenfrei, ist keine baare Zuzahlung erforderlich. Offerten erbeten unter **C. P. 863** im **„Invalidendank" Dresden.**

Rittergut

zu kaufen gesucht. Ausführl. Offrt. werden diskret behandelt. Off. erb. unter **S. W. 3001** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein hochfeines Zinshaus mit Einfahrt u. großem Garten, Nähe Böhm. Bahnh., soll bei 30,000 M. Anzahl. verk. werden.

Kleine Villa

wird mit in Tausch genommen. Adr. erb. unt. **A. T. 915** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein altes Uhrengeschäft

in der Nähe Dresdens, m. guter Kundschaft, ist für den billigen Preis von 1000 Mark zu verkaufen. Uebernahme sofort. Off. unter „Uhrengeschäft" Postamt Potschappel niederzulegen.

Meine in Leipzig langjährig flottgehende

Weinhandlung mit grossen Weinstuben

(Damenbedienung), in bester Lage, verkaufe Umstände halber billig. Selbstreflektanten wollen Adressen unter **P. 976** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen lassen.

Die Bäcker-Innung

beabsichtigt die in ihrem Grundstücke Lilliengasse Nr. 6 gelegene

Bäcker-Herberge

anderweit zu vergeben. Hierzu geeignete Personen, welche gesonnen sind, hierauf zu reflektiren, wollen sich bei den Herren Obermeister Hauswald und Hiller melden.

Mein **in bester Lage** ein. lebhaft. Kreis- u. Garnisonstadt Schles. mit Gymnasium und Töchterschule befindl.

Galanterie-, Kurz- u. Spielwaar.-Geschäft

ist u. **günst. Beding.** zu verkaufen u. sof. oder 1. Novbr. zu übern. Näh. d. **C. Schlibinsky, Sprottau,** Niederschl.

Für Damen eine sichere Existenz.

Wegen plötzlichen Todesfalls ein nachweislich gutes Special-Geschäft in guter Lage sofort billigst zu verkaufen. Off. erbitte unter **T. D. 8179** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Günstiger Verkauf.

Ein seit 30 Jahren bestehendes und mit **bestem Erfolge** betriebenes

Getreide-, Dünge- u. Futtermittel- sowie Kohlengeschäft

mit **Contor-, Niederlags-** und **Stallgebäude,** sowie **vollständigem Inventar,** unmittelbar **am Bahnhofe** einer **lebhaften Mittelstadt Sachsens** gelegen, ist wegen plötzlich überkommener Krankheit des Besitzers bei **21,000 Mark** Anzahlung **sehr billig zu verkaufen.** Jährl. Umsatz 600,000 M., welcher jedoch durch Zulegung von **Klee- und Grassamenbranche bedeutend** erhöht werden kann. Näheres kostenfrei durch

Alex. Mor. Bauer, Chemnitz, Königstraße 1, 1.

Ein **größeres,** in einer **lebhaften Mittelstadt Sachsens** gelegenes und seit 40 Jahren bestehendes

Fabrikations- und Handelsgeschäft

ist mit zugehörigem **Grundstück,** eigener **Färberei** 2c. und mit **grosser, fester Kundschaft** bei circa 60,000 Mark Anzahlung **wegen Todesfall sofort billig zu verkaufen.**

Das Geschäft, welches sich nachweislich **sehr gut rentirt,** erfordert **keine Fachkenntniß,** sondern nur **tüchtige kaufmännische Kraft.** Näheres kostenfrei durch

Alex. Mor. Bauer, Chemnitz, Königstr. 1, 1.

Für Fleischer.

Verkaufe sof. meine in bester Geschäftslage befindliche, lange Jahre bestehende u. gutgehende

Fleischerei.

Uebernahme kann **sofort** gegen Kasse erfolgen. Reflekt. wollen ihre Adr. abg. u. **T. R. 885** im **„Invalidendank" Dresden.**

Tapisserie-Geschäft

wird von 2 in der Branche kundigen Damen zu übernehmen od. sich an demselben zu betheiligen gesucht. Off. unter **B. B. 23** Glacisstraße 10, 1., abzugeben.

Ein Restaurant

oder passende Lokalitäten von junge. tücht. Geschäftsleuten **sof.** zu pachten gesucht. Agent. verb. Offert. erbet. unt. **W. T. 518** Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 1863 in Leipzig bestehd. **Colonialw.-Geschäft** an flotter Verkehrsstr. gelegen, will ich weg. Uebernahme d. schwiegereltern. Geschäfts jetzt oder später verkaufen. Umsatz 40,000 Mark, Inventar 3750 M. Waaren nach Factura-Preis. Die Lokalitäten eign. sich nebenbei vorzügl. für Drogen- oder spec. für Cigarren-Branche. Billige Miethe, viel Nebenräume. Adr. u. **Z. J. 534 „Invalidendank" Leipzig.**

Ein Putzgeschäft,

Nähe Dresdens, sof. Krankh. h. bill. zu verk. Off. u. **W. S. 517** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein seit 14 Jahren bestehendes **Barbier- u. Friseur-Geschäft** wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres bei **P. Heilbach,** Flemmingstr. 2.

Ein kleines

Schnittwaaren-Geschäft

mit schön. Wohnung zu verkauf. Näh. im Seifengeschäft, Maternistraße 26.

Selten günstige Gelegenheit!

Meine rentable Holzwaarenfabrik (Special-Artikel, alte gute Kundschaft) nebst großem Wohn- und Geschäftshaus, in einem schön gelegenen Orte des Erzgebirges (Bahnstation), ist bei Verhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Branchekenntnisse nicht nöthig. Zur Uebernahme sind ca. 35,000 M. erforderlich. Anfragen unter **H. 1820** Exped. d. Bl.

Bess. Produkten-Geschäft

Umst. h. sof. für 900 M. zu verkaufen. Off. unter **S. J. 416** in die Exped. d. Bl.

Ausverkauf

wegen Umzugs.

Damentuche u. **Cheviots,** dunkelblau, Robe 6, 7½ und 10 Mk. **Rester** zu Hauskleidern u. Röcken sehr preiswerth.

Tuchrester,

verwendbar zu Herren- und Knaben-Anzügen, einzelnen Hosen, 6, 4 und 2 Mark.

Schluß Ende dieses Monats.

Tuchniederlage 5 Grunaerstraße 5, erste Etage.

1 hochfeines Nußbaum-

Salon-Pianino,

nachweislich erst 2 Monate gespielt, aus der **rühmlichst** bekannten **Hofpiano-Fabrik Grand** in Berlin, steht wegen Abreise mit Verlust zu sof. reip. baldigem Verkauf, desgl. eins für 370 Mark durch **Franz Pleyl,** Rampischestraße 14, 2.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Hocheleg. neue Salon-Garnitur (Bordeaux-, gew. und seidener Plüschbez.) Umst. h. sehr bill. z. verkaufen Freibergerplatz 19, 1.

Singer-Maschine, g. näh., f. 13 M. z. verk. Am Schießhaus 7, 1.

Ein Paar solide, sehr gängige, elegante, **herrschaftliche**

Wagen-Pferde,

Rappen, 6jährig, 165 cm hoch, garantirt fehlerfrei, weg. Abreise für 1800 M. in Dresden zu verkaufen. Off. erb. u. **R. W. 10 „Invalidendank" Dresden.**

Brot.

Suche für **Pratschwitzer Brot** zahlungsfähige Händler. Off. u. **V. B. 478** Exp. d. Bl.

2 Rover, gebr., zu 85 u. 110 M. zu verk. **E. Möbius,** Sächs. Prinz, Striesen

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Frischen Nordenmeyer

Schellfisch,

à Pfd. 25 Pfg.,

Kieler Pöklinge, Aale.

Lachsheringe, Störfleisch empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Kleiderständer, Handtuchhalter,

Portièrenstangen empfiehlt **G. Müller,** Drechslermeister, **Annenstraße 36,** neben der Annenkirche.

Für Bäcker.

Gebr. Schüsselteigtheilmaschine billig zu verkaufen Neumarkt 7, Schlosserei. Daselbst werden auch sämmtliche Maschinen reparirt.

Wegen Umzugs sofort zu verkaufen:

1 Bettstelle mit rother Federmatratze und Roßhaar, 1 runder Tisch (Nußbaum), 1 Kleiderschr. Pillnitzerstraße 45, 2.

Ein wirthsch. erz., 25j. Mädch. mit etwas Vermög. wünscht die Bekanntsch. eines hübschen, soliden, strebsam. Professionisten behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Jg. Wittwer nicht ausgeschl. Adr. Postamt 7 ndzlg.

Ein Paar schwarzbraune

5jährige Stuten,

breite, kräftige Ungarn, 167 cm, fromm, flott, sicher, garantirt gesund und fehlerlos, weil überzählig, aus Privathand sofort weit unter Werth gegen Baar zu verkaufen. Fester Preis 2000 M. Jeden Vormittag zur Ansicht **Dresden-Strehlen,** Julius-Ottostraße 13.

Ein zweiter Posten garant. reine Vanille-Chocolade ohne Staniol, Pfd. nur 80 Pf., gelangt — soweit Vorrath — zum Verkauf bei **Karl Bahmann,** Waisenhausstr. 9.

E. PASCHKY

Soeben eingetroffen die ersten neuen haltbaren Winter-

Vollheringe,

Tonne ca. 825 Stück 26½ Mk., ½ Tonne Mk. 14, 25.

Ca. morgen eintreffend eine Waggonladung

Bücklinge,

Kiste ca. 12 Pfund		180 Pf.,	
bei 100 Kisten		à 160 Pf.,	
„ 50	„	à 165	„
„ 25	„	à 170	„
„ 10	„	à 173	„
„ 5	„	à 175	„

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, (Eingang Rosenstraße), Werderstraße 8, Alaunstraße 4, Pieschen, Hafenstraße 40, Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Umstände h. lb. ist hochelegantes

Pianino

mit großem Verlust zu verkaufen. Off. u. **A. R. 942** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

1 eleg. Herrenschreibtisch, Nußb., mit Aufsatz und gestochenen Füllungen 110 M., 1 Patentschlafsopha 65 M., 1 eleg. Nußb.-Buffet m. Aufsatz, innen Eiche, 175 M., 1 gute Nußb. Kommode 38 M., 1 zerlegb. Garderobeschrank 25 M., 1 Doppelbett m. Federmatratze, fast neu, 45 M., 1 gr. Pfeilerspiegel m. Console u. Marmorpl. 26 M., 1 Kleiderschr. 10 M., 1 eichb. Kleiderschrank 8 M., 1 Waschtisch 6 M., 1 schön. Plüschteppich 20 M., 1 eleg. Vertiko, Nußb., innen Eiche, 85 M., 1 kl. Vertiko, Nußb., 45 M., 1 Roßhaarmatratze 20 M., 1 groß. Gewichtsregulator 25 M., 1 gr. Pianino v. Königl. Hofl. Julius Blüthner 450 M. zu verkaufen **Gärtnergasse 8, II. links.**

Butter!

Fst. Süßrahm-Tafelbutter in Kisten von 50—150 Pfund hat per Woche 20 Ctr. abzugeben gegen Kasse **Georg Jaeckle, Leutkirch, Allgäu.** Vertreter gesucht. †

1 gebr., groß., zweithür. Kleiderschrank, 2 große Nußbaum-Pfeilerspiegel, 1 gr. Mahag.-Pfeilerspiegel, 1 gebr. Etagere, mit vielen Kästen, 1 großer altdeutsch. Regulator, 1 großes Oelgemälde (Leda m. d. Schwan), 1 Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen

König-Johannstr. 7, 3.

1 schöne Plüsch-Garnitur, hübsche Sophas, 2 gute Matratzen u. Bettst., solide Arb., äuß. **billig** zu verkaufen gr. Plauenschestr. 2, I., Ecke Dipp.-Pl.

Verlag: Circusstr. 29, 1. **Buch „Frauenschutz"** 40 Pf. (Schmerzlose Entbind., Kindbettfieberverhüt., Wochenbettrath)

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren

zu Fabrikpreisen.

100 Stück

3 Pf. Cigarren		M.	1.60—2.20
4 „	do.	„	2.40—3.00
5 „	do.	„	3.20—3.80
6 „	do.	„	4.00—4.80
8 „	do.	„	5.00—5.80
10 „	do.	„	6.00—7.50

offerirt und versendet

Carl Streubel, Cigarrenfabrik, Dresden-A., Wettinerstr. 13a. Preiscourant franco.

Gardinen,

außergewöhnlicher Gelegenheitskauf einiger Hundert abgepaßter Fenster in großartig schönen Mustern und Qual., zu Salonfenster sehr geeignet.

Fabelhaft billig.

Reste,

einige Centner soeben eingetroffen, um schnell zu räumen, das Pfund M. 1.20; zurückgesetzte feine Reste, von 1—5 Fenster passend, schon zu 1 M. 80.

Congress-Gardinen, große Auswahl.

Portièren, großartige Qualitäten.

Frau Günzburger, 22, 1. Flemmingstr. 22, 1., kein Laden, zwischen Wettiner- u. Palmstr.

Concert-Flügel

aus hiesiger renommirter Fabrik, 2 Mtr. 50 Ctm. lang, 1 Mtr. 38 Ctm. breit, ausgezeichnet erhalten, klangreich, ist wegen Domizilveränderung sofort **zu verkaufen.** Preis 750 Mk. Johann-Georgen-Allee 37, 3. Et.

Gebr. Reitsattel

verkauft billigst **E. Bank** Sattlergeschäft, Rähnitzgasse.

Gebr. Schaufensterlampe,

von außen zu befestigen, billig zu verkaufen. **Bank,** Sattlergeschäft, Rähnitzgasse.

Briefmarken Briefmarken

werden jederzeit gekauft.

B. Kortum, Johann-Georgen-Allee 4.

Zu kaufen gesucht:

Braunes Kutschpferd

leichten Schlages, 172—175 cm hoch. Gefl. Offerten mit Angabe von Alter, etwaigen Fehlern und Preis erb. unt. **T. 2774** in die Exped. d. Bl.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.

1 P. braune Wagenpferde

(Jütländer), ganz sicher u. fromm im Geschirr, passend für Fabrikanten u. Gutsbesitzer, sind mit Garantie zu verkaufen.

W. Israel, Pirnaischestr. 55.

4 Kleiderschränke, 6 Bettstellen mit Matratzen, 3 Sophas werden ganz bill. verk. Schäferstraße 11, Hh. I. l.

Neu! D.R.-P. Neu!
Reichell's Accord-Zither,
mit patent. metall. Manualen, übertrifft an Praktikabkeit und Haltbarkeit, sowie **Ton** alle **bisherigen** Accord-Zithern. Preis compl. mit 12 M. Wiederverk. bed. bill. u. an allen Orten ges.
Otto Friebel,
Dresden, Strehlenerstr. 28, h. 22.

Ein sehr gutes
Piano,
mit schönem Ton, Metallplatte, **für 120 Mark** zu verkaufen.
H. Wolffframm, Victoriahaus.
Ecke der Seestraße.

Pianino,
kreuzs., prachtv. Ton, sehr billig **für 350 Mk. zu verkaufen**
Rosenstr. 10, I. Ecke Ammonstr.

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität; **Souvenirs** empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme. **Rudolph's Gummiwaarenhaus, Dresden,** Jacobsgasse 6. (Muster geg. M. 3 Marken.)

Ich suche ein gutes
Pianoforte oder Pianino
zu kaufen. Adressen mit Preisangabe erbeten u. **V. T. 761 „Invalidendank" Dresden.**

Gesundheit. Ratgeber! Buch:
Ueber die Ehe!!
1 Mk. (Marken). **Rudolph's Gummiwaarenhaus Dresden,** Jacobsgasse 6.

Internationales
Patent-
Bureau **Carl Fr. Reichelt, Berlin NW.,** Luisenstr. 26, gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt, bietet einzig dastehende Vortheile. Man verlange Prospekt! Tadel. Dresden 1885, prämiirt.

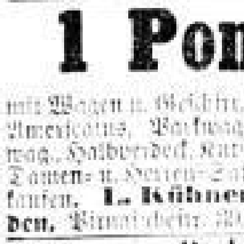
Unübertroffene feinste
Thee-Butter,
mit u. ohne Salz, ½ Pfd.-Stück 65 Pf., wirklich hochfeine Rittergutsbutter, Stück 78 u. 60 Pf., beste schlesische Molkereibutter Stück 56 Pf., Landbutter Stück 50 Pf., **große frische Eier,** Mandel 75 Pf. Wiederverkäufer Engros-Preise.
P. Weber, Schäferstr. 37.

Bill. Bezugsquelle!
Cigarren,
Gelegenheitskauf
Javas, Sumatras, Havannas etc., weißbrennende gute Marken, eine Packung p. Mille 13, 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 bis 60 M. Kiste verkäuflich.
Richard Horn, hier,
Palmstr. 25, 1. Et.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco.
A. H. Theising jr., Marienstr. 17 Antonspl. 17.

---

1 Pony
mit Wagen u. Geschirr, Landauer, Americains, Parkwagen, Ponywag., Halbverdeck, Kutschgeschirre, Damen- u. Herren-Sattel zu verkaufen. **L. Kühnert, Dresden,** Pirnaischestr. 30.


Bade-Einrichtungen
für Wohnräume mit und ohne Wasserleitung v.
Mk. 30 an.
Ferd. Plaschil,
10 Joh. Georgen-Allee 10.

Braune Ripsgarnitur, desgl. eine mit Fantasiestoff u. Plüsch äußerst billig zu verkaufen **Marienstraße 15, 1. Et.**

---

2 Pianos 45 u. 70 M., altd. Eiche-Bufet, **Panzer-Geldschrank** 125 M. zu verkaufen. **Rosenstraße 33, I. r.**

Der Weg lohnt sich!
Bevor Sie anderwärts abgespielte Flügel u. Pianinos, welche etwas aufgefrischt worden sind, zu hohen Preisen kaufen od. miethen, belieben Sie, das Musterlager des Piano-Grosso-Hauses **Syhre, Rosenstr. 19,** Ecke Ammonstr. zu besuchen. Sie finden daselbst eine unglaublich große Anzahl Instrumente — neu, kreuzsaitig, tonschön —, die Sie zu Engros-Preisen erwerben oder erstaunlich billig leihen können. Um die hohe Leistungsfähigkeit d. Piano-Grosso-Hauses **Syhre, Rosenstraße 19,** zu kennzeichnen, seien hier **nur einige** der altberühmten Pianofabriken genannt, welche das Piano-Grosso-Haus **Syhre** für Dresden und Umgegend allein vertritt:
Rich. Lipp u. Sohn, Kgl. Hoflief., Stuttgart. F. Dörner u. Sohn, Kgl. Hoflief., Stuttgart. Carl Scheel, K. K. Hoflief., Kassel. G. L. Nagel, Haveil. Hoflief., Heilbronn. Glaß u. Co., Heilbronn u. New-York. Schilling, Stuttgart. Hardt, Stuttgart. Pfaffe, Hoflief., Berlin, rc. rc.

Billigste Bezugsquelle:
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
eigener Werkst., ff. Garnituren, **Sophas** in allen Bezugen, div. Bettstellen u. Matratzen, **sammtlich von bestem Material.**
Ausstattungen
v. 250—3000 M. stets am Lager. **Besichtigung gern gestattet.**
Oscar Möser,
große Brüdergasse 16, 1.

Richard Schädlich,
Jahnsgasse 8, empfiehlt von jetzt an täglich **große Posten Pommersche u. Lachsböllinge** im Einzelnen und an Wiederverkäufer.

Für Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke,
Neu-Einrichtungen, Ausstattungen pass., sind eine große Auswahl Oelgemälde, Stiche und Photogravuren in feinsten Rahmungen, sowie eine Partie alterthümlicher Vasen u. Teller, antiker Gemälde rc. äußerst billig verkäuflich.
Kunst-Auctions-Haus, Pragerstr. 34, Hinterhaus.

Wegen Ladenaufgabe
verkaufe ich Tischler- u. Polster-Möbel, passend zu Braut-Ausstattungen, auch einzelne Möbel nur noch bis Ende dieses Monats zum Selbstkostenpreis.
Waisenhausstraße 4.

FLÜGEL PIANINOS
Kauf, Tausch Miethe
bei
Paul Werner
Pragerstrasse 42.

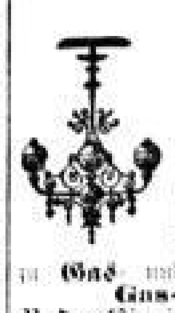
Wiederverkäufer in Seidenwaaren
erhalten schon von 20 Mark ab eine Kollektion in Shawls, Echarpes, Fichus, Foulards, Schleifen und Taschentüchern in sehr schönen Dessins und bester Seide, franco und zollfrei vom Fabrik-Depot der **Schweizer Confectionszeitung in Zürich II.** Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Brautleute!
Viel Geld erhalten sich Diejenigen, die sich ihre **Küchen-Einrichtung** bei **Roman Brauer,** Marienstr. 15 kauf. **E.**

Einzig und allein
b. **Roman Brauer,** Marienstr. Nr. 15, kauft man Emaillegeschirr im Einzeln. zu Engrospreisen. **S.**

Portièrenstangen,

Nußbaum und Eiche, in großer Auswahl, **auch verstellbar,** mit Zugvorrichtung
Richter & Sohn,
Wallstrasse 7.


Kron-leuchter
für **Gas** und **elektr. Licht. Gas-Oefen. Bade-Einrichtungen, Gasanlagen, Wasserleitungen, Central-Heizungen, Lüftungsanlagen** fertigt und empfiehlt die **Fabrik** von
Herm. Liebold,
Dresden, gr. Kirchg. 3 u. 5.

Zuggardinenleier von Lanz & Schreiber, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

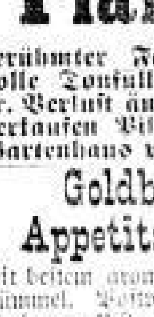
Garantirt feuerfeste Panzer-Geldschränke zu den billigsten **Fabrikpreisen** in der Geldschrank-Niederlage **Reitbahnstraße Nr. 5.**
H. W. Schladitz,
Geldschrank-Fabrik Dresden.

Wagen,
Halbverdeck, neu, eleg., leicht, dal. Kutschirwagen, ein gebr. Landauer und ein gebr. Naturholz-Korbwagen billigst zu verkaufen Oberseergasse 8. **W. Werner.**

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino
berühmter Fabrik, prachtvolle Tonfülle, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus pt.

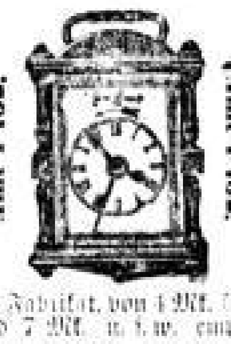
Goldbacher Appetitskäschen
mit bestem aromatischen holländ. Kümmel. Postversandt rc. mit Nachn. p. Kiste (reichl. 100 St.) 3 Mark.
Dampfmolkerei **Goldbach** bei Bischofswerda in Sachsen.

Möbel.
Für Brautleute u. zum Umzug empfehlen wir unser umfangreiches Lager an **Schränken, Vertikos, Spiegeln, Stühlen, Sophas, Matratzen** u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besichtigung auch ohne Kauf gestattet. Soliden Leuten gewähren wir Theilzahlung.
Weidhaas & Tamme,
Möbelfabrik,
21 Webergasse 21.


Keine Schnellläufer.
Petroleum- und Gasmotore, 1—100 Pfdkr.
Petroleum-Locomobilen
Wegen Vergrößerung stehen auch gebrauchte Motore z. Verkauf.
Wilh. Birkicht,
Dresden-A., Mathildenstr. 51.

Billigste und beste Bezugsquelle.
Spielkarten,
per Dutzend 6, 7, 8 und 9 Mark, empfiehlt
Julius Ranft Nachf.,
Inhaber: **Paul Roeder,**
Breitestraße 6, zunächst d. Seestr.

Zeissig's Schuppenfeind
Flasche à 1 Mark, unübertroffenes Mittel gegen die lästigen Kopfschuppen, beseitigt dieselben nach kurzem Gebrauch. Zahlreiche Anerkennungsschreiben liegen aus. Vorräthig in allen größeren Drogenhandlungen.

Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Postplatz,
empfiehlt
Nickel-Remontoirs für Damen und Herren von 10 Mk. an; **Cylinder-Remontoirs** mit Goldrand von 14 Mk. an.
Sehr großes Lager
goldener Damen- und Herren-Uhren
zu billigsten Preisen.
Reise-Wecker,
Fernsprechstelle Amt I 732.

Fernsprechstelle Amt I 732.
bestes Fabrikat, von 4 Mk. 50 Pf., 6 und 7 Mk. u. s. w. empfiehlt
bei 2 Jahre Garantie.

Reste Gardinen,
zu 1 bis 4 Fenster passend, sowie 15 bis 20 Stück Gardinen, vorjährige Muster, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, bedeutend unter Kostenpreis.
Ph. Ikenberg,
Wettinerstraße 6.

Billig zu verkaufen:
1 eleg. Kinderbettstelle, 2 altd. Bettstellen m. Matr., 1 gr. Waarenschrank mit Schiebethüre, 1 ant. Pult mit Aufsatz, 1 Kinderstuhl, 1 Aufwaschtisch, 1 Badestuhl, 2 Tische, echt Nußb., 3 Pfeilerspiegel mit Console u. Platte, 1 doppelter eichener Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Mahagoni-Toiletten-Kommode, Alles in gutem Zustande. Kab. Moritzstr. 18 pt.

Pianinos
zu all. Preis., neu u. gespielt, bill. zu verk. u. von 6 Mk. an
zu vermiethen
Amalienstr. 15, 2. **Hoffmann.**

Sommersprossen,
Flechten, Mitesser, Finnen, Leberflecke,
verschwinden sicher durch den Gebrauch meines
Kali-Crême,
à Flasche 75 Pf., nach Recept des Prof. Dr. Eberhard Richter hergestellt.
T. Louis Guthmann,
Schlossstr. 18, Pragerstr. 34, Bautznerstr. 15.

Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als

Feldbetten m. Matratzen	16 M.
Federmatratzen	18 M.
Sophas in allen Bezügen	36 M.
Schlafsophas m. Matr.	65 M.
Rips-Garnituren	85 M.
Plüsch-Garnituren	110 M.
Plüsch-Garnituren	150 M.
Plüsch-Garnituren (echtes Gestelle, Muschel-Aufsatz)	185 M.
Plüsch-Säulen-Sophas	85 M.
Säulen-Sophas mit Stoff	55 M.
Ruhestühle, schön groß	36 M.
Clavier- u. Schreib-Sessel	15 M.
Chaiselongues	40 M.

alle Sorten **Bettstellen** (u. echt), **Möbel, Stühle, Spiegel, Aufpolsterung aller Art,** gebr. Möbel werden eingetauscht.
Neumarkt 13, I.,
im Hause des Herrn **Joseph Meyer.**
Voigt,
Tapezirer.

Wollene Strümpfe billiger.
Früher 1 Mk. jetzt 60 Pf.
„ 1½ „ „ 80 „
„ 2 „ „ 100 „
Dabei beste Jägerstrümpfe, Englische Strümpfe mit Seide durchzogen in schwarz und bunt, um schnell zu räumen.
Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.
Seltene Gelegenheit!

Lebendes Geflügel.
Schöne heurige Gänse, pr. St. 2 M., **Enten** 90—100 Pf., **Poularden** 90—100 Pfennige, **Schlacht-Kücken** von 50—75 Pf., **Zucht-Hühner,** echte Ital. Blut, schon jetzt legbar. Gekreuzte **Italiener,** garantirt beste Winterleger, per Stück Mk. 1.10 ab Bahn Uj-Szt-Anna. Packung und Zoll frei gegen Nachnahme. Garantie lebender Ankunft. **J. Bleiziffer,** Exporthaus in **Uj-Szt-Anna** (Ungarn).

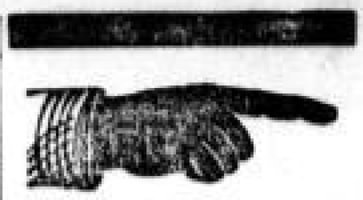
Nur echtes
VICHY
wasser (Frankreich) zu haben, verlange man auf den **Etiquetten u. Kapseln** den Namen der Quelle:
CELESTINS: für Gicht, Nierengries und Zucker-Harnruhr.
GRAND GRILLE: für Leberleiden.
HOPITAL: für Magenleiden.
Man achte darauf, genau den **Namen der Quelle** zu bezeichnen.
Hauptniederlage für ganz Deutschland in Strassburg i. E. bei **Louis Dreyfus,** 48 Kronenburgerstr., Grüner Bruch 37, und in allen guten Apotheken.

Fournier-Stuhl-Sitze
bester Ersatz für **Rohr,** sowie auch
wasserfeste Sitze
empfiehlt in verschiedenen Größen
H. O. Gottschalch's
Möbel-Magazin,
Trompeterstrasse 18.

Vortheile
bieten wir in unserem **Special-Geschäft** für **Strumpfwaaren, Tricotagen** (Unterkleider) sowie **Abtheilung** für **Strumpf-Anstrickerei.**
Einzelverkauf fertig Strumpfwaaren zu Fabrikpreisen. Anfertigung nach Maass.
Nur bestbewährte Qualitäten u. solider Ausführung.
Müller & Schneemann
Strumpf- u. Handschuhfabrik
Dresden, Grunaerstr. 22.

Lebendes Geflügel.
94er, ganz ausgewachsen, liefert unter Garantie **lebender** Ankunft fracht- u. zollfrei jeder Bahnstation, gegen halbe Kasse Vorauszahlung: 20 Stück **Legehühner,** Italiener Rasse, tägl. Eierleger, M. 25; do. 20 Stück **Schlachthähne** M. 18; do. 25 St. **Riesen-Enten,** fett, M. 30; do. 10 St. weiße **Gänse,** halbgemästet, ca. 9 Pfd. schwer, M. 30. **Fr. Freudmann's** Geflügelhof i. Monasterzyska (Galiz.).

Die
besten u. billigsten Spielkarten
das Dutzend zu **6, 7, 8** bis **8,75 M.** empfiehlt
Große Brüdergasse Nr. 2
J. G. Gärtner.


Die geistigen Fähigkeiten,
Nerven, Blutzirkulation und Verdauungsorgane werden zu erneuter Thätigkeit angespornt und die Lebenskraft und das frühere Wohlbefinden kehren wieder zurück.

Gicht- u. Nervenschwache, die viele Jahre ans Bett gefesselt waren, sind gesund und gestärkt aufgestanden.

Schwerhörige und **Taube** haben das Gehör wieder gefunden, so daß sie jetzt Kirche u. Theater genießen können.

Erwachsene u. Kinder, die zur eigenen u. ihrer Familie Besorgniß an unfreiwilligem Wasserlassen im Bett litten, wurden v. dieser unbehaglichen Schwäche befreit.

Asthmatische athmeten wieder frei, nachdem sie das kleine Kreuz getragen hatten.

Die heftigsten Kopf- und Zahnschmerzen verziehen sich in der Regel im Verlauf weniger Stunden. Es stillt Krämpfe, reinigt das Blut, heilt **Hautkranke,** giebt den **Bleichsüchtigen** einen gesunden u. kräftigen Körper und **Schlaflose** schlafen ruhig mit dem Volta-Kreuz auf der Brust.

Als ich aufgegeben war.
Seit längerer Zeit litt ich an so starkem **Asthma,** daß ich kaum im Stande war, zu gehen, und hatte schon verschiedene Mittel angewandt, aber ohne Erfolg und fast die Hoffnung auf Besserung aufgegeben. Ich hörte von dem Volta-Kreuz, kaufte mir auch eins beim Herrn Ernst Hameister, Kiel. **Schon nach einigen Tagen fühlte ich Linderung,** jetzt bin ich ganz genesen und sage meinen wärmsten Dank.
A. Blunk,
Mönkeberg bei Kiel.

Der Wahrheit gemäß bezeuge ich zum Wohle meiner Mitmenschen, daß mich Ihr Volta-Kreuz **in kaum 14 Tagen von meinem hartnäckigen Nervenleiden befreit hat, und bin heute wie neugeboren.**
J. F. Döring.
Gösel (S.-Altenburg).

Jedes echte „Volta-Kreuz" trägt auf der Schachtel den Stempel **„Patent", sonst ist es nachgeahmt.** Nur erhältlich à 1 Mk. 50 Pf. in den autorisirten Verkaufsstellen in **Dresden:** in den **Apotheken** und **Drogerien. Haupt-Depot** bei den Herren **Ernst Bley Nchf.,** Annenstr. 52; **Zwalteholz & Bley,** Pillnitzerstraße 14; **Friedrich Wollmann,** Hauptstraße. In **Flöha** bei Herrn Apotheker **Ferd. Kriebel.**

Feine
Schmuck-Neuheiten.
Stehkragen-Colliers, Agraffen u. Schnallen.
Reizende
Perlen-Colliers
35 Pf. bis 25 M.
Feine Brochen.
Parfumerie
Paul Teucher,
Magazin feiner Damenartikel,
Altmarkt. †
Specialität: Fächer.

Hohe Preise
zahlt für getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, **Wäsche Domcke,** Zöllnerstr. 19, p. Auf Wunsch komme auch außerhalb.

Frische und geräucherte **Aale,** frischen und geräucherten **Dorsch** empfiehlt gegen Nachnahme zu billigstem Tagespreis
C. H. Nissen
in Satrupholz, per Sonderburg.

Eine †
Fruchtmahlmaschine
mit Presse, auch pass. für Malz- und Hafer-Quetsche, fast neu, für 120 Mk. zu verkaufen Nicolaistraße 12, part. **J. Mohaupt.**

Tanz-Unterricht,

Wilsdrufferstraße 29, erste Etage.

Dienstag den **9. October** beginnt der **zweite Cursus. Sonntag** den **7. October** beginnt ein **Contre-Cursus. Sonntag** den **30. September** ein **Sonntags-Cursus.** Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. **A. Heinsius.**

E. Dietze's Institut

für **Tanz** und feinen gesellschaftlichen Umgang eröffnet seine Zirkel Anfang Oktober 1894. Beginn des Kursus im **Neustädter Casino,** Königstraße 15, Donnerstag den 4. Oktober 1894.

Anmeldung Königstraße 21, part.

Ernst Dietze, Balletmeister,

Lehrer am Königl. Conservatorium.

Baumwollene

Frauen-Strümpfe,

echt Hermsdorf schwarz, mit **doppelter** Sohle und **doppelter** Hochferse à 75 Pfennig, empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Pragerstraße 8, 2. Etage.

Münchener prakt. Brauerschule.

Beginn des nächsten Kurses am 1. November.

Praktikanten können in uns. Brauerei u. Mälzerei jederzeit eintreten. Statuten versendet der Direktor **Carl Michel.**

Linoleum

zum Belegen von

Zimmern, Corridoren, Treppen etc.

empfehle in **großer Musterauswahl:**

Delmenhorster:

183 cm,	bedruckt,	Qual.	I.,	laufender Meter	7,—	Mark.
200 „	„	„	I.,	„ „	7,75	„
200 „	einfarbig	„	I.,	„ „	6,60	„
200 „	Granit	„	I.,	„ „	8,50, 9	„

Bixdorfer:

200 cm,	bedruckt,	Qual.	I.,	laufender Meter	6,60	Mark.
200 „	„	„	II.,	„ „	5,50	„
200 „	„	„	III.,	„ „	3,60	„
200 „	einfarbig	„	I.,	„ „	5,70	„
200 „	„	„	II.,	„ „	5,—	„
200 „	„	„	III.,	„ „	3,25	„

Lancaster:

180 cm,	bedruckt,	Qual.	III.,	laufender Meter	2,50	Mark.
180 „	„	„	II.,	„ „	3,—	„
270 „	„	„	I.,	„ „	7,—	„

Läufer und Teppiche

im Verhältniß.

Muster bereitwilligst und portofrei.

Fernsprecher: Amt III. 4079.

Ernst Pietsch,

1 Gewandhaus-Straße 1.

Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- und Linoleum-Handlung.

C. Herrm. Findeisen,

Chemnitz 13,

fabrizirt und empfiehlt:

Flaschenzüge,

aller Systeme f. jede Tragkraft. **Reparaturen alter Züge billigst.**

Aufzugmaschinen

für Waarenaufzüge u. für Bauzwecke mit diversen Sicherheitsvorrichtungen.

Laufkatzen,

Lauf- und Drehkrähne.

Fahrstuhl-Anlagen

für Hand- u. Kraftbetrieb, für Pers. od. Waarenbeförderung.

Speise- und Packet-Aufzüge

Fuß- u. Wagenwinden, Bauschrauben.

Steinzangen

zum Versetzen von Werkstücken.

Ketten, Draht- u. Hanf-Seile.

Neuheiten in Tapeten

von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen empfiehlt zu **billigsten Preisen**

E. Krumbholz,

Victoria-Bierling-Haus, früher Pragerstraße.

Alleinverkauf maiss. gebogener Möbel von

Gebrüder Thonet, Wien.

P. Kneifel's

Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** und **Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügl. Kosmetic. **unerreicht dasteht,** möge man den vielen, trotz aller Reclame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden.** Man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. Nur weingeistig-vegetabilische Stoffe, wie sie in dieser Tinktur in edelster Weise vorhanden sind, können dem Haarboden die verlorene Kraft und Entwickelungsfähigkeit wiedergeben, am allerwenigsten Pomaden, in denen auch wesentlich nothwendige Bestandtheile des Haarnährstoffes fehlen, welche sämmtlich im reichsten Maße in dieser Tinktur enthalten sind. — Die Tinktur ist amtlich geprüft und absolut unschädlich. In **Dresden nur echt** bei **Hermann Roeh,** Altmarkt 5, in Flac. zu 1, 2 und 3 M.

Unterwäsche

Baumwolle
Halbwolle
Wolle

Unterwäsche
Jacken
Hemden
Hosen

Unterwäsche
für **Damen, Herren, Kinder**

billigst und in grösster Auswahl.

Hermann Schmidt

21 König-Johannstrasse 21.

Andreas Saxlehner, k. u. k. Hoflieferant.

Saxlehner's

Hunyadi János **Bitter-Quelle**

„Das beste Bitterwasser."

Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten zeichnet sich **Saxlehner's bewährtes natürliches Hunyadi János Bitterwasser** durch folgende Vorzüge aus:

Rasche, sichere, milde Wirkung.

Andauernd gleichmässiger, nachhaltiger Effect. — Von den Verdauungsorganen auch bei längerem Gebrauch vorzüglich vertragen. — Milder Geschmack, geringe Dosis.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Man verlange in den Niederlagen stets

Saxlehner's Bitterwasser.

Zum Umzug

empfehlen wir uns für Abnehmen und Aufhängen von

Beleuchtungs-Gegenständen

aller Art für Gas, electr. Licht, Petroleum, Kerzen. Das Auffrischen u. Neu-Vergolden wird nach neuestem Verfahren besorgt.

Umänderungen von Gasleuchtern in electrisch.

Ebeling & Croener,

Waisenhausstraße 19, Bierlinghaus-Passage. Eingang: Friedrichs-Allee.

Kleider-Flanell

für

Haus- und Strassenkleider

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Robert Böhme,

Altmarkt, Ecke der Seestrebergasse,

Parterre und 1. Etage.

Fabrik-(Schutz-)Marken

nach dem am 1. Oktbr. cr. in Kraft tretenden Reichsgesetz beim Kaiserl. Patentamt einzutragen, besorgt auf Grund der amtlichen Listen aller Waarenzeichen, welche eingesehen werden können, zu kaufmännisch niedrigstem Gebührensatz

Patent-Anwalt Rud. Schmidt,

Schloßstr. 2, II. (Haus Café Central), Altmarktecke.

Königl. Hof-Solotänzer

Paul Rothe u. Frau

eröffnen ihre diesmaligen Zirkel für

feineren gesellschaftlichen Tanz und Anstandslehre

Anfang October. Anmeldungen **Strehlenerstraße 22** erbeten.

Otto Schubert,

nur Wallstraße 14,

I. und II. Etage,

empfiehlt sein **großes Lager** solider bürgerlicher

Zimmer-Einrichtungen

in Tischler- und Polster-Möbeln.

Zusammengestellte Einrichtungen von 560, 1300, 2100 bis 4000 Mark mit vollständiger Fenster- und Thüren-Dekoration stehen stets zur gefälligen Ansicht. Preiscourant franko.

Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst praktischen **pa. Schlafsophas** in verschied. Art. Größe und Ausführung, wovon bereits 1500 Stück mit gutem Erfolg im Gebrauch sind.

Normal-Unterwäsche sehr billig!

Handschuhe.

Glacé für **Damen,** 4 Knopf lang	1 M.	25 Pf.
Glacé für **Herren**	1 „	25 „
Militärhandschuhe	1 „	25 „
Glacé mit **Krimmer** für **Herren**	1 „	75 „
Glacé schwarz für **Damen** und **Herren**	1 „	50 „

Winter-Handschuhe aller Art

sehr billig.

Wollene Frauen-Strümpfe

mit **doppelter** Sohle und **doppelter** Hochferse à 1 Mk. 25 Pf. empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Pragerstrasse 8, 2. Etage.

Frauenstr. 8 u. 10 vis-à-vis „Klepperbein". Frauenstr. 8 u. 10 vis-à-vis „Klepperbein".

Der Total-Ausverkauf

meines übernommenen Waaren-Lagers dauert nur noch kurze Zeit, und habe ich sämmtliche Waaren bedeutend zurückgesetzt, u. A.:

Damenhemden 80, 100, 125—175 Pf.
Corsets 50, 90—250 Pf.
Weiße Stickereien, Mtr. 5 Pf., 10 Pf., 20 Pf., 40 Pf.
Damenblousen 75 Pf., 100—175 Pf.
Tricotblousen 70 Pf., 100—275 Pf.
Hand-, Tisch- u. Wischtücher, letztere Dtzd. 100 Pf.
Bettzeuge, Meter 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf.
Inletts, Prima, 50 Pf., 60—100 Pf.
Betttücher, Prima, 100, 125 und 175 Pf.
Schlafdecken 125, 165—275 Pf.
Barchente, Meter 25, 30 und 40 Pf.
Taschentücher, weiß u. bunt, Dtzd. 100 u. 150 Pf.
Große Wirthschaftsschürzen 75, 100—150 Pf.
Barchenthemden 90, 125 und 175 Pf.
Normalhemden 75, 100—200 Pf.
Normalhosen 70, 100—150 Pf.

Tischdecken (Gobelin), 100, 175—400 Pfg.
Gardinen, Mtr. 10, 20—70 Pfg.

sowie noch viele andere Artikel.

Frauenstraße 8 u. 10

vis-à-vis „Klepperbein".

Für Händler lohnende Offerte.

Alters- und Kinder-Versorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 85 Mill. Mk. Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentl. Sparkasse verb.

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospekte durch die Direktion, Berlin W. 11, Kaiserhofstr. 2, und die Vertreter: Franz Trenkle, Dresden, Marienstr. 42, pt.; Wilh. Jacob, Bautzen; A. Lützenberg Nachf., Bischofswerda (Sachs.); A. G. Lier, Herrnhut; A. Reichmann, Nachf. Uhrm., Kamenz (Sachs.); Oswald Flechsig, Freiberg i. S.; Herm. Petzold, Löbau; Rich. Lenz, Meißen; W. Pärtner, Stadtrath, Pirna; C. Vogel, Uhrmacher, Radeberg; Emil Gaischutz, Riesa; G. F. Hitz, Zittau; Julius Weißner, Leipzig, Friedrich-Straße 11.

Oldenburger Milchvieh

und junge **Bullen** stelle ich **Montag den 1. Oktober** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.

Dresden, Schennenhofstr. 2.

Eduard Seifert.

Fortbildungsschulen
des I. Dresdner Frauenbildungs-Vereins.
Beginn der Winterkurse den 1. October.

a) **Abendschule:** **Unterrichtsfächer:** Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, französ. und engl. Sprache, Schneidern und Schnittzeichnen, Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stopfen, Zeichnen. Preis: Sprachen 1 M., Schneidern 1 M., Hand- und Maschinennähen mit Sticken 1 M., Buchführung 2 M. monatlich. Eintrittsgeld 1 M.

b) **Handelsschule:** Dauer des Kursus ½ Jahr bei wöchentlich 13—14 Stunden. Preis 45 M.

c) **Tagesschule:** **Unterrichtsfächer:** Deutsche Sprache und Litteratur, Rechnen, Schönschreiben, Geographie, französ. und engl. Sprache, Zeichnen und Aquarellmalen, Sticken, Luxusarbeiten. Preis: 1 Fach 3 M., 2 Fächer 4 M., 3 Fächer 6 M., 4 Fächer 7 M. ꝛc. monatlich. Hand- u. Maschinennähen, Schneidern u. Schnittzeichnen, Putzmachen, 1 Fach 4 M., 2 Fächer 7 M., alle 3 Fächer 9 M. monatlich. Eintrittsgeld 1 M. Stenographie ½jähr. Kursus. Preis 5 M.

Für die **Schneiderstunden** und **Putzstunden** können schon jetzt einige Schülerinnen Aufnahme finden.

Anmeldungen erbeten täglich von 9—12 Uhr und Montags von 3—5 Uhr im Schullokal **Walpurgisstraße 1, III.**

Der Vorstand.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.
Director Rudolf Pollatz.
Dresden, an der Bürgerwiese 6, I.
(vom 1. October im eigenen Hause, Marschnerstraße 3).

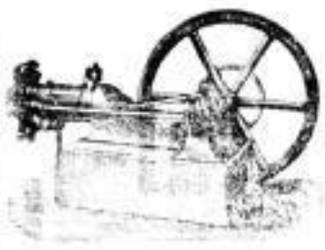
Die Anstalt bereitet junge Leute zum **Freiwilligen-** und **Fähnrichs-Examen** vor. **Seit 25 Jahren günstigste Erfolge: von 1089 Bewerbern, die in den letzten 5 Jahren vor der Königl. Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige in Dresden bestanden, waren 98 Schüler obiger Anstalt.**

Köller's Institut
für
Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang

beginnt mit **Anfang October** seine sämmtlichen Cirkel. — **Anmeldungen: Circusstrasse Nr. 9, I. Etage.**

A. & R. Köller,
Königl. Hof-Balletmeister.

Otto's neue Motoren
der Gasmotoren-Fabrik Deutz



für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin und Luxuspetroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung** empfiehlt

der Generalvertreter
H. Berk in Chemnitz.

Zur Zeit ca. **12,000 Maschinen** mit mehr als **170,000 Pferdekraft** im Betrieb. **177 Medaillen,** Ehrenpreise, Diplome ꝛc. nur für **Gas-, Benzin- u. Petroleummotore.**

Projekte, Kostenanschläge ꝛc. über die verschiedenen neuen Gasmotorentypen gratis und franko.

Alle
diejenigen Zeitungsleser,

welche an das von ihnen zu abonnirende Blatt nach den verschiedensten Seiten hin **große Ansprüche** stellen, dürfte das täglich 2 Mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe (auch Montags) erscheinende **„Berliner Tageblatt"** und Handels-Zeitung mit seinem reichhaltigen und gediegenen Lesestoff in vollem Maße befriedigen.

Anschließende finden auch die 4 werthvollen Beiblätter: **„Ulk"**, illustrirtes Wochenblatt, **„Deutsche Lesehalle"**, illustr. belletristisches Sonntagsblatt, **„Der Zeitgeist"**, feuilletonistisches Montagsbeiblatt, und **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft"** allgemeinen Beifall. In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen hat das

Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung

unter allen **großen** deutschen Zeitungen die **weiteste Verbreitung in Deutschland und im Auslande gefunden.** Das **B. T.** bringt bekanntlich **nur werthvolle Original-Feuilletons** unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten des socialen und geistigen Lebens, als Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Naturwissenschaften, Heilkunde, Technik ꝛc. — Im täglichen Roman-Feuilleton erscheint im nächsten Quartal ein sehr interessanter Roman:

„Die Eine" von **Georg Bendler.** Ein litterarisches Urtheil über dieses Werk lautet wie folgt: „Eine sehr vortreffliche Arbeit, wieder eine bedeutende Probe für die imponirende Darstellungskraft des Autors. Auf dem Hintergrunde des Weltstadt-Lebens rollt sich eine Handlung ab, die immer wieder überraschende, aber nie gezwungene Wendungen bringt und ihre belebenden Farben bald von liebenswürdigem Humor, bald von poetischem Schwunge empfängt. „Die Eine" von Georg Bendler kann sonach mit zu dem Besten gezählt werden, was seit geraumer Zeit producirt worden ist."

Man abonnirt auf das täglich 2 Mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende **„Berliner Tageblatt"** und **Handels-Zeitung** bei **allen Postanstalten** des **Deutschen Reiches** für alle 5 Blätter zusammen für **3 Mark 25 Pfennig** vierteljährlich. **Probe-Nummern gratis und franco!!**

Neu aufgenommen!

180 cm breite
Filz-Tuche
für Portièren, Tapisserien, Stickereien, Hüte u. s. w.

130 cm breite
Fries-Tuche
für Tapisserien, Stickereien, Fensterzugschützer, Tischdecken u. s. w.

130 cm breite
Baumwoll-Friese
für Portièren und Fussbodenbelag.

Reichhaltigste Farbenauswahl.
Einfärbung jeder beliebigen Farbe in 10—14 Tagen.

Flanell-Waarenhaus
W. Metzler,
Altmarkt 9.

Königliches Kunstgewerbe-Museum,
Dresden, Antonsplatz 1.

Ausstellung moderner Kunststickereien
hergestellt auf der
Original-Singer-Nähmaschine.

Die Ausstellung dauert vom 15. bis 25. September incl. und ist Wochentags von 9 bis 5, Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Eintritt unentgeltlich. Kataloge am Eingang gratis.

G. Neidlinger.

FELS VOM ZUM MEER

Modernste und vornehmste Halbmonatsschrift in prächtiger Ausstattung, mit hochbedeutendem literarischen Inhalt, Romanen erster Autoren ꝛc. — **Fertige Kunstbeilagen und Textbilder.** **Probehefte in allen Buchhandlungen.**

Große Möbel-Versteigerung.

Donnerstag d. 27. September u. folgenden Tag, Vormittags von **10 Uhr** an, gelangen **Wettinerstrasse Nr. 32** wegen vollständiger **Auflösung** des **Möbelgeschäfts** von **Gust. Schönbrodt,** sämmtliche **Tischler- und Polster-Möbel,** Spiegel, Rohrstühle und alle Restbestände zur Versteigerung und zwar: Büffets, Schreibtische, Ruscheweg, Coulissen- und Ausziehtische, mehrere Salon- und Sophatische, 2 große Garderobenschränke, Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, Sophas in verschiedenen Bezügen, Spiegeltoiletten, Contoreffel ꝛc.,

ferner passend für Möbelhändler und Wiederverkäufer:

1 große Partie diverse Möbelbezüge, Plüsche, Cretonnes, Rips, Damaste und bunte Stoffe, 1 Partie Gardinenstangen, sowie zum Schluß: 1 große Holzfirma, 2 Hobelbänke und 3 Handwagen.

Bernhard Canzler, Rathsauctionator u. verpfl. Taxator.

Auction. **Dienstag u. Mittwoch,** am **25. u. 26.** d. Mts., Vorm. 10 **9 Uhr** an, gelangt in **Cotta** bei **Dresden,** auf dem Gute **Dorfplatz Nr. 2,**
das gesammte todte und lebende Inventar und zwar:
Dienstag den 25. d. Mts. neumelkende und hochtragende
17 St. Kühe, 5 Pferde, 1 Zuchtbulle

(letzterer ein 2jährig echt Oldenburger), 2 Halbschaifen, 1 Americain, 2 fl. Rollwagen, 6 Last- und Erntewagen, 1 Viehwaage, Pferdegeschirre und Utensilien ꝛc.; **Mittwoch den 26. ds. Mts.** einige Möbel, die Vorräthe an Heu, Stroh, 40 Centner Futtermehl, die Ackergeräthschaften und Utensilien, 5 Stämme Hühner, 1 Kartoffelmaschine, 1 Mangelwalze, 1 Decimalwaage, kleine Wirthschaftsgeräthe, 1 Jauchenfässer, div. Gezäume, Ketten, Leitern, Bretter, Holzvorräthe, sowie sämmtliches sonstiges Inventar gegen **sofortige Baarzahlung** zur öffentlichen Versteigerung.

Louis Warmbrunn, Auctionator.